

FRAUEN*FORSCHERIN – WINTERSEMESTER 2016/2017

***F**

JEN*FORSCHERIN

F * F * F * F *

FRAUEN*FORSCHERIN

WINTERSEMESTER 2016/2017

LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS ZU
FEMINISTISCHEN THEORIEN, QUEER- UND
GENDER STUDIES //
WEGFÜHRERIN DURCH QUEER_FEMINISTISCHE
GRUPPEN UND RÄUME IN WIEN

IMPRESSUM

Medienhaberin:
HochschülerInnenschaft
an der Universität Wien,
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

Herausgeberin:
Das Kollektiv
Frauen*referat

Redaktion:
Rada Živadinović
Daniela Paredes
Ezgi Erol
Berivan Sayici

Layout:
Martina Soi Gunelas
[soi.gnl@tuta.io]

Poster/Umschlag:
Sophie Utikal

Druck:
Rema-Print-Littera
Druck-u. Verlags-gmbH

Erscheinung:
September 2016

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON:



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

- 8 ZUR AKTUELLEN AUSGABE
9 ABOUT THE CURRENT ISSUE
10 DAS KOLLEKTIV FRAUEN*REFERAT AN DER ÖH UNI WIEN
12 VİYANA ÜNİVERSİTESİ ÖĞRENCİ BİRLİĞİ KADINLAR* BÖLÜMÜ
14 COLECTIVO CENTRO DE MUJERES* DE LA ASOCIACIÓN DE ESTUDIANTES DE LA UNIVERSIDAD DE VIENA
16 ŽENSKI*KOLEKTIV PRI STUDENTSKOJ ASOCIJACIJI NA BEČKOM UNIVERZITETU
18 WOMEN'S* COLLECTIVE AT THE UNIVERSITY OF VIENNA STUDENTS UNION

FEMINISTISCHE UTOPIEN UND PHANTASIEN

- 22 CULO CON ORGULLO SOPHIE UTIKAL
24 IN ABSENCE OF BODY LORI E ALLEN
26 COLORES Y TAMBORES NEGROS/SCHWARZE TROMMELN UND FARBEN
VIVIAN CRESPO ZURITA
32 THE FOR UTOPIA PROJECT & ART EQUALITY DR. DORONE PARIS & SYLVIA HINZ
36 MAKE/QUEER/NEUGIERIG NEL FRAGNER

RÄUME

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

- 40 HOMO_BI_TRANS* REFERAT DER ÖH UNI WIEN
41 ÖH - OFFICE FOR ANTI-RACIST WORK / REFERAT ANTIRASSISTISCHE ARBEIT AN DER ÖH UNI WIEN
43 REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK DER ÖH BUNDESVERTRETUNG
44 REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN
45 VERANSTALTUNGEN DES REFERATS FÜR GENDERFORSCHUNG IM WiSe 2016/17
46 ABTEILUNG GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT DER UNIVERSITÄT WIEN
46 BERATUNGSSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING DER UNIVERSITÄT WIEN
47 ABTEILUNG GENDER KOMPETENZ TECHNISCHE UNIVERSITÄT
47 UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN KOORDINATIONSSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG UND GENDER STUDIES (KO-STELLE)
48 MDW - UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN STABSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG, GENDER STUDIES & DIVERSITÄT
49 MDW-GENDER-VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2016/17
50 GENDER STUDIES KUNST
51 ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN DER UNIVERSITÄT WIEN
52 SALON 21 UND SAMMLUNG FRAUENNACHLÄSSE

- 52 FERNETZT - JUNGES FORSCHUNGSNETZWERK FRAUEN-
UND GESCHLECHTERGESCHICHTE
- 53 DIE GEWI ALS RAUM
- 54 TOPF ZUR FÖRDERUNG QUEERER_FEMINISTISCHER
NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN DER ÖH UNI WIEN
- 55 ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE
- 56 ANDERE ANLAUFSTELLEN AN DEN UNIS

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

- 58 QUEER BASE
- 59 MAIZ
- 60 PLANET 10 - GEZEGEN 10 - PLANETA 10
- 61 VEREIN INTERSEXUELLER MENSCHEN ÖSTERREICH - PLATTFORM INTERSEX
- 61 VIMÖ - PLATTFORM INTERSEX — VERANSTALTUNG
- 62 TÊKOŞÎN - SOLIDARITÄT MIT LGBTI*-PERSONEN IN ASYLVERFAHREN
- 63 LEEZA - LIGA FÜR EMANZIPATORISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
- 64 F*C_A QUEER_FEMINIST SPACE
- 65 FRAUEN* PROJEKTE
- 66 DEFMA - EVER HEARD OF... DEFINITIONSMACHT? PARTEILICHKEIT? ZUSTIMMUNG?
- 67 DIE SCHENKE
- 68 ARGE DICKE WEIBER
- 69 BISEXUELL UND SICHTBAR IN WIEN - VISIBILITY AUSTRIA - NO*MONOS
- 70 MZ BALTAZAR'S LABORATORY
- 71 UNRECORDS
- 71 GIRLS ROCK CAMP
- 72 WOMEN ON AIR
- 73 FEMALE:PRESSURE
- 74 FEMINISMUS & KRAWALL
- 75 VBKÖ
- 76 A(R)MANDO VO(I)CES — VERANSTALTUNG
- 78 FRAUENHETZ
- 79 FIFTITU% - VERNETZUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN KUNST UND KULTUR IN OÖ
- 79 SUGARBOX QUEER_FEMINISTISCHER BLOG
- 80 KICKEN OHNE GRENZEN
- 80 DYNAMA DONAU -GEMMA KICKN!
- 81 VIENNA ROLLER DERBY
- 82 DAS QUE[E]R
- 83 RAW - ROSA ANTIFA WIEN
- 84 SHAOLIN KUNG FU FÜR FRAUEN
- 84 TAIJI FÜR FRAUEN

- 85 WEN DO - FEMINISTISCHE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN
- 85 WEN DO – TERMINE 2016/2017 IM FZ WIEN — VERANSTALTUNG
- 86 ANDERE RÄUME UND VEREINE

ZUM LESEN

- 88 STICHWORT. ARCHIV DER FRAUEN- UND LESBENBEWEGUNG
- 89 CHICKLIT – FEMINISTISCHE UNTERHALTUNG
- 89 AN.SCHLÄGE – DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN
- 90 BÜCHERBÖRSE
- 91 C3 – BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK
- 92 FRAUEN*SOLIDARITÄT
- 94 ARBEITER_INNENKAMMER
- 95 MIGRAZINE
- 96 BIBLIOTHEK VON UNTEN
- 97 FIBER.WERKSTOFF FÜR FEMINISMUS UND POPKULTUR
- 98 QUEERULANT_IN
- 98 AUFRUF, BEITRÄGE ZUR NÄCHSTEN QUEERULANT_IN (#10) BEIZUSTEUERN

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

- 100 LEFÖ - BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN
- 101 PEREGRINA
- 102 ZEITLUPE - PEER-BERATUNG FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNG
- 103 FRAUEN* BERATEN FRAUEN*
- 104 VEREIN AUTONOME ÖSTERREICHISCHE FRAUENHÄUSER
- 105 NETZWERK ÖSTERREICHISCHER FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLEN
- 106 TAMAR – PSYCHOTHERAPEUTISCHE JAHRESGRUPPE FÜR FRAUEN
- 106 LILA TIPP - LESBEN- UND TRANS*BESTÄRKUNG
- 107 TÜRKIS ROSA TIPP - TRANS*SCHWULENQUEER- BERATUNG UND TREFFPUNKT
- 108 ANDERE BERATUNGSSTELLEN
- 108 BERATUNGSSTELLEN FÜR FRAUEN
- 109 SOZIAL-, BILDUNGS- UND ARBEITSMARKTBERATUNG
- 110 BERATUNGSSTELLEN ZU FLUCHT UND ASYL
- 110 SEXUALISIERTE GEWALT UND MISSBRAUCH
- 111 GESUNDHEIT
- 112 SCHWANGERSCHAFT UND ABBRUCH
- 112 ANTIRASSISMUS
- 113 NOTIZEN

LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS

- 116 **UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST**
- 118 **UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN**
- 120 **MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN**
- 122 **UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST**
- 126 **TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN**
- 128 **WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN**
- 130 **AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN**
- 131 **INSTITUT FÜR KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**
- 132 **INSTITUT FÜR DAS KÜNSTLERISCHE LEHRAMT**
- 134 **UNIVERSITÄT WIEN**
- 135 **MASTERSTUDIUM GENDER STUDIES**
- 138 **SPL 1 – KATHOLISCHE THEOLOGIE**
- 138 **SPL 2 – EVANGELISCHE THEOLOGIE**
- 139 **SPL 3 – RECHTSWISSENSCHAFTEN**
- 140 **SPL 6 – ÄGYPTOLOGIE, JUDAISTIK, URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE**
- 141 **SPL 7 – GESCHICHTE**
- 141 **SPL 8 – KUNSTGESCHICHTE UND EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE**
- 142 **SPL 10 – DEUTSCHE PHILOLOGIE**
- 144 **SPL 12 – ANGLISTIK**
- 145 **SPL 13 – FINNO-UGRISTIK, NEDERLANDISTIK, SKANDINAVISTIK
UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT**
- 145 **SPL 14 – ORIENTALISTIK, AFRIKANISTIK, INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE**
- 148 **SPL 15 – OSTASIENWISSENSCHAFTEN**
- 148 **SPL 16 – MUSIKWISSENSCHAFT UND SPRACHWISSENSCHAFT**
- 149 **SPL 17 – THEATER-, FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT**
- 150 **SPL 19 – BILDUNGSWISSENSCHAFT**
- 152 **SPL 21 – POLITIKWISSENSCHAFT**
- 152 **SPL 22 – PUBLIZISTIK- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT**
- 153 **SPL 23 – SOZIOLOGIE**
- 154 **SPL 24 – KULTUR- UND SOZIALANTHROPOLOGIE**
- 155 **SPL 26 – PHYSIK**
- 155 **SPL 30 – BIOLOGIE**
- 155 **SPL 32 – PHARMAZIE**
- 156 **SPL 35 – SPORTWISSENSCHAFT**
- 157 **SPL 40 – DOKTORATSSTUDIUM SOZIALWISSENSCHAFTEN**
- 157 **SPL 41 – HISTORISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHES DOKTORATSSTUDIUM**
- 158 **SPL 48 – SLAWISTIK**
- 158 **SPL 49 – LEHRER_INNENBILDUNG**

EDITORIAL

ZUR AKTUELLEN AUSGABE / ABOUT THE CURRENT ISSUE
KOLLEKTIV FRAUEN*REFERAT STELLT SICH VOR

RENT ISSUE
/OR



ZUR AKTUELLEN AUSGABE

Liebe Leser*innen,

mit Stolz stellen wir euch die neue Ausgabe der Frauen*Forscherin im WiSe 2016/17 mit neuem schickem und buntem Layout vor!

Für alle, die die Frauen*Forscherin noch nicht kennen: sie ist ein queer_feministisches¹ Druckwerk, welches jedes Semester vom Kollektiv Frauen*Referat der ÖH Uni Wien herausgegeben wird. Drinnen findest du ein Vorlesungsverzeichnis möglichst aller feministischen, queeren, genderbezogenen, frauen*spezifischen, antirassistischen, antikolonialen sowie kritischen migrationsthemenbezogenen Lehrveranstaltungen der Wiener Universitäten.

Wie jedes Semester stellen sich in der Frauen*Forscherin verschiedene queer_feministische und antirassistische Räume, Beratungs- und Anlaufstellen, Gruppen und Projekte vor.

Außerdem gibt es wie immer verschiedene geschriebene, gezeichnete, gemahlene etc. Beiträge, die wir in Rahmen eines Calls gesammelt haben, diesmal zum Themenschwerpunkt Feministische Utopien und Fantasien.

Die Beiträge die wir bekommen haben zeigen uns einen kleinen Teil von dem was Mensch träumen und wünschen kann. Zufällig ist diese Ausgabe sehr künstlerisch geworden: Bilder, Collage, Kunstprojekte... Taucht ein und genießt es!

Und watch out für den nächsten Call Ende Dezember/Anfang Jänner! Wir freuen uns auf eure Beiträge!!! Frist und Schwerpunkt werden auf unserer Webseite und Facebook angekündigt!

Wir wollen euch hiermit auch zu nächsten FLIT* (Frauen, Lesben, Inter, Trans*) Tutorium einladen, das von 17. bis 20. November stattfinden wird! Die Ankündigung werdet ihr ebenfalls auf unserem Facebook, Webseite sowie über den ÖH Newsletter bekommen!

Einen schönen sonnigen Herbst mit vielen Fantasien wünschen wir euch!

Euer Kollektiv Frauen*Referat

¹ Der Unterstrich verdeutlicht die Vielfalt der Konzepte «Queer» und «Feminismus» und die vielfältigen Bezüge, die diese zueinander haben können.

Anmerkung:

Die abgedruckten Texte sind eigenständige Statements der Autorinnen* und spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion bzw. des Kollektivs Frauen*Referat wider.



ABOUT THE CURRENT ISSUE

Dear readers,

we proudly present you our latest edition of the *Frauen*Forscherin* for the winter semester 2016/17 with a new fancy layout!

For everyone who does not know about the *Frauen*Forscherin*: this is a queer_feminist publication that is released every semester by the collective Frauen*Referat of the ÖH Uni Wien. Inside you will find a schedule of all lectures that deal with feminist, queer, gender, women*specific, anti racist and anti colonial topics at the universities in Vienna.

Like every semester we will also introduce you to different queer_feminist and anti racist spaces and counseling centers, groups and projects.

For every publication we send out a call for submissions from students and everyone who wants to be part of the *Frauen*Forscherin*. This time our focus is on the topic of feminist utopias and fantasies.

All the contributions will show us a little part of the things that people dream and wish for. This time we get really arty: images, collages, art projects..... but find out for yourself!

And WATCH OUT for the next Call in the end of December/beginning of January! We are looking forward to the next submissions! You can find everything about the deadline and next topic on our web- and facebook page!

We would also like to invite you to our next FLIT* tutorial. It will take place from the 17th till the 20th of November! You can also find more information on our facebook- and webpage as well as on the ÖH newsletter.

We wish you all a fresh start for the autumn and lots of utopian fantasies!

Yours, collective Frauen*Referat



¹ The underscore should point out the diversity of the concepts «queer» and «feminism» and the variety of ways in which these concepts can refer to each other.

Note:

Texts published in the book are statements of the authors and do not necessarily reflect the opinion of the editorial team and of the womens collective.

DAS KOLLEKTIV FRAUEN*REFERAT AN DER ÖH UNI WIEN

Wer sind Wir?

Wir arbeiten als autonomes Kollektiv. Das heißt, dass wir fraktionsunabhängig zusammenarbeiten und außerhalb von jeglichen parteipolitischen Auseinandersetzungen stehen.

Als Kollektiv arbeiten wir an der queer_feministischen, migrantischen und antirassistischen Vernetzung. Für uns ist das Kollektiv Frauen*Referat ein Ort der Selbstermächtigung, innerhalb und außerhalb der Institution Universität.

Wir wollen versuchen eine niederschwellig zugängliche Anlaufstelle für alle Cis¹-Frauen, Lesben, Trans²- und Interpersonen zu sein. Unsere Einladungspolitik ist aber von der jeweiligen Veranstaltung und Kontext abhängig.



Was machen Wir?

Frauen*Tutorium

Das Frauen*Tutorium ist ein Ort der intensiven Auseinandersetzung mit queer_feministischen Theorien und Praxen, ein Ort für offenen Austausch und Vernetzung. Eingeladen sind alle Frauen*, die sich für Queer und/oder Feminismus interessieren, unabhängig davon wie stark sie sich bis jetzt damit auseinandergesetzt haben. Mit Frauen* meinen wir alle Personen, die sich als Frauen* identifizieren.

Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftlerinnen*

Das Frauen*Referat verwaltet gemeinsam mit Homobitrans*Referat den Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftler_innen. Mehr dazu findest du hier: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Frauen*Förderbeirat

Wir sind gemeinsam mit dem Referat für Genderforschung, dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung sowie mit der Abteilung Gleichstellung und Diversität Teil des Frauen*Förderbeirats (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). Ziel des Beirats ist neue Maßnahmen im Bereich der Frauen*Förderung und Vernetzung zu entwickeln und umzusetzen. Von dem Frauen*Förderbeirat ausgehend wurde die kostenlose Workshopreihe für Student*innen „Power Up!“ ins Leben gerufen. Mehr dazu findest du hier: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

Beratung

Innerhalb von unseren Journaldiensten bieten wir Beratung und Unterstützung zu unterschiedlichen Angelegenheiten an.

¹ Cis ist ein Mensch, dessen bei Geburt zugewiesenes Geschlecht mit der eigenen Geschlechteridentität übereinstimmt.

² Trans ist ein Mensch, bei dem das bei Geburt zugewiesene Geschlecht und die eigene Geschlechteridentität nicht übereinstimmen.

DEUTSCH

Du bist seit kurzem in Wien und magst wissen, welche queeren_feministischen_antirassistischen Gruppen, Initiativen oder Räume es in Wien gibt? Du suchst Anschluss zu politischen Kontexten/Zusammenhängen? Du hast Lust ein Projekt zu starten oder eine Gruppe zu gründen und brauchst dafür finanzielle, organisatorische, inhaltliche Unterstützung oder Support beim Bekanntmachen deines Projektes?

Du erlebst sexistische, rassistische, homophobe, transphobe, exotisierende Gewalt, Diskriminierung und Ausschlüsse seitens der Studienkolleg_innen, Lehrenden oder Unipersonal? Dein_e Professor_in sagt dir dein Deutsch ist nicht gut genug?

Du wirst mit rassistischen Stereotypen und Vorbehalten konfrontiert? Du erlebst Ausschlüsse aufgrund deiner sexuellen Orientierung, Gender-Identität oder du hast Angst dich zu outen? Dein_e Professor_in reproduziert heteronormative/heterosexistische Stereotype? Dein_e Masterarbeitsbetreuer_in macht dich an, lädt dich öfters ein mit ihm_ihr was trinken zu gehen? Im Seminar wird rassistische, homophobe, transphobe oder sexistische Sprache benutzt?

Du wirst auf der Uni nicht gleich wie deine österreichischen/weißen³/westeuropäischen⁴ Mitstudierenden behandelt? Du hast Angst, dass du schlechte Bewertungen bekommst, nicht weiter betreut, oder nicht ernst genommen wirst oder keine Unterstützung erhältst wenn du dich widersetzt oder beschwerst?

Du erlebst sexualisierte oder/und rassistische oder transphobe Gewalt am Arbeitsplatz? Du kannst mit deine_n Kolleg_innen oder mit deine_r Chef_in nicht darüber reden? Du arbeitest in prekären oder undokumentierten Arbeitsverhältnissen und hast deswegen Angst über deine Erfahrungen zu reden?

Du willst eine Demo, Kundgebung, einen Protest, eine Intervention oder unterschiedliche Veranstaltungen organisieren und planen? Du möchtest dich mit uns oder mit anderen Kollektiven vernetzen, um vielleicht gemeinsam Aktionen zu planen?

Wir können

Vertrauensvoll und wenn du willst anonym mit dir reden; Unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und Hilfestellungen gemeinsam entwickeln; Gemeinsam eine Strategie zum Problemumgang überlegen; Dich an andere spezialisiertere Anlaufstellen weiterleiten; Peer Beratung (von Betroffenen für Betroffene) geben; Dich bei der Anmeldung, Mobilisierung, Ankündigung usw. von politischen Aktionen unterstützen.

Wir sind parteiisch mit dir und stellen deine Wahrnehmung nicht in Frage!

Beratung in folgenden Sprachen möglich: englisch, deutsch, türkisch, spanisch, serbokroatisch/bosnisch.

JOURNALIENST UND OFFENES PLENUM_

jeden Montag von 13 - 16 Uhr

KONTAKT

Beri // Dani // Ezgi // Rada

FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1

A-1090 Wien

T +43 (0)1 4277-19525

Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

³ Die Kursivschreibung des Wortes soll deutlich machen, dass es sich bei Kategorien wie weiß und schwarz lediglich um soziale Konstruktionen handelt. Jene sind wirkmächtig, was bedeutet, ob ein Mensch als weiß kategorisiert wird, ist eine rein soziale Konstruktion. Wenn einem Menschen aber das weiß-Sein zugesprochen wird, hat er reale Vorteile, da wir in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft leben.

⁴ Die Kursivschreibung des Wortes hebt hervor, dass es sich bei der Kategorie Westen wie auch jener des Ostens um geografische Raumkonstruktionen mit Wirkmacht handelt.

VIYANA ÜNİVERSİTESİ ÖĞRENCİ BİRLİĞİ **KADINLAR* BÖLÜMÜ**

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

Biz Kimiz?

Biz özerk bir kolektifiz. Yani, birlikte bir fraksiyondan bağımsız çalışma yürütüyoruz ve herhangi bir partinin siyasi tartışmalarının da dışında duruyoruz.

Kolektif olarak queer-feminist, göçmenlik ve ırkçılık karşıtı network üzerinde çalışıyoruz. Bizim için kadınlar* bölümü kolektifi üniversite içinde ve dışında öz-güçlenme için bir alan.

Cis¹-Kadınlar, lezbiyenler, trans² ve inter kişiler için düşük seviyeli bir danışma yeri olmak istiyoruz. Ancak davet politikamız organize ettiğimiz aktiviteye ve bağlama göre değişmektedir.

Biz Ne Yapıyoruz?

Kadın*Rehberi

Kadın*rehberi queer-feminist teorilerin ve praksisinin yoğun bir biçimde tartışıldığı bir yer, fikir alışverişi ve network alanı. Şimdiye kadar kişinin queer ve/ya feminizm ile ne derecede ilgilenmiş olduğundan bağımsız olarak bu konuya merak duyan tüm kadınlar* bu rehberliğe davetlidir. Kadın* demek ile kendisini kadın* olarak tanımlayan herkesi kastediyoruz.

Genç Queer-Feminist Bilimcileri Teşvik için Bütçe

Homobitrans* Bölümü ile birlikte genç queer/feminist bilimcilerine teşvik adlı bütçeyi yönetiyoruz. Bu konuda daha fazla bilgi almak için: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Kadın*Araştırma/Destek Kurulu

Kadın*Araştırma/Destek Kurulunda, Eşitlik ve Çeşitlilik Kısmı gibi Eşit Muamele için Çalışma Grubu ve Cinsiyet Araştırma Bölümü ile birlikte yer alıyoruz. Bu kurulun amacı yeni önlemleri kadına yönelik destek ve network alanında uygulamak ve geliştirmektir.

Kadın* Araştırma /Destek Kurulu`ndan yola çıkarak öğrenciler için ücretsiz atölye serisi "Power Up!" başlatıldı. Bu konuda daha fazla bilgi almak için: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

Danışmanlık

Çalışma saatleri içinde farklı hususlarda danışmanlık hizmetleri ve destek sunuyoruz.



¹ Cis doğduğunda tanımlanan cinsiyeti ile cinsiyet kimliği uyuşan kişidir.

² Trans doğduğunda tanımlanan cinsiyeti ile cinsiyet kimliği uyuşmayan kişidir.

TÜRKÇE

Kısa süredir Viyana`dasın ve Viyana`da olan queer_ feminis_ırkçılık karşıtı grupları, insiyatifleri ya da alanları bilmek mi istiyorsun? Siyasi çevreler/ Bağlamlar için bir bağlantı mı arıyorsun? Bir proje başlatmak istiyorsun ya da bir grup kurmak istiyorsun ve bunun için maddi, organizasyona yönelik, içeriksel desteğe ya da projenin reklamında desteğe ihtiyacın mı var?

Okul arkadaşların, hocaların ya da başka uni çalışanlarından cinsiyetçi, ırkçı, homofobik, transfobik, egzotik şiddete ayrımcılığa ve dışlamaya mı maruz kalıyorsun Profesörün sana almanca'nın yeteri derecede iyi olmadığını mı söylüyor? İrkçı stereotiplerle ve klişelerle karşı karşıya mısın?

Cinsel yönelimin, cinsiyet kimliğinin nedeniyle dışlanıyor musun ya da açılmaktan korkuyor musun? Profesörün heteronormatif/ heteroseksist stereotipleri yeniden mi üretiyor? Master tez danışmanın sana devamlı sarkıntılık ediyor ve seni devamlı onunla bir şeyler içmeye mi davet ediyor?

Derste ırkçı, homofobik, transfobik ya da cinsiyetçi bir dil mi kullanıyor? Sana avusturyalı/beyaz³/batı avrupalı² öğrenciler gibi üniversitede eşit davranılmıyor mu? Bu duruma karşı koyduğun ya da bu durumu şikayet ettiğin, eleştirdiğin takdirde kötü not olmaktan, danışmanlığın devam

edilmemesinden ya da ciddiye alınmaktan ve destek almamaktan mı korkuyorsun?

İş yerinde cinsiyetçi ve/ve ya ırkçı ya da transfobik şiddete mi maruz kalıyorsun? İş arkadaşların ya da patronunla bu durum üzerine konuşamıyor musun? Güvencesiz ya da kağıtsız çalışma ilişkileri içinde misin ve bu yüzden bu deneyimlerin üzerine konuşmaktan korkuyor musun?

Bir eylem, protesto, basın açıklaması ya da farklı ve baska aktiviteler mi organize etmek ve planlamak istiyorsun? Ortak eylemler, aktiviteler planlamak için bizimle ya da başka kolektiflerle ilişkilenebilir mi istiyorsun?

Biz:

Güven dolu ve istersen seninle anonim konuşabiliriz; Farklı eylem imkanları ve destek biçimleri birlikte geliştirebiliriz; Birlikte bir sorun ile başa çıkabilmek için birlikte strateji düşünüp taşınabiliriz; Seni danıştığın konuya yönelik daha özel ve önemli danışma yerlerine yönlendirebiliriz; Sorundaş yani mağdurdan mağdura verilen bir danışmanlık biçimi olan Peer danışmanlık yapabiliriz;

Bizim için senin beyanın esaslı ve senin algından kuşku duymuyoruz!

Danışmanlık ingilizce, almanca, türkçe, ispanyolca, sırpça-hırvatça-boşnakça sunulmaktadır.

ÇALIŞMA SAATLERİ VE HERKESE AÇIK TOPLANTI

Her pazartesi 13-16 arası

İLETİŞİM

Beri // Dani // Ezgi // Rada

Viyana Üniversitesi Öğrenci Birliği Kadınlar* Bölümü

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1
A-1090 Wien
T +43 (0)1 4277-19525
Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

³ Burada kelimenin italik olarak yazılmış olması beyaz ve siyah gibi kategorilerin tamamen sosyal inşalar olduğunu söz konusu eder. Bir kişinin beyaz olarak kategorize edilip edilmemesi sosyal bir inşa olduğu anlamına gelir. Eğer bir kişinin beyaz olduğu söyleniyorsa, ırkçılığın yapısal hale gelmiş bir toplumda yaşadığımız için bu kişi gerçek avantajlı konumdadır.

⁴ Burada kelimenin italik yazılması batı kategorisini tıpkı doğu gibi coğrafi mekansal inşa olduğunu vurgulamak icindir.

COLECTIVO CENTRO DE MUJERES* DE LA ASOCIACIÓN DE ESTUDIANTES DE LA UNIVERSIDAD DE VIENA

QUEER_FEMINISTISCHE AN DEN UNIS

¿Quiénes somos?

Trabajamos como un colectivo autónomo. Esto quiere decir que trabajamos independientemente de facciones políticas y que no participamos de las disputas entre partidos políticos.

Como colectivo trabajamos para fomentar la conexión y redes queer_feministas, migrantes y antirracistas. Para nosotros el Colectivo del Centro de Mujeres* es un lugar de empoderamiento dentro de y fuera de la institución de la universidad.

Queremos lograr ser un punto accesible para todas las mujeres Cis¹, lesbianas, personas trans² y personas inter. De cada evento dependerá a quién esté dirigido.



¿Qué hacemos?

Frauen*Tutorium / Tutorías para mujeres*

La Tutoría para mujeres* es un lugar de intenso involucramiento con teorías y prácticas queer_feministas, un espacio para intercambio abierto y para conectarse. Es para todas las mujeres* que se interesan por temas queer y/o feministas, independientemente de qué tan involucradas hayan estado hasta ahora. Con mujeres* nos referimos a todxs lxs personas que se auto-identifican como mujeres.

Fondo para promover investigaciones queer/feministas

El colectivo del centro de mujeres*, junto con el colectivo del centro Homobitrans*, es responsable del fondo para promover investigaciones queer/feministas. Más información en: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Consejo para el empoderamiento de la mujer*

Junto con el Departamento para Investigación de Género, el Círculo de Trabajo para Igualdad de Trato, como la Unidad para Igualdad de Género y Diversidad, somos parte del Consejo para el empoderamiento de la mujer* (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderung/>). El fin del consejo es tener nuevas medidas en el campo de empoderamiento de y apoyo a las mujeres* y la creación y desarrollo de redes. La serie de talleres gratis para estudiantes* „Power up“ fue puesta en marcha por el consejo. Más información en: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

Asesoría

Dentro de nuestras horas de oficina ofrecemos asesoramiento y apoyo en diversas circunstancias.

¹ Cis se refiere a una persona cuyo género asignado al nacer coincide con su identidad de género.

² Trans es una persona cuyo género asignado al nacer no coincide con su identidad de género.

ESPAÑOL

• Eres nuevx en Viena y quieres saber qué grupos, iniciativas o espacios queer_feministas_antiracistas hay en la ciudad? ¿Buscas conectarte con ámbitos o contextos políticos? ¿Tienes ganas de empezar un proyecto o fundar un grupo y necesitas apoyo financiero, organizacional, de contenido o para dar a conocer tu proyecto?

¿Sufres violencia sexista, racista, homofóbica, transfóbica, violencia exotizante, discriminación y exclusión por parte de tus compañerxs de estudio, instructorxs, o personal de la universidad? ¿Tu profesor te dice que tu alemán no es suficientemente bueno? ¿Te ves confrontadx con estereotipos y prejuicios racistas?

¿Sufres exclusión por tu orientación sexual, identidad de género o tienes miedo de salir del closet? ¿Tu profesorx reproduce estereotipos heteronormativos o heterosexistas? ¿Tu supervisorx de tesis te coquetea, te invita frecuentemente a tomar algo con él/ella?

¿En tu clase se usa lenguaje racista, homofóbico, transfóbico o sexista? ¿En la universidad no te tratan igual que a tus compañerxs austriacos/blancxs³/europeos del este⁴? ¿Tienes miedo de que al oponerte o quejarte se afecten tus notas, o no tengas supervisorx o no te tomen en serio?

¿Sufres violencia sexualizada, racista o transfóbica en tu trabajo? ¿No puedes hablar de esto con tus colegas o jefe? ¿Trabajas en condiciones precarias o de forma

indocumentada y por eso tienes miedo de hablar de tu experiencia?

¿Quieres organizar y planificar una protesta, marcha intervención o algún tipo de evento? ¿Quieres vincularte a nosotrxs u otros colectivos, para quizá planear acciones conjuntas?

Podemos:

Hablar contigo en confianza y de forma anónima si así lo prefieres; Juntxs desarrollar diversas formas de asistencia y posibilidades de acción; Considerar una estrategia para el manejo del problema; Recomendarte otros espacios especializados; Brindar asesoría de pares, de víctima a víctima; Apoyarte en el registro, transporte, anuncios, entre otros de acciones políticas.

Estamos de tu lado y no dudamos de tu percepción.

La asesoría es posible en las siguientes lenguas: inglés, alemán, turco, bosnio-serbo-croata, español.

HORA DE OFICINA Y SESIÓN ABIERTA

todos los lunes de 13:00 a 16:00

CONTACTO

Beri // Dani // Ezgi // Rada

FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1

A-1090 Wien

T +43 (0)1 4277-19525

Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

³ Las cursivas tienen la intención de hacer evidente que categorías como blanco o negro son construcciones sociales. Algunas tienen gran alcance, qué significa ser categorizado como blanco es enteramente una construcción social. Pero cuando una persona es concedida el ser blanco, cuenta con ventajas reales ya que vivimos en una sociedad estructuras racistas.

⁴ Las cursivas de esta palabra resaltan que con la categoría Occidente como también con la de Este, se trata de construcciones geográficas de espacios con poder de acción.

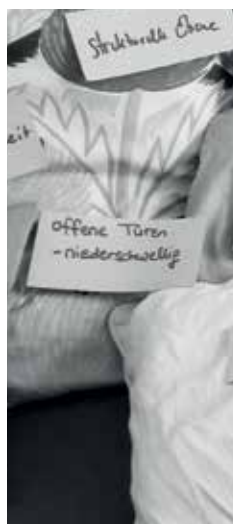
ŽENSKI*KOLEKTIV PRI STUDENTSKOJ ASOCIJACIJI NA BEČKOM UNIVERZITETU

Ko smo mi?

Mi radimo kao autonomni referat u okviru ÖH (Österreichische HochschülerInnenschaft). To znači da nismo deo ni jedne političke frakcije i da smo nezavisne od partijskih raspravka.

Kao kolektiv radimo na queer_feminističkom, migrantskom, antirasističkom povezivanju. Za nas je kolektiv ženski*referat mesto samoosnaživanja, u okviru univerziteta kao i van univerzitetskih okvira.

Želimo i pokušavamo da budemo dostupno i otvoreno mesto za sve cis¹ žene, lezbejke, trans² osobe i interseksualne osobe. Događaji koje organizujemo su otvoreni za različite grupe, u zavisnosti od teme i cilja događaja.



Šta radimo?

Ženski*Seminar

Ženski*Seminar je mesto na kome intenzivno možeš da se baviš queer_feminističkim teorijama i praksom, mesto otvorene diskusije i povezivanja. Dobro došle su sve žene* koje se interesuju za queer i/ili feminizam, bez obzira na to koliko intenzivno su se do sada bavile ovim temama. Pod ženama podrazumevamo sve osobe koje se tako identifikuju.

Finansijska potpora za mlade queer/feminističke naučnike_ce

Ženski*referat se zajedno sa Homobitrans*referatom brine o fondu za potporu mladih queer/feminističkih naučni_ca. Za više informacija pogledaj: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Veće za podršku žena*

Zajedno sa referatom Genderforschung, radnom grupom za ravnopravnost i odsekom za ravnopravnost i diverzitet smo deo veća za podršku žena* (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). Cilj veća je da razvije i ostvari nove mere u oblasti podrške i unapređivanja žena*. Veće za podršku žena* organizuje besplatne radionice za studentkinje* „Power Up!“. Za više informacija pogledaj ovde: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

Savetovalište

U okviru našeg radnog vremena nudimo savetovanje i podršku u različitim prilikama.

¹ Cis je osoba čiji rod koji joj je pripisan pri rođenju odgovara sopstvenom rodnom identitetu.

² Trans je osoba čiji se rod koji joj je pripisan pri rođenju razlikuje od sopstvenog rodnog identiteta.

SRPSKOHRVATSKI/BOSANSKI

Došla si skoro u Beč i zanima te koje queer_feminističke_antirasističke grupe, inicijative, projekti i prostori u Beču postoje? Tražiš pristup političkim kontekstima/krugovima? Želiš da započneš jedan projekat ili da osnuješ grupu i za to ti treba finansijska, organizaciona i ideja podrška ili pomoć pri objavljivanju tvog projekta?

Doživljavaš seksističko, rasističko, homofobno, transfobno i egzotizirano nasilje, diskriminaciju i isključivanje od strane tvojih kolega_nica, profesora_ki ili ostalih zaposlenih na fakultetu? Tvoj_a profesor_ka ti kaže da tvoj nemački nije dovoljno dobar? Konfrontirana si sa rasističkim stereotipima i predrasudama?

Doživljavaš isključivanje zbog tvoje seksualne orijentacije, rodnog identiteta ili te je strah da se outuješ? Tvoj_a profesor_ka reprodukuje heteronormativne/heteroseksističke stereotipe? Tvoj metor za diplomski rad te muva, zove te često da ideš sa njim na piće?

Na seminaru se koristi rasistički, homofobni, transfobni ili seksistički govor? Na fakultetu te ne tretiraju isto kao austrijske/bele³/zapadnoevropske⁴ studente_kinje? Strah te je da ćeš da dobiješ nižu ocenu, da ćeš da izgubiš mentora, da nećeš da budeš shvaćena ozbiljno ili da nećeš da dobiješ adekvatnu podršku ako se budeš usprotivila ili žalila?

Doživljavaš seksualizirano ili rasističko ili transfobno nasilje na radnom mestu? Ne možeš da pričaš o tome sa tvojim kolegama_inicama ili šefom_icom? Radiš u lošem ili nedokumentovanom radnom odnosu i zbog toga se plasiš da pričaš o svojim iskustvima?

Želiš da organizuješ i planiraš demonstraciju, protest, intervenciju ili različite dogaljade? Želiš da se povežeš sa nama ili drugim kolektivima da bismo možda zajedno planirali akcije?

Mi možemo:

Da pričamo sa tobom u poverenju i ako želiš anonimno; Da zajedno sa tobom razvijemo različite mogućnosti delovanja i pružanja pomoći; Da zajedno smislimo strategiju za rešenje problema? Da te povežemo sa drugim stručnijim mestima; Da ti pružimo peer savetovanje (savetovanje od osoba koja su imala slična iskustva); Da te podržimo u prijavljivanju, obilizovanju, objavljivanju itd. političkih akcija.

Mi smo na tvojoj strani i ne dovodimo tvoju percepciju u pitanje!

Možemo da te posavetujemo na sledećim jezicima: engleskom, nemačkom, turskom, španskom, srpskohrvatskom/bosanskom.

RADNO VREME I OTVORENI SASTANAK

svakog ponedjeljka od 13 do 16 sati

KONTAKT

Beri // Dani // Ezgi // Rada

FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1
A-1090 Wien
T +43 (0)1 4277-19525
Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

³ Kurziv označava da su kategorije bela i crna socijalne konstrukcije. Da li je osoba kategorisana kao bela ili crna je čista sicijalna konstrukcija. Ako se jedna osoba percipira kao bela, ona ima realne prednosti, jer živimo u jednom rasistički strukturisanom društvu.

⁴ Kurziv naglašava da su kategorije Zapad i Istok konstrukcije geografskog prostora koje podrazumevaju odnose moći.

WOMEN'S* COLLECTIVE AT THE UNIVERSITY OF VIENNA STUDENTS UNION

Who are we?

We are an autonomous collective. This means that we work independently from political parties and are not part of the political conflicts of these parties. We are working on queer_feminist, migrant and anti-racist networking. To us, the collective Frauen*Referat is a place for self-empowerment within and outside the institution „university“. We are easily approachable and open to trans*- and cis-women* and lesbians. Our invitation politics depend on the event and context though.



What we do

Women's* Tutorium Project

The Women* Tutoriumsproject is meant to be an open space for exchange and networking as well as engaging with the topic of discrimination on the basis of gender identity and also queer_feminist practices and theories. All female*, lesbian*, inter* and trans* persons that are interested in queer and/or feminist issues are invited to join. It is not so important how intensively you have or haven't engaged with these topics before, what matters is if you are interested in them now.

Sponsorship program for queer_feminist junior scientists

Together with HomoBiTrans*Referat, our collective administers funds to sponsor queer_feminist junior scientists. More info here: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Queer_feminist funding for scientific papers

The Frauen*Referat manages, together with the Homobitrans*Referat the funding for queer/feminit sci-entific papers. More information: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

Frauen*förderbeirat

Together with the Referat for Gender research, the „Arbeitskreis für Gleichbehandlung“ and with the department for equality and diversity part of the Frauen*Förderbeirats (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). We aim to create networks in the field of women*fundings. Part of that is also the free workshops for students „Power Up!“.

Counselling & Support

During our office hours we offer counselling and support for a variety of situations and problems.

¹ Cis is a person whose gender that has been assigned by birth matches with the gender identity of this person.

² Trans is a person whose gender that has been assigned by birth differs from the gender identity of this person.

ENGLISH

You are new to Vienna and want to know what queer_feminist, anti-racist groups, initiatives and spaces there are? You are looking for contacts/connections to political contexts? You want to start a project a group and need financial, organizational or any other form of support and know-how?

You experienced a form of violence (in its broadest sense) or discrimination concerning sexism, racism, homophobia, trans*phobia or exotization (from students, lecturers or other university employees)? Your professor tells you your German isn't good enough?

You get confronted with racist stereotypes and prejudice? You experience exclusion based on your sexual orientation or gender identity, or you are scared to „out“ yourself? .? Your professor reproduces heteronormative/heterosexist images? Your professor is hitting on you or asks you out?

Racist, sexist, homo- or trans*phobic words are being used in your seminar or lecture? You are not treated equally to Austrian/*white*³/*western*⁴ European students? You are scared to get a bad grade, or not being taken seriously, when you complain or speak up against something?

You experience sexualized, racist, homo- or trans*phobic violence at your place of work? You are unable to talk about it with your boss or coworkers? Or do you work undocumented (illegally) and are therefore scared to talk about your

experiences? You want to organize a demonstration, protest, intervention or different event? You want to network with us or other collectives to plan something together?

We can:

Talk to you confidentially; anonymously if you want; Come up with different strategies of action together; Forward you to other specialized institutions/collectives/groups; Give advice from peer to peer; Support you with advertising a political event or help mobilize people...

We are always on your side and never question your perception of things!

Counselling is possible in the following languages: English, German, Turkish, Spanish, Serbocroatian/Bosnian.

OPENING HOURS

every Monday, 13-16 hrs

CONTACT

Beri // Dani // Ezgi // Rada

Frauen*Referat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1

A-1090 Wien

T +43 (0)1 4277-19525

Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at

³ The Italics on the word intend to make it evident that categories such as white and black are actually social constructions. They are effective, which means that assigning a person the category white is a social construction. However, when someone is assigned this whiteness, the person has real privileges, given that we live in a society with racist structures.

⁴ The italics in this word point to the fact that the category West, just as the category East, is interrelated with geographical place constructions with power relations.

FEMINISTISCHE UTOPIEN UND PHANTASIEN

CULO CON ORGULO SOPHIE UTIKAL

IN ABSENCE OF BODY LORIE ALLEN

COLORES Y TAMBORES NEGROS VIVIAN CRESPO

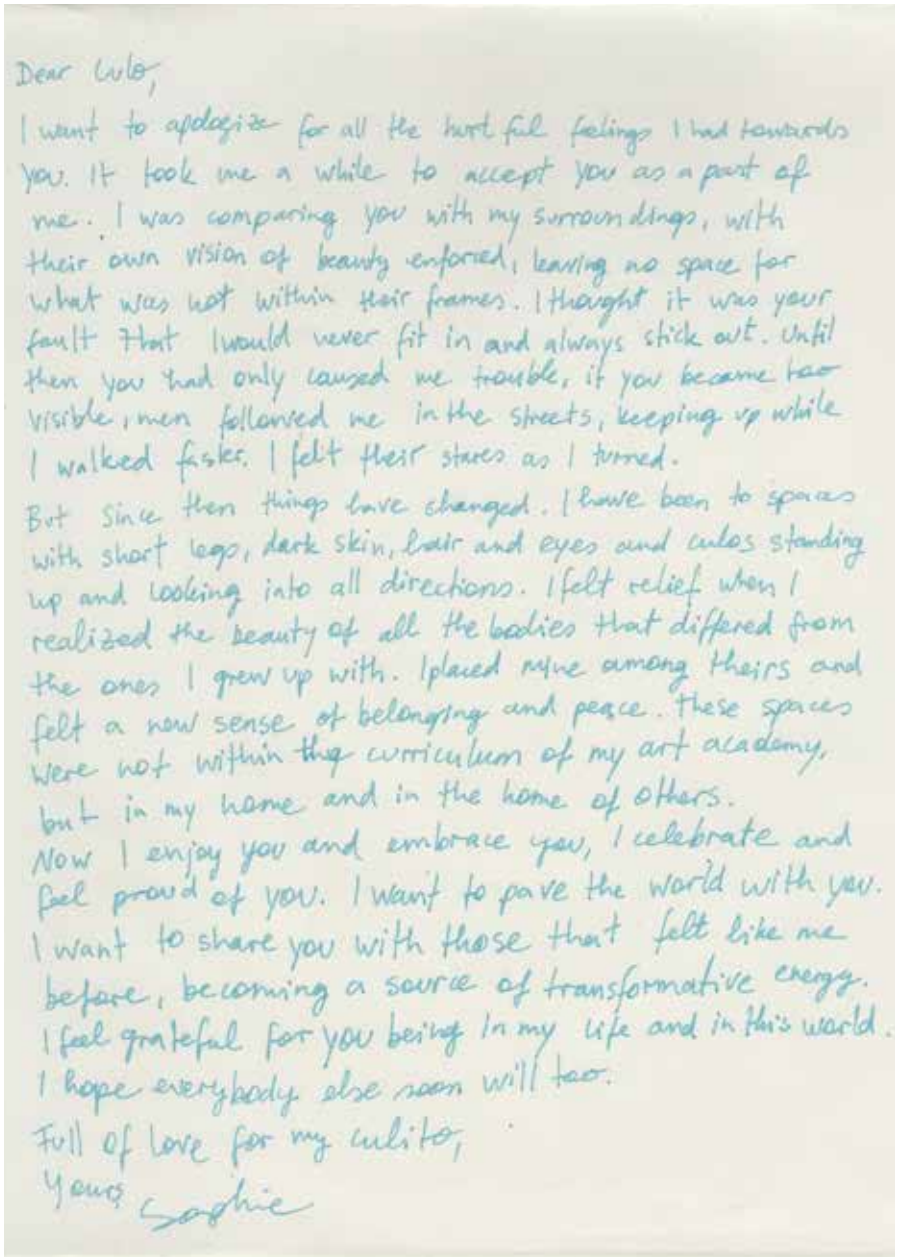
THE FOR UTOPIA PROJECT & ARTEQUALITY D

MAKE/QUEER/NEUGIERIG NEL FRAGNER

O ZURITA

OR. DORONE PARIS & SYLVIA HINZ



A photograph of a handwritten letter on lined paper. The text is written in blue ink and is a personal message of apology and acceptance. The letter is addressed to 'Culo' and discusses the author's past feelings of being an outsider and her current appreciation for diversity. The handwriting is cursive and somewhat informal. The paper has horizontal lines and a vertical margin line on the left side.

Dear Culo,

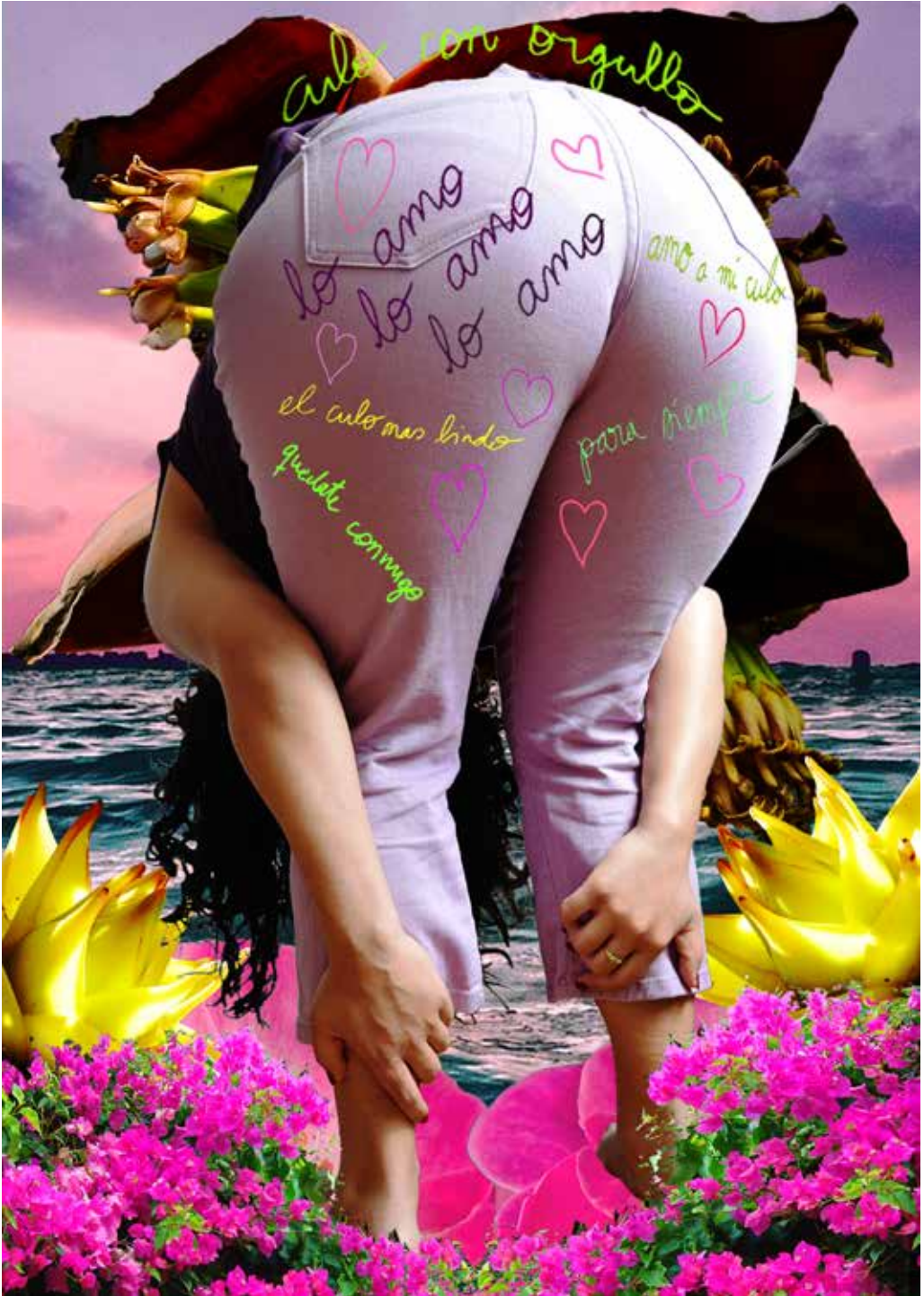
I want to apologize for all the hurtful feelings I had towards you. It took me a while to accept you as a part of me. I was comparing you with my surroundings, with their own vision of beauty enforced, leaving no space for what was not within their frames. I thought it was your fault that I would never fit in and always stick out. Until then you had only caused me trouble, if you became too visible, men followed me in the streets, keeping up while I walked faster. I felt their stares as I turned.

But since then things have changed. I have been to spaces with short legs, dark skin, hair and eyes and culos standing up and looking into all directions. I felt relief when I realized the beauty of all the bodies that differed from the ones I grew up with. I played mine among theirs and felt a new sense of belonging and peace. These spaces were not within the curriculum of my art academy, but in my home and in the home of others.

Now I enjoy you and embrace you, I celebrate and feel proud of you. I want to pave the world with you. I want to share you with those that felt like me before, becoming a source of transformative energy. I feel grateful for you being in my life and in this world. I hope everybody else soon will too.

Full of love for my culito,
Yours Sophie

BIO _Sophie Utikal (*1987 Tallahassee, Florida) is a bachelor in statistics, and she worked at a callcentre, a radio station, musicmagazine and co-founded with three friends an internetstartup and worked several years as a manager of a fast growing company. Just in time she quit her job, took the money and moved to Vienna to study art. Now she is in the class of Hans Scheirl at the Academy of Fine Arts and likes to work collectively together on issues related to herself. www.sophieutikal.net



Culo con orgullo // Sophie Utikal

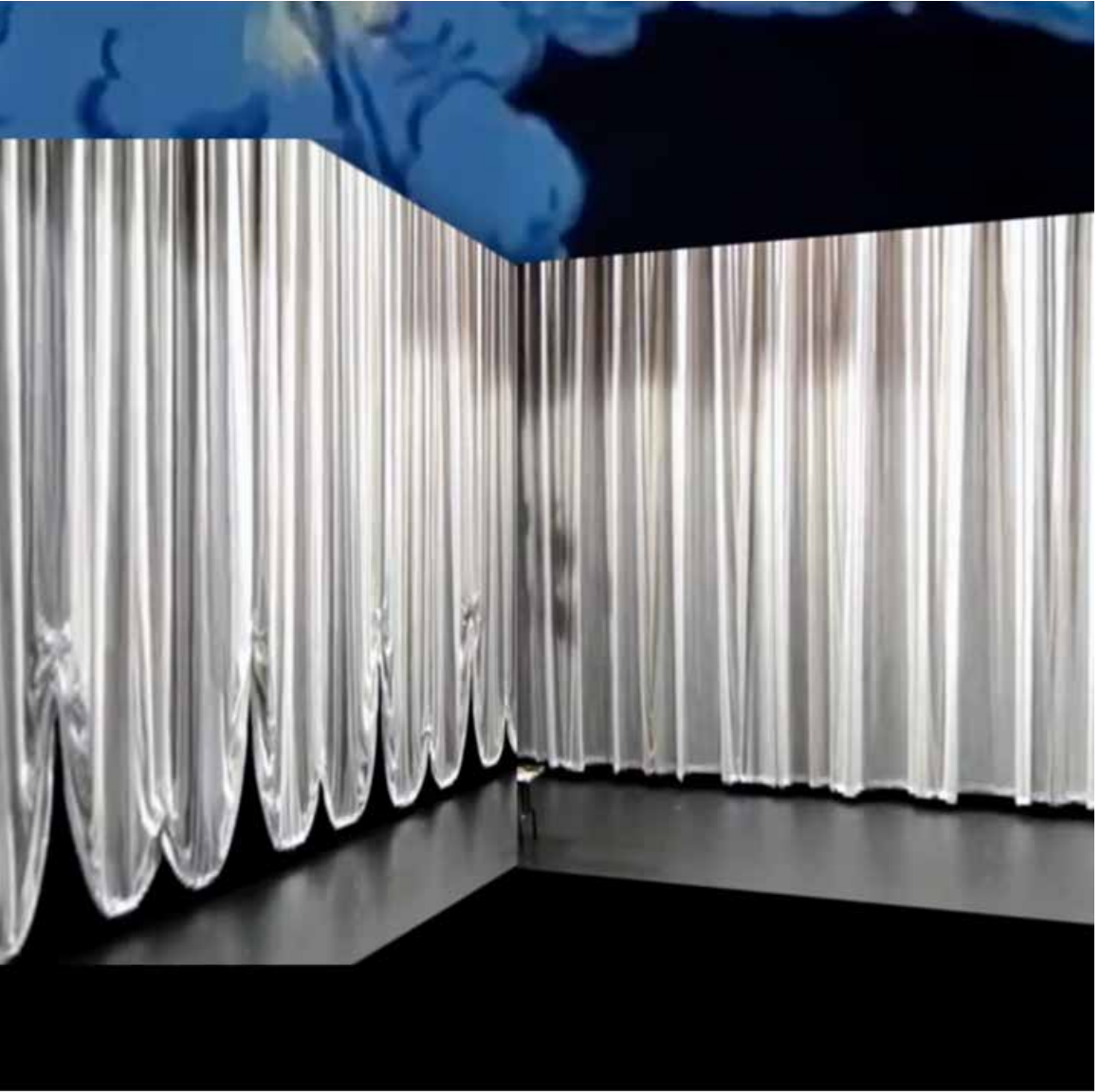
Foto: Magdalena Fischer

INFO _ An allegory on the theatre of representation in the formation of ego as the object between self and screen. The film considers the arrival of the new member of society in the form of both child and screen and asks where nonhuman actors are placed in relation to the molding and interception of the process of being by human society and its tool assemblage.

BIO _Lori E Allen (born 1975, St Louis, MO) lives and works in London and Berlin. Allen received an MA from The Institute of Archaeology, University College London in 1999 and a BA in Anthropology and Classical Studies from New York University in 1997.

Her work focuses on the excavation of bodiless objects lodged in the mind via consumption of incorporeal two dimensional forms of popular and forgotten media, and asks questions about the mass adaptive structural processes of human functioning through a widely distributed network of media content and body.
www.lorieallen.com





BIO _Vivian Crespo Zurita nació en Cuba y ahora vive en Viena donde practica su arte y otras aventuras. Vivian Crespo Zurita wurde in Kuba geboren und lebt derzeit in Wien wo sie ihre Kunst und andere Abenteuer hat.

Estas obras de pinturas están basadas en el espíritu y belleza de la mujer actual y tradicional. Una mujer que rompe todas las reglas-sistema que la rodean. Yo en mis obras no abandono la crítica sobre el tabú y su misión, que las féminas no se atreven a traspasar, aun teniendo la oportunidad de un nuevo cambio social. En mis pinturas expreso crítica social y plasmo mis fantasías.

Yo escojo mis obras plásticas basándome en mi cultura afrodescendiente, como mujer negra. Un punto importante son mis raíces ancestrales. En las pinturas describo espiritualmente a todos los toques de tambores. Es un punto positivo que me atrevo a experimentar en las obras pintorescas. Los tambores y sus sonidos a través de los colores y movimientos. Por ejemplo, el color marrón en este tema que hoy describo. El color marrón me ayuda a tener un tacto espiritual, haciendo un contacto directo con mis pinceles. Me ayuda a vivir la realidad de mis ancestros y a la que fui inculcada. Este color es el regalo de mi piel, el de los instrumentos, la cara y vestimenta de la mujer afrocubana.

Por eso le doy otro matiz en este tema y como artista ayudo al espectador a descubrir más allá de lo que se está observando. Yo le transmito el secreto del color marrón. Es el tronco de un árbol del cual se fabrica un instrumento musical llamado Batá. El Batá en su toque tiene miles de caminos, por ende puedo tomarlo como un instrumento espiritual y natural. Este instrumento es un alumbramiento dentro de mí y también lo identifico con el color. Es una mezcla, es un laberinto de cosas emocionales.

Al llegar a diversas comparaciones en este tema no quiero dejar de mencionar el tabú que existe y ha existido durante décadas en el toque del instrumento de percusión (el Batá). Fue una prohibición a la mujer negra. Era negado tener o

«Una mujer que rompe todas las reglas»

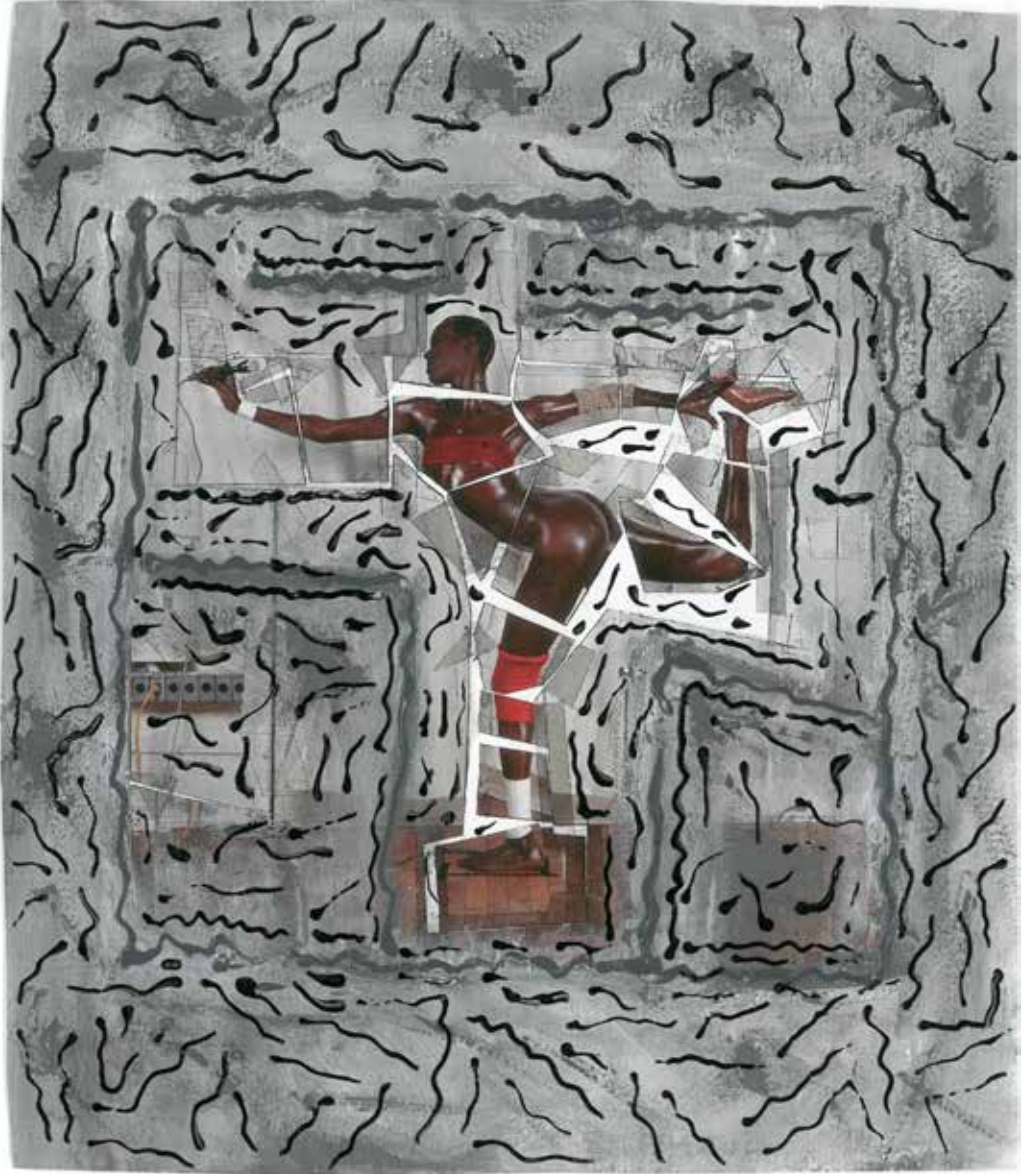
acercarse al instrumento y más cuando tenía el período menstrual. Aún en la descolonización la mujer negra escapa las leyes y se traspasa llegando a administrar el sacrificio y toques hasta romper los cueros. Baila con el instrumento. En mis obras doy movimiento y bailo con mis coloridos.

La mujer de este nuevo siglo nace en mi cultura y es un ritual muy fuerte para los patriarcales de esta época. Yo respeto la cultura y las costumbres en el punto material, pero violo las leyes urgentes porque tengo un espíritu que me impide quedarme en el ayer. Es imposible de ocultar. No se puede detener en un ser tan material y tribal. Somos mujeres de tribu. Nos sacrificamos en el trabajo y nos regamos por todos los países y culturas, y a pesar de la prohibición el contacto con el instrumento, tenemos la posibilidad de participar en los rituales. Administramos con nuestra voz y canto las ceremonias. Tenemos una rudeza y tosquedad en nuestro espíritu que es imposible dejarla en el olvido. Yo he tomado la decisión de tocarlo espiritualmente en las pinturas como he aclarado anteriormente.

Este es el secreto de poder crecer en una sociedad, por ejemplo, la europea. Abandonas tu tribu, tu casa, pero tengo la posibilidad de cruzar el océano. Con mi toque del Batá en mis manos, me gustaría empujar a otras mujeres de diferentes rincones en el mundo a traspasar las barreras y romper de una vez la riqueza que llevan ocultas. No debemos temer a dar este paso. Somos la fuente fundamental para esto. No se queden en mitos y en leyendas, pero sí en el arte crudo.

«Yo escojo mis obras plásticas basándome en mi cultura afrodescendiente, como mujer negra. Un punto importante son mis raíces ancestrales.»

ompe
as las reglas-sistema que la rodean»



« El color marrón me ayuda a tener un tacto espiritual, haciendo un contacto directo con mis pinceles. »





Me ayuda a vivir la realidad de mis ancestros y a la que fui inculcada. Este color es el regalo de mi piel, el de los instrumentos, la cara y vestimenta de la mujer afrocubana.»

Diese Kunstwerke basieren auf dem Geist und der Schönheit der Frau heute und früher. Einer Frau die alle Regeln des Systems, die sie umringen zerstört. In meinen Werken übe ich Kritik am Tabu und dessen Einsatz, das besagt, dass Frauen sich nicht trauen Grenzen zu überschreiten auch wenn sie die Möglichkeit einer sozialen Veränderung haben. In meinen Werken übe ich soziale Kritik und stelle meine Fantasien dar.

Ich wähle meine plastischen Werke aus, in dem ich mich, als Schwarze Frau, auf meine Schwarze Kultur beziehe. Ich möchte auf einen wichtigen Aspekt in den Wurzeln meiner Vorfahren hinweisen. In meinen Malereien beschreibe ich auf spirituelle Weise die verschiedenen Arten zu trommeln. Es ist ein positiver Aspekt mit dem ich in den Malereien zu experimentieren wage. Trommeln und ihre Klänge durch die Farben und Bewegungen. Ich wähle heute für dieses Thema durch Zufall die Farbe Braun. Die Farbe Braun hilft mir meinen spirituellen Takt zu bewahren, indem ein direkter Kontakt zu meinen Pinseln entsteht. Sie hilft mir die Realität meiner Vorfahren zu leben die mir eingeschärft wurde. Die Farbe ist das Geschenk meiner Haut, die Farbe der Instrumente, das Gesicht und die Kleidung der Afrocubanischen Frau.

Deshalb gebe ich diesem Thema eine weitere Nuance und als Künstlerin helfe ich dem Betrachter hinter das zu schauen was man sieht. Ich übermittle ihm das Geheimnis der Farbe braun. Es ist der Stamm eines Baumes aus dem man ein Musikinstrument baut, das Batá genannt wird. Die Batá in ihrem Trommelschlag beherbergt tausende von Wegen, deshalb kann ich es als ein spirituelles und natürliches Instrument bezeichnen. Dieses Instrument ist eine Erleuchtung in meinem Inneren und gleichzeitig identifiziere ich es mit der Farbe. Es ist eine Mischung, es ist ein Labyrinth aus emotionalen Dingen.

Mit diesen verschiedenen Vergleichen, möchte nicht versäumen das Tabu zu erwähnen, dass für das Spielen dieses Percussion-Instrumentes (der Batá) besteht und für viele Dekaden bestanden hat. Es gab ein Verbot für die schwarze Frau. Es war für sie verboten das Instrument zu berühren oder sich im zu nähern, wenn sie ihre Menstru-

ation hatte. Aber trotzdem schafft die schwarze Frau es während der Dekolonisation den Gesetzen zu entkommen und überschreitet sie indem sie beginnt [...] administrieren und man trommelt sie bis das Leder reißt. Sie tanzt mit dem Instrument. In meinen Werken erschaffe ich durch die Farben Bewegung und Tanz.

Die Frau dieses neuen Jahrhunderts wird in meiner Kultur geboren, was ein schweres Stück für die Patriarchen dieser Epoche ist. Ich respektiere die Kultur und ihre Traditionen von einem materiellen Standpunkt her, aber ich breche die Gesetze, weil ich eine Geisteshaltung habe, die mich daran hindert im Gestern zu bleiben. Es ist unmöglich dies zu verstecken. Wir sind Afrocubanische Frauen. Wir opfern uns für die Arbeit auf und wir lassen die Nachricht durch alle Länder und Kulturen durchsickern trotz des Verbots eines Kontakts mit dem Instrument haben wir die Möglichkeit teilzunehmen.

Wir administrieren mit unseren Stimmen und unseren Gesängen die Zeremonien. Wir haben eine Grobheit und Schroffheit in uns, dass es unmöglich ist, sie in Vergessenheit geraten zu lassen. Ich habe beschlossen sie (die Batá Trommel, Ann. der Übersetzerin) in den Malereien im Geiste zu spielen, wie ich zuvor beschrieben habe.

Dies ist das Geheimnis um in einer Gesellschaft, wie zB. der europäischen, zu wachsen. Du verlässt deine Kultur, dein zuhause, aber ich habe die Möglichkeit den Ozean zu kreuzen. Mit dem Trommelspiel auf der Batá in meinen Händen, würde ich gerne andere Frauen in unterschiedlichen Ecken der Welt dazu ermutigen die Barrieren zu überschreiten und auf einmal den Reichtum, den sie verstecken hervorbrechen lassen. Wir sollten keine Angst haben diesen Schritt zu gehen. Wir sind die Hauptquelle dafür. Verbleibt nicht in Mythen und Legenden, aber sehr wohl in der rauen Kunst.

«Yo le transmito el secreto del color marrón. Es el tinte de un árbol de la fabrica un instrumento musical llamado Batá. Este instrumento es un alumbraamiento dentro de mí y lo identifico con el color. Es una mezcla es un laberinto de cosas emocionantes»

to
olor
ronco
l cual se
rumento
do Batá.
to es
ento
también
n el
mezcla,
de
ales.»



Vivi



DR. DORONE PARIS &
SYLVIA HINZ

Although we have come a long way in our struggle for rights for women, great challenges remain. There is a need to unite women and men against a form of oppression that discriminates against 50% of the world's population. I decided to create political – compositional works that will reflect and discuss this topic...

1

... I called this project, For Utopia.

For Utopia contains compositional works that deal with women's rights. The name of the project is not to suggest finding a portrait of a utopia within these pieces, but rather the opposite. The pieces deal with the most burning issues of women's rights and intends to reflect and encourage thought over those complicated issues. *For Utopia* is my own activism for a better world. A Utopian world in which women are free and equal to men. I believe that music and art in general, holds within it a unique power to reflect and discuss socio-political issues through an alternative angle. More, socio-political issue concern the general public and therefore those should be given a public space to encourage engagement. Therefore, I feel political art should be performed publically, in public spaces.

For Utopia project—so far I have written 4 pieces under this title:

- *For Utopia no.1 – a piece which deals with women's right to choose, specifically about the ongoing debate for abortion rights in Ireland.¹*
- *In the Lion's Den – a piece against sexual assault in contemporary society.²*
- *Felicia's Requiem- A piece which speaks against women shaming and cyber bullying.³*
- *And The Other Side a piece that sum the issues of gender discrimination which Sylvia Hinz and myself have been dealing with throughout our lives.⁴*

Through the *For Utopia* project Sylvia Hinz and I met performing *In the Lion's Den* together. We both decided that it was time to take our activism to the next level. We decided to form ArtEquality.

ArtEquality is a non-profit organisation and an activist movement for equality and feminism. ArtEquality offers support to artists whose work concern gender equality. Our focus as activists is to explode taboos around rape culture, sexism and misogyny while empowering women and men alike in support for an equal society.





2

Inspiration

We decided to set up ArtEquality as we are both female musicians and we are tired of being discriminated in the music industry for our gender. *Both Sylvia and Dorone have grown in a misogynist society. Our experiences have shaped us as we are today – here are our testimonies:*

Sylvia:

“I think I was born a feminist. As a child, everything was possible for me - so I thought. When playing with boys, occasionally someone said things like: „you can't do this or that as a girl!“ I never accepted this weird concept and won't ever even tolerate it. As a female musician, conductor and curator, I often have to face the „boys club“, including blatant misogyny. In our society, men are encouraged and supported (eg. by their „buddy“-system). For women, everything is harder to achieve, we are constantly belittled, talked over, and not deemed fit to do the real stuff - besides motherhood and household work. I started playing the recorder aged 7, conducting when i was 12, singing aged 13, piano around age 14, oboe briefly aged 15. Besides the typical classical education, i was always interested in contemporary music, improvisation, and experimental. also, punk (i sang in a band) or jazz (my option for a short time, after my singing teacher caught me singing punk :P), and metal. \m/

still, wherever I travel, whatever I do - there is always at least one male trying to control me, to stop me, to take energy away from me, to surpass me. Luckily, I met women in my life, as stubborn as me, who happily ask the same question as I do:

why?™

Dorone:

« I was very fortunate to have been born to a mother and father which the term feminism didn't only not scare them, but they were actively encouraging myself and my sister to always demand being treated equally to boys and later on to men. I studied the saxophone as a child, an instrument that many believe only men can/should play. I have received numerous comments throughout my life about it such as « do you really have enough air and strength to blow in that thing ? » or another favourite of mine « why don't you play a smaller instrument ? » only later in my life that I have realised that the music that I was learning was ONLY written by male composers. I remember always questioning women composer's abilities thinking can it be that women composers aren't as good as men composers ? unfortunately that has resulted in me seeking an approval by male composers for my own compositions and questioning my existence and abilities as a musician and a composer.. It sounds terrible, but

Im not ashamed of admitting it. I was a victim of misogyny, a victim of sexism and patriarchy.

But no more.

For this reason among others, I grew up in circumstances in which I felt disillusioned or detached from our social systems. The struggle of being accepted as equal to men has inspired me to dedicate my life to promote equal rights for women.“

Themes behind our work

Our first official work as ArtEquality was a piece called *The Other Side*. The piece was inspired by Marilyn Fry's theory of Feminism. In her book 'The Politics of Reality' she speaks about sexism as a daily phenomenon that is hidden to the unoppressed eye. In order to explain sexism and its presence in daily circumstances she asks the reader to imagine a bird in a cage. She explains and says that if you zoomed in into the cage, you won't see the barriers around the bird – so you might even wonder why the bird doesn't just fly away from there. It's only when you zoom back a little/take a step back and view society from a broader place that you will slowly start noticing the barriers around the bird.

In the writing of the other side I (-Dorone) intended to express that analogy. The piece begins with whistles of bird sounds that slowly become

darker and oppressed.

The last part of the piece includes first names of misogynists throughout history that we decided to put on 'trial'. The ending symbolises strength, power and activism to end this struggle for equality.

This piece summed together the issues Sylvia and Dorone have been dealing with and experiencing throughout our lives- these are the same issues for which we decided to create ArtEquality.

In early July, we were part of the conference 'The Politics of Performance and Play. Feminist Matters' at the University Of Leiden, Netherlands, with a performance of "The Other Side" and a talk on the topic "Art as an activist movement".

Our next upcoming project is going to take place on the 24th of September 2016 as part of Ireland's March for Choice for abortion rights. Ireland is breaching human rights by violating women's right for freedom through a cruel, inhuman and degrading constitutional law known as Ireland's 8th amendment. ArtEquality is going to take part in this important march with a large scale performance art and join hands in ending this discrimination once and for all!

There is much more to come, of course, and in preparation as we speak. *Please visit us on Facebook (<http://www.facebook.com/ArtEquality/>) and on our website (www.artequality.org).*





INFO <http://nel-s-unfolding.tumblr.com/>

BIO _Nel lebt in Berlin, macht Lohnarbeit und gibt Workshops zu Portraitfotografie und queerfeministischer Science Fiction. Von 2011 bis 2014 hat sie die Freie Klasse an der Akademie der Bildenden Künste Wien mitgestaltet.

Wir haben im Patriarchat zu lieben gelernt.
Und jetzt würde ich gerne etwas anderes lernen.



Ich habe gelernt wie ich mich zu bewegen habe und wie ich
Leute auf der



anderen Seite der Genderbinarität haben gelernt, was sie daran
Ich mache das jetzt auch, vor meinen

queeren Partner*in

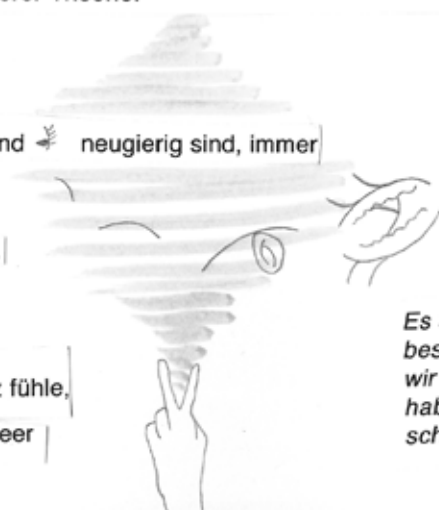
Aber jetzt fühle ich mich
ausbreiten
und zusammenziehen

THE BOMB
A QUEER SYMBOL?
ONLY WHEN FILLED WITH GLITTER

zwischen Wänden, an Fenster entlang läuft meine Energie, während
die Zeit

- und die Frage, wie ich wohl aussehe vor deinen Augen, wenn ich
wenn ich mich dafür interessiere, wie du aussiehst, wenn es mich
aus all den Worten zu queerer Theorie.

Während wir uns gegenseitig
Dinge zeigen, vorsichtig und neugierig sind, immer
behutsam darauf bedacht,
nichts einfach zu reproduzieren.



Wir schaffen es und
ich weiß das, weil ich mich ganz fühle,
wenn ich von euch weggehe, queer
lovers and friends.

Es s
best
wir g
habe
sche

Ich fühle mich unbeschämt und es ist fraglos,

dass ich existiere.

Mich durch Begehren gesehen fühlen ist jetzt möglich.
Entscheiden, was mein Begehren ist, ist jetzt möglich,
mit Menschen Schnittstellen herzustellen ist jetzt möglich.

MAKE

dreinschauen soll, und die

ziehend finden sollen.

nnen.

MUCH
LOVE

AND
FEMINIST
ORGASMS

Wir lieben einander, um uns zu heilen von dem, was wir als Liebe gelernt haben: Grenzen überschreiten, vereinnahmen, dominieren ohne zu fragen, treten mit den Schuhen, die wir eben gerade anhaben.

und sie* mich hält, nimmt, so wie

mich krümme, winde- vergeht,
regt und ich mich wiederfinde



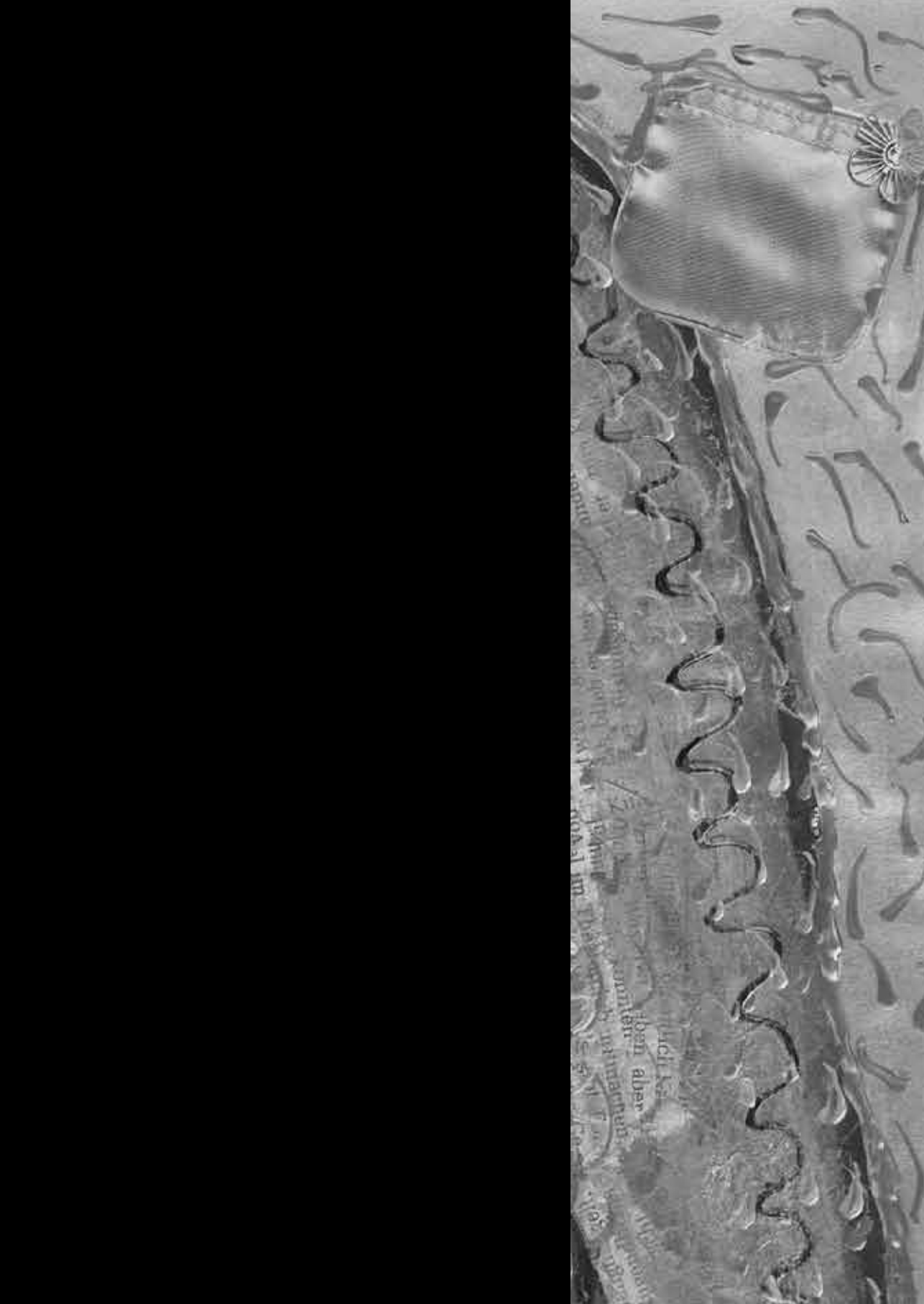
Jetzt sind da wieder Geheimnisse, es lohnt wieder, über Liebe zu reden: beim wechselnden Licht und dem Öl über deinen Körper, der langsame Wellenbewegungen macht. Über dem verstreuten Glitzer und auf Knien hinter dem Schuppen. Unter deinem über mich gebeugten Orgasmus, leise in der frischen Luft. Es gibt keine Bewegung ausserhalb von uns, wie ich mich auf weiche Farne oder den Asphalt stütze, und du mich ausfüllst mit deinen..

ind Geheimnisse, die mich privilegieren gegenüber denen, die ihr Begehren nicht selbst
wimmern können. Es ist Stärke, die aus der Notwendigkeit kommt, verschwiegen zu sein, wenn
gerade nicht kämpfen wollen oder uns stellen, oder alles in uns zugänglich machen. Wir
en Dinge gelernt, die wir teilen, wie die Orte, die nur von denen gefunden werden, die sie
on kennen. In einander, in einer Community, die viele ist: Brüche und Flüsse.

Nel
2016

RÄUME

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS
QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE & GRUPPEN
ZUM LESEN
BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN



HOMO_BI_TRANS* REFERAT DER ÖH UNI WIEN

AAKH,
Spitalgasse 2,
Hof 1
1090 Wien

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

Seit Oktober 2005 gibt es an der Universitätsvertretung Wien ein fraktionsloses und finanziell unabhängiges Referat für HomoBiTrans*-Angelegenheiten, dessen Existenz und Aufgabenbereich in der Satzung verankert ist.

Wie die Bezeichnung HomoBiTrans* bereits deutlich machen will, richtet sich unser Referat an die Anliegen der Menschen, die sich der LGBTIQ*-Community zugehörig fühlen, aber natürlich auch an diejenigen, die sich keiner Kategorie oder Community zuschreiben und trotzdem nicht auf heteronormativer Art und Weise leben (wollen).

Wir setzen uns für eine Universität ein, in der weder Sexismus, noch Homo-, Bi-, oder Transphobie Platz haben. Daher zählt es zu den Aufgaben unseres Referats zu unterstützen, zu informieren und auf die Bedürfnisse und Probleme von LGBTIQ*-Studierenden aufmerksam zu machen. Bei uns sind aber auch all diejenigen willkommen, die nicht direkt im Kontakt zur Community stehen oder sich ihr zugehörig fühlen, und einfach dazu beitragen wollen, mehr Akzeptanz zu schaffen oder ihre Angehörigen oder Freunde und Freundinnen bei LGBTIQ* nahen Angelegenheiten unterstützen wollen.

Wir bieten Menschen eine Anlaufstelle und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte. Dabei versuchen wir auch finanzielle und organisatorische Unterstützung anzubieten, planen und führen aber auch eigene Initiativen durch.

Wir zählen es außerdem zu unserer Aufgabe, Menschen auf andere Beratungsstellen, Organisationen, Veranstaltungen oder Vereine zu verweisen.

Überdies betreuen wir gemeinsam mit dem Frauen*referat den Fördertopf für queer-feministische Nachwuchswissenschaftler*innen.

Brauchst du Hilfe, hast du Anliegen, Ideen oder möchtest du einfach Anschluss in der LGBTIQ*-Gemeinschaft finden, dann freuen wir uns auf Deinen Besuch!

Du kannst gerne unser Referat während der offenen Beratungszeit besuchen oder uns während des Journdienstes anrufen. Natürlich sind wir auch per E-Mail für Dich erreichbar.



KONTAKT

Referat für HomoBiTrans*

T +43 (0)1 4277 19569

Fax: +43 (0)1 4277-9195

homobitrans@oeh.univie.ac.at

ÖH - OFFICE FOR ANTI-RACIST WORK / REFERAT ANTIRASSISTISCHE ARBEIT AN DER ÖH UNI WIEN

AAKH,
Spitalgasse 2,
Hof 1
1090 Wien

Über uns

HALLO,
wir vom Referat für antirassistische Arbeit informieren über die Zulassungsbedingungen zum Studium (die benötigten Unterlagen, AnfängerInnen und DoktorandInnen), Nostrifikation, Deutschkurse, Vorstudienlehrgang, Bedingungen für den Antrag zum StudentInnenvisum (Erstantrag und Verlängerungsantrag), Stipendien-möglichkeiten, Krankenversicherung, Arbeits(un)recht, Wohnmöglichkeiten. Allgemeine Informationen zum Leben in Österreich geben wir selbstverständlich auch.

Darüber hinaus engagieren wir uns gegen (Alltags-)Rassismus innerhalb und außerhalb der Universität sowie gegen Diskriminierung durch (staatliche) Institutionen. *Diese Infos geben wir persönlich, schriftlich und selbstverständlich auch per E-Mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

About us

HELLO,
as office for anti-racist work we give information about the application process (forms, beginners, PhD-students), academic validation, German courses, university preparation courses, student visa (application and renewal), scholarships, insurance, employment law, housing et cetera. Of course we give general information about life in Austria as well. Furthermore we fight against (daily) racism within and outside of the university. In addition we fight against discrimination by (governmental) institutions as well. *You may reach us in person, by phone or via e-mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

Hakkımızda

MERHABA,
yabancı öğrenciler ve ırkçılık karsiti calisma bölümünden biz, öğrenime kabul edilme kosullari (gerekli belgeler, yeni baslayanlar ve doktora öğrencileri), almanca kurslari, hazirlik

kurslari, öğrenci vizesine basvuru kosullari (ilk basvuru ve uzatma basvurulari), burs imkanlari, saglik sigortasi, calisma hak(sizlik)lari, barinma imkanlari üzerine bilgi veriyoruz. Avusturya'da yasam üzerine genel bilgiler de veriyoruz. Ayrica calismamizi üniversitenin icinde ve disinda (gündelik) ırkçiliga ve devlet kurumlarindaki ayrimciliga karsi da yürütüyoruz.

Bu bilgileri bizden kisisel, yazili ya da mail yoluyla edinebilirsiniz: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)

O nama

ZDRAVO,
mi iz referata za strane studente i anti-rasisticki posao informisemo vas o uslovima za prijavu na studije (potrebna dokumenta, za pocetnike kao i za doktorante), nostrifikaciju, kurseve njemackog jezika, pocetnu fazu studiranja, zahtjev prve vize kao i proizetetak, stipendije, zdravstveno osiguranje, pravo rada, mogucnosti stanovanja. Takodje pružamo opšte informacije o životu u Austriji. Pored toga, angažujemo se protiv svakodnevnog rasizma na univerzitetu i izvan njega kao i protiv diskriminacije od strane raznih (državnih) institucija. *Ove informacije pružamo licno, pismeno i preko mail adrese: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

Rreth Nesh

JU NGJAT JETA,
Ne pi Referatit për studenta te huaj dhe akcion kundra racizmit informojmë për kushtet e pranimit të studimit (nga dokumentet duhen, për fillestar dhe doktoratur), nostrifikim, kursi gjerman, studimi praparak (Vorstudienlehrgang), Sigurim shëndetësor, punë edhe banesë. Informatat për të jetuar në austri ne i ofrojmë gjithëashtu. Ne në fakulltet angazhohemi kundra racizmit dhe kundra diskriminimit nga institucionet e shtetit. *Informatat merren nga ne, personalisht të shkruara osë per e-mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

Sobre nós

OI,
 agente da seção para trabalho antirracista informamos sobre as condições da permissão ao estudo (os documentos necessários, novatos e doutorados), reconhecimento de documentos, curso de alemão, estudoperante (cursopreparativo / Vorstudienlehrgang), condições para requerimento para um vistode estudantes requerimento renovação (pedido de prologação) possibilidades de residir. E claro que também damos informações geral sobre a vida na Austria. Alem disso comprometemos nos contra racismo (cotidiano), dentro e fora da Universidade assim como contra discrimnação através das instituições (estatais). *Essas informações damos pessoalmente, telefónico, e claro também por Email: ausl.ref(at)oe.univie.ac.at*

ملاس

دض راک رتفد ناون ع هب ام
 دنور دروم رد ناتسرپ داژن
 نوتن هوپ هب یست اوخ رد
 رابتع ا دییات، (هاگشناد)
 ی نامل ا یاه سروک، یمل ع
 نوتن هوپ یگ مدام ا یاه سروک
 مزیو، (یهاگشناد ش یپ)
 یاه سروک، (یوچشناد) یلص ح م
 مزاج ی، یحص ممی ب، یلص ح ت
 میهدیم تامول عم هری غوراک
 مدنز دروم رد ی موم ع تامول عم
 میهدیم مه ش یرتا رد یگ
 ربارب رد ام نی ا رب موال ع
 چراخ و ل خاد رد یستسرپ داژن
 هیل ع هاگشناد ایو نوتن هوپ
 یاه داهن هطسوت (ض ی ع عبت
 مینکی م هزاربم (یتلود
 یراک تاقوا رد دین اوت یم امش
 ای و دیر آ فی رشت رتفد هب ام
 ل یم ی و نوفی لی ت قی رط زا
 دریگب سامت ام هب

Sobre nosotros

HOLA,
 nosotr@s del departamento de trabajo anti-racista informamos sobre las condiciones de admisión a los estudios (los documentos requeridos, novat@s y doctorad@s), nostrificaciones, cursos de alemán, estudios introductorios (Vorstudienlehrgang), condiciones para solicitar el visa de estudiante (solicitud primera/ Erstantrag, o prolongación/ Verlängerungsantrag), opciones de becas, seguro de enfermedad, derecho del trabajo, opciones de residencia. Por supuesto también damos informaciones generales sobre la vida en Austria. Además nos comprometemos en contra del racismo dentro o fuera de la universidad como también contra la discriminación por instituciones estatales. *Estas Informaciones damos personalmente, por escrito y por supuesto también por email: ausl.ref(at)oe.univie.ac.at*

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS

Montags / Mondays 12:00-17:00
 (Arabisch, Deutsch, Französisch, Englisch)
 Dienstags / Tuesdays 13:00-17:00
 (Arabisch, Deutsch, Französisch, Englisch)
 &
 Montag / Monday 15. Feb. 13:00-16:00
 (Bosnisch/Serbisch/Kroatisch, Farsi,
 Asari, Französisch, Englisch, Deutsch)

REFERENT*INNEN/ OFFICERS

Aisan Fekri Afshar, Ines Mahmoud,
 Vedrana Covic, Meena Miakhel

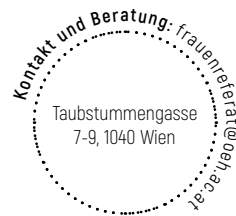
KONTAKT / CONTACT

Referat für antirassistische Arbeit der ÖH Uni Wien /
 ÖH-office for antiracism work

Tel.: +43 (0)1 4277-19561
 Fax: +43 (0)1 4277-9195
 ausl.ref(at)oe.univie.ac.at

REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK

DER ÖH BUNDESVERTRETUNG



Unser Selbstverständnis

Das Referat für feministische Politik versteht sich als eine Plattform zur Unterstützung und Informationsweitergabe von (queer)feministischen Themen sowie als Vernetzungsmöglichkeit von feministischer Arbeit in und außerhalb der ÖH.

Das Referat macht eigene Veranstaltungen zu verschiedenen feministischen Themen und versucht die Situation von FLIT im Unialltag und außerhalb zu verbessern, zu erleichtern bzw. neue Räume zu schaffen.

Inhaltlich geht es darum struktureller Misogynie und Heteronormativität etwas entgegen zu setzen. Wir thematisieren und bekämpfen geschlechterungerechte patriarchale Strukturen und wollen so marginalisierten Positionierungen Raum geben und zur Vernetzung aufrufen. Wir verstehen (Queer)Feminismus mit einem intersektionalen Ansatz und denken verschiedene strukturelle Machtmechanismen wie Rassismus, ableism, Homo- und Transfeindlichkeit, Klassismus, bodyism, etc. zusammen und sehen eine Verschränkung dieser mit sexistischen Machtstrukturen. Daher ist nur im Kampf gegen all diese Machtstrukturen feministische Politik!

Es werden Broschüren, Sticker, Taschen, Flyer, etc. und verschieden Materialien erstellt und bereit gestellt, die eine feministische Praxis ermöglichen können.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für (queer)feministische Projekte zu beantragen, Raumressourcen zu nutzen und Veranstaltungen gemeinsam zu planen.

Bei Fragen wende dich an frauenreferat@oeh.ac.at

(Queer) Feministische Bibliothek in der Taubstummengasse

Neben allgemeinen, aktuellen Publikationen zu feministischen Belangen und lgbti_queeren Themen haben wir mehrere Schwerpunkte, zu denen wir besonders sammeln. Dazu gehören Bücher zum Themenkomplex Beziehungs-Gewalt gegen FLIT, auch in lesbischen/bisexuellen_queeren Beziehungen. Zudem ist es uns ein Anliegen Bücher zum wenig behandelten Thema Inter* zu sammeln.*

Neuste Schwerpunkte sind zum einen Kinderbücher (und ein paar Jugendbücher), deren Fokus auf Konstellationen, Identitäten und Familien liegt, die nicht der weißen, hetero, Mutter-Vater-Kind-Norm entsprechen. Aus Interesse und aus Gründen der Zugänglichkeit – nicht für alle sind komplizierte, englischsprachige Fachtexte interessant oder verständlich – versuchen wir Bücher wenn möglich auf Deutsch zu bekommen und eine breite Medienauswahl anzubieten. Neben Fachbüchern umfasst die Bibliothek auch Romane, Bildbände, Zeitschriften, DVDs und als neuen Schwerpunkt: Comics. Ebenfalls aus Gründen der Zugänglichkeit ist eine Liste des Bibliotheksbestandes inkl. der Angabe, ob die Werke vorrätig oder verliehen sind, online einsehbar.

Auch kann jede_r während der BV-Öffnungszeiten eigenständig Bücher ausleihen.

Es wurden bereits mehrfach Medien für diverse Schmökerecken und Infotische ausgeliehen, gerne stellen wir für zukünftigen Events im Vorfeld gut passende Lektürevorschläge zusammen.

Feministischer Raum in der Berggasse nutzbar

Das UFO (Uni-FLIT*-Ort) ist ein Raum in der Berggasse, der vom Referat für feministische Politik für Veranstaltungen, Brunches, Schreibgruppen, sonstige Treffen zur Verfügung gestellt werden kann. Langfristig soll der Ort auch als Aufenthaltsraum genutzt werden. Also falls du eine Veranstaltung planen oder ein Planungstreffen in Campusnähe machen möchtest und noch keinen Raum hast, bist du herzlich willkommen an uns eine Email an ufo@oeh.ac.at

zu schreiben und den Schlüssel in der Taubstummengasse abzuholen.

Fem Queer Fördertopf

Der Fördertopf für feministische und queere Forschung bietet Studierenden aller Hochschulen die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte zu erhalten. Die Österreichische Hochschüler_innenschaft möchte damit einen Beitrag zur Förderung wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit feministischen und queeren Inhalten leisten und gleichzeitig junge Wissenschaftler_innen in ihrer Arbeit unterstützen. Um möglichst viele Studierende über diese Förderungsmöglichkeit zu informieren, wurde der Fördertopf in den letzten Monaten umfangreich beworben. Die Anzahl der Anträge vervielfachte sich und sehr viele Arbeiten und Projekte aus ganz unterschiedlichen Disziplinen konnten finanziell unterstützt werden. Die Informationen zum Fördertopf – u.a. die Richtlinien – sind auch in Englisch verfügbar.

REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN

Spitalgasse 2-4
Campus der
Universität Wien,
Hof 1.11
1090 Wien



KONTAKT

T +43-1-4277-184 52

office.rgf@univie.ac.at

<http://gender.univie.ac.at>

Das Referat Genderforschung der Universität Wien ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung an der Schnittstelle von Lehre und Forschung mit dem Ziel der Stärkung und des Ausbaus der inter- und transdisziplinären Gender Studies an der Universität Wien. Unsere Aufgaben sind die Wissenschaftsorganisation, die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Lehr- und Forschungssupport.

Das Referat Genderforschung der Universität Wien organisiert gemeinsam mit der SPL Gender Studies das Masterstudium und die Erweiterungscurricula Gender Studies, veranstaltet Vorträge, Tagungen und Workshops, publiziert eine Buchreihe, betreut die Fachbibliothek und partizipiert an inner- und außeruniversitären Netzwerken und Forschungsinitiativen!



DIENSTAG, 25.10.2016, 18.30 UHR

Hörsaal B, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien/Hof 2.8

17. Ringvorlesung Gender Studies: „Gleichheit en“

Gleichheitskonzepte aus der Perspektive der Legal Gender Studies

Univ.-Prof.in Dr.in Elisabeth Holzleithner, Professorin für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies an der Universität Wien

DIENSTAG, 15.11.2016, 18.30 UHR

Hörsaal B, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien/Hof 2.8

Trapped in the Gap? Soziale und politische Ungleichheiten in multiplen Krisen

Dr.in Stefanie Wöhl, Leiterin des Stadt Wien Kompetenzteams European and International Studies an der Fachhochschule des BFI Wien

DIENSTAG, 29.11.2016, 18.30 UHR

Hörsaal B, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien/Hof 2.8

Away from democracy and gender+ equality?

Current dynamics in Europe

Prof.in Dr.in Mieke Verloo, Professorin für Vergleichende Politikwissenschaft und Ungleichheitsfragen der Radboud University Nijmegen

DIENSTAG, 13.12.2016, 18.30 UHR

Hörsaal B, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien/Hof 2.8

*Die Tribade und der Leviathan, oder: wie geht „richtiger“ Staatsbürger*sex? Queere und postkoloniale Betrachtungen*

Dr.in Christine Klapeer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bereich Gender/Queer Studies am Institut für Entwicklungssoziologie der Universität Bayreuth

DIENSTAG, 24.01.2017, 18.30 UHR

Hörsaal B, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien/Hof 2.8

Mehr als gleich Rechte! Gleichstellungspolitik - wie weiter?

Univ.-Prof.in Dr.in Andrea Maihofer, Professorin für Geschlechterforschung und Leiterin des Zentrums Gender Studies an der Universität Basel

Gender Talks

DONNERSTAG, 20.10.2016, 18 UHR

REWI-Hörsaal, Schenkenstraße 8-10, 1010 Wien

Racism at Work: Sensing Inferiority –

On Labour Racism and Affect

Univ.-Prof.in Dr.in Encarnación Gutiérrez-Rodríguez, Institut für Soziologie, Justus-Liebig-Universität Gießen

MITTWOCH, 16.11.2016, 18 UHR

Universität Wien*

*Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben!

Im Schnittpunkt von Recht und Gewalt – zeitgenössische Diskurse über die Taktik der Suffragetten

Prof.in em Dr.in Ute Gerhard, Soziologin und Professorin emerita für Frauen- und Geschlechterforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Kurzbeschreibungen der Vorträge - weiterführende Informationen:
<http://gender.univie.ac.at>

Eine gemeinsame Veranstaltung des Forschungsverbunds Gender und Agency (<http://genderandagency.univie.ac.at/>) und des Referats Genderforschung der Universität Wien.

ABTEILUNG GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT DER UNIVERSITÄT WIEN

Universität Wien
Universitätsring 1,
1010 Wien

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS



universität
wien

Gleichstellung und Diversität



Ausgehend von der Frage der Geschlechtergerechtigkeit beschäftigt sich die Abteilung Gleichstellung und Diversität als Serviceeinrichtung der Universität Wien mit Chancengleichheit für alle Universitätsangehörigen. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Unterstützung der wissenschaftlichen Karrieren von Frauen. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung konzipieren personenbezogene Maßnahmen zur Frauenförderung und Gleichstellung und bieten spezifische Beratung an. Neu ist mit Umbenennung der Abteilung ab 2014 die Entwicklung neuer Handlungsfelder aus Diversitätsperspektive. Das Angebotsspektrum der Abteilung umfasst:

KONTAKT

Abteilung Gleichstellung und
Diversität

T +43-1-4277-184 31

femail@univie.ac.at

<http://gleichstellung.univie.ac.at>

- Koordination des Mentoring-Programms *muv*
- Maßnahmen zur Laufbahnplanung von Wissenschaftlerinnen
- Organisation von Veranstaltungen und Seminaren
- Gender Monitoring (Datenbroschüren, Gender Pay Gap Analyse)
- Sensibilisierungsmaßnahmen
- Diversity Management
- Nationale und internationale Kooperationen und Netzwerke
- Beratung und Information

→ Newsletter bestellen: newsletter.frauenfoerderung@univie.ac.at

BERATUNGSSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING DER UNIVERSITÄT WIEN

Universität Wien
Universitätsring 1,
1010 Wien

KONTAKT

Dr.in Helga Treichl

Klinische&Gesundheitspsyc-hologin

T +43 (1) 4277-184 84

(Di und Do 16:00 – 17:00)

beratung.frauenfoerderung@univie.ac.at

Ebenfalls betreut von der Abteilung Gleichstellung und Diversität wird die Beratungsstelle Sexuelle Belästigung und Mobbing. Diese versteht sich als erste Anlaufstelle und steht allen Studierenden und Bediensteten der Universität Wien offen. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

ABTEILUNG GENDER KOMPETENZ **TECHNISCHE UNIVERSITÄT**

Resselgasse 3 /
Stiege 2 / 3. Stock,
1040 Wien

KONTAKT

Leiterin der Koo-Stelle //
Dr.in Brigitte Ratzler

T +43 -1- 588 01-43400
brigitte.ratzler@tuwien.ac.at

[http://www.tuwien.ac.at/dle/
genderkompetenz](http://www.tuwien.ac.at/dle/genderkompetenz)



UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN KOORDINATIONSSTELLE **FÜR GLEICHSTELLUNG UND GENDER STUDIES (KO-STELLE)**

Universität für
Bodenkultur
Borkowskigasse 5
1190 Wien



Universität für Bodenkultur Wien
Koordinationsstelle für Gleichstellung
und Gender Studies

KONTAKT

Leiterin: Mag.a Eva Ploss

[https://www.boku.ac.at/
besondere-organe-
und-einrichtungen/
koordinationsstelle-fuer-
gleichstellung-und-gender-
studies-ko-stelle/](https://www.boku.ac.at/besondere-organe-und-einrichtungen/koordinationsstelle-fuer-gleichstellung-und-gender-studies-ko-stelle/)

MDW – UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN

STABSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG, GENDER STUDIES & DIVERSITÄT

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Diversität
Wissen und Geschlecht in Musik • Theater • Film
Frauenförderung

Gender Talks
Vernetzung
Ringvorlesung Medien/Welten

Holz-Blech-Schlag
Gender Screening_mdw

Konzerte
Weiterbildung

Gleichstellung
antidiskriminierende Sprache
Performances

Gender Studies
Raum für Fanny Hensel
Buchpräsentation
geschlechtersensible Didaktik
fair in Wort und Bild

Denk/Raum Gender & beyond
Gender Call 2016

Kunst und Wissenschaft im Dialog
Newsletter
Plattform Gender_mdw

Die **Stabstelle für Gleichstellung, Gender Studies & Diversität** der mdw ist eine Einrichtung gemäß § 19 Abs 2 Z 7 Universitätsgesetz 2002. Sie ist dem Vizerektorat für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity zugeordnet.

Ziele

- Eine geschlechtersensible und geschlechtergerechte Universität
- Fundiertes künstlerisches und wissenschaftliches Gender-Wissen in Musik•Theater•Film
- Die Integrierung der Geschlechterfrage als gesellschaftspolitische Herausforderung in das Kontextwissen der mdw

Kontakt
Dr.ª Andrea Ellmeier, Leitung
Mag.ª Birgit Huebener, Projektmanagement
MMag.ª Angelika Silberbauer, Diversitätsmanagement
Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien
+43 1 711 55-6044 oder 6071
gender@mdw.ac.at

 universität für musik und darstellende kunst wien

www.mdw.ac.at/gender



DO 22. / FR 23.

SEPTEMBER 2016 – 9:00

Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM), mdw, 3., Anton-von-Webern-Platz 1 (Bauteil E, 1.OG)

MI 12. OKTOBER 2016 – 19:00

Stadtkino im Künstlerhaus, 1., Akademiestraße 13

Unterstützt durch die Plattform Gender_mdw
www.mdw.ac.at/gender/cinema-screening

öffentlich
zugänglich –
Eintritt frei!

DO 3. NOVEMBER 2016 – 18:30

Denk/Raum Gender and beyond [E 0122], IKM, mdw, 3., Anton-von-Webern-Platz 1 (Bauteil E, 1.OG), www.mdw.ac.at/gender

DI 29. NOVEMBER 2016 – 18:30

DI 10. JÄNNER 2016 – 18:30

Großer Seminarraum [E 0101] am IKM, mdw, 3., Anton-von-Webern-Platz 1 (Bauteil E, 1.OG), www.mdw.ac.at/gender

DI 6. / MI 7. DEZEMBER 2016

Joseph Haydn-Saal, mdw, 3., Anton-von-Webern-Platz 1

Unterstützt durch die Plattform Gender_mdw: www.mdw.ac.at/gender/ungehoertklaenge

MDW-GENDER-VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2016/17



Internationale Tagung

Wissenskulturen im Dialog. *Interferenzen*

Programm: www.mdw.ac.at/ikm/wissenskulturenimdialog_interferenzen

Information und Anmeldung bis 5.9.2016 | Anita Hirschmann-Götterer, goetterer@mdw.ac.at oder +43 1 71155-3401

Filmpräsentationen

CINEMA SCREENING: GENDER / QUEER / DIVERSITY

Präsentation ausgewählter Filme von Studierenden der Filmakademie Wien.

Im Anschluss daran sprechen Filmemacher_innen gemeinsam mit Expert_innen über die Filme, gender-sensible Zugriffe auf Lebenswirklichkeiten und Figuren.

Initiiert durch den Fachbereich Medien- und Filmwissenschaft (Filmakademie Wien) in Kooperation mit dem Fachbereich Gender Studies (Institut für Kulturmanagement).

Buchpräsentation

Musik, Gender, Differenz. Intersektionale Perspektiven auf musikkulturelle Felder und Aktivitäten // hg. v. Rosa Reitsamer, Katharina Liebsch (Forum Frauen- und Geschlechterforschung Bd. 44), Westfälisches Dampfboot, Münster 2015

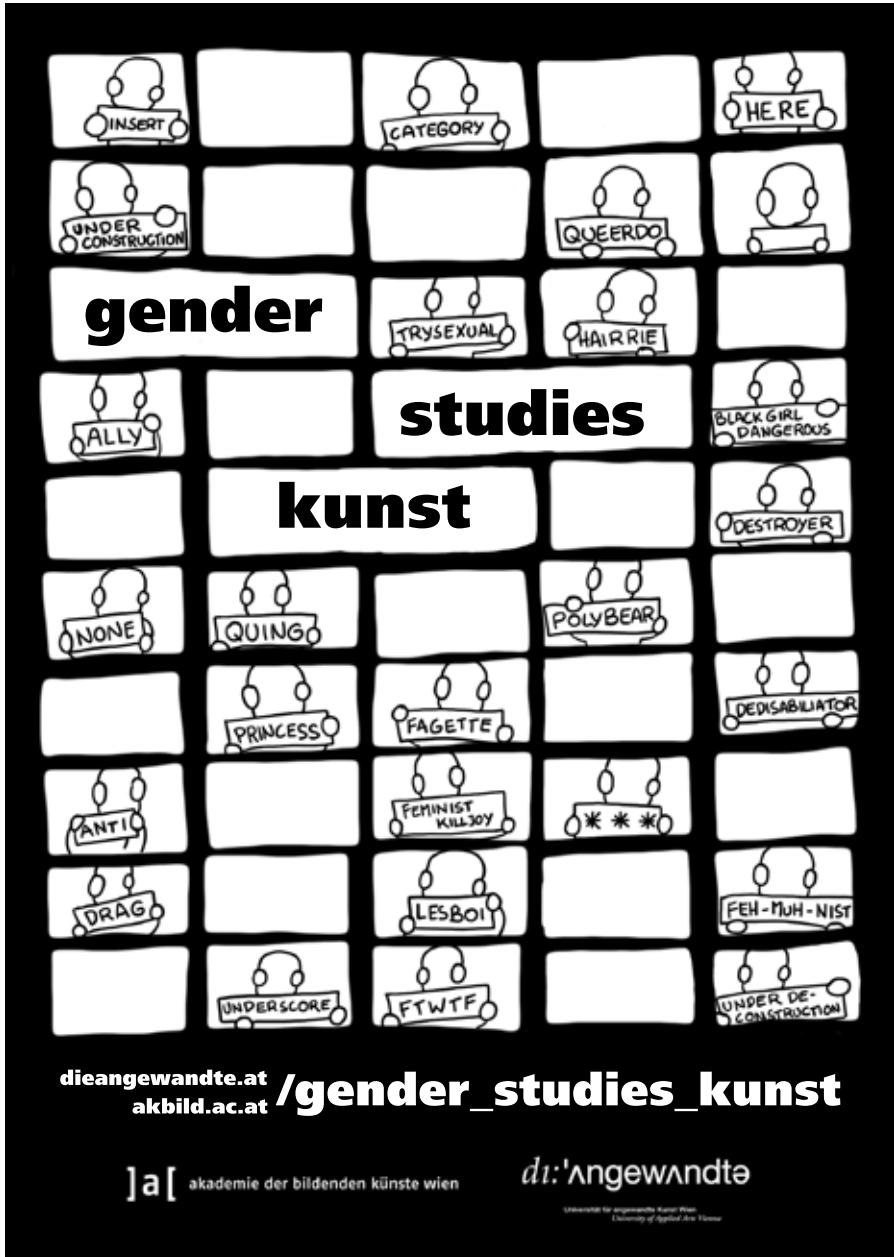
Gender Talk

Präsentation von gendersensiblen Abschlussarbeiten. Eine Reihe der Bibliothek Denk/Raum Gender and beyond am Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM) in Kooperation mit der Stabstelle für Gleichstellung, Gender Studies & Diversität und dem hmdw-Referat für Frauenpolitik, HomoBiTrans und Gleichbehandlung

öffentl. Gespräch mit den Komponistinnen / Konzert

Ungehörte Klänge: Komponistinnen im Fokus 1 – Ex-Jugoslawien
Es spielen Studierende des Instituts für Kammermusik und Spezialensembles der mdw Werke von Jana Andreevaska, Jana Brez, Laura Čuperjani, Sanda Majurec, Urška Pompe, Ivana Stefanović, Isidora Žebeljan – zeitgenössische Komponistinnen aus Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien.

GENDER STUDIES KUNST



ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

DER UNIVERSITÄT WIEN

Schenkenstraße
8 - 10,
1010 Wien

Der seit 1991 an der Universität Wien bestehende Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist ein vom Senat der Universität eingesetztes Kollegialorgan. Ihm gehören 21 Mitglieder sowie 42 Ersatzmitglieder aus allen im Senat vertretenen Gruppen von Universitätsangehörigen an.

ERREICHBARKEIT

Für Fragen und Auskünfte zum Arbeitskreis steht Ihnen unser Vorsitzender nach Vereinbarung per E-Mail (gleichbehandlung@univie.ac.at) in seinem Büro am Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Schenkenstraße 8 - 10, zur Verfügung. // Das Sekretariat ist montags bis donnerstags von 10.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.

VORSITZ

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard Gamauf Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte

T +43-1-4277-34411 oder
0664-60277 20500
Fax: +43-1-4277-34499

BÜRO

Silvia Wieser, BA
Universitätsring 1 (Stiege VI, 2. Stock), 1010 Wien

T +43-1-4277-20501
Fax: +43-1-4277-9205

Wofür ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen zuständig?

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat folgende Aufgaben:

- Diskriminierungen durch Universitätsorgane entgegenzuwirken;
- Universitätsorgane und Universitätsangehörige in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Frauenförderung zu beraten und zu unterstützen;
- Agenden der Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung wahrzunehmen;
- Ausübung der Informations-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte in Gleichbehandlungsfragen und in Personalangelegenheiten;
- Mitwirkung und Kontrolle in Berufungs- und Habilitationsverfahren;
- Erhebung von Beschwerden an die Schiedskommission;
- Erhebung von Beschwerden sowie Antragstellung auf Erstattung von Gutachten an die Bundes-Gleichbehandlungskommission;
- Ausarbeitung eines jährlichen Tätigkeitsberichts für den Universitätsrat und das Rektorat.

Die Mitglieder des Arbeitskreises wirken bei der Behandlung der Personalangelegenheiten mit. Sie haben die Berechtigung, mit Einwilligung der Betroffenen Akteneinsicht zu nehmen sowie alle Ausschreibungstexte und Anstellungen zur Kenntnis zu nehmen sowie alle Ausschreibungstexte und Anstellungen zur Kenntnis zu nehmen.

Wofür ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen NICHT zuständig?

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist kein Entscheidungsorgan, sondern übt begleitende Kontrolle aus.

Vertraulichkeit

Wenden sich Betroffene mit einem Problem an den Arbeitskreis, wird der konkrete Fall mit ihrer Einwilligung an die entsprechenden Organe der Universität Wien herangetragen.

Für die Mitglieder des Arbeitskreises besteht Amtsverschwiegenheit.

Verfahren/ Ablauf

Hat der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen Grund zur Annahme, dass die Entscheidung eines Universitätsorgans eine Diskriminierung von Personen auf Grund ihres Geschlechts darstellt, ist er berechtigt, innerhalb von zwei Wochen die Schiedskommission anzurufen.

Wichtig: Betrifft die Beschwerde des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen eine Entscheidung über die Begründung, eine wesentliche Veränderung oder die Beendigung eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses, ist die Vollziehung der Entscheidung des Universitätsorgans bis zur Entscheidung der Schiedskommission unzulässig.

Der Arbeitskreis unterstützt, berät und begleitet die Betroffenen bei der Lösung ihrer Anliegen.

SALON 21 UND SAMMLUNG FRAUENNACHLÄSSE

QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

WEBSITE

www.univie.ac.at/Geschichte/salon21/

SALON 21. Täglich neue Ankündigungen von Veranstaltungen und Call for Papers, Vorstellungen von Netzwerken und Web-Ressourcen oder Diskussionen zu Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte.

INFOS

Alle Infos auf der Website
www.univie.ac.at/Geschichte/sfn/
Terminvereinbarungen per Email.

Ein Film (20min) zu den Tagebuchbeständen der Sammlung Frauennachlässe ist online verfügbar unter dem Link:
<https://vimeo.com/115163526>

Frauennachlässe. Die Sammlung am Institut für Geschichte der Universität Wien dokumentiert schriftliche Aufzeichnungen und Fotografien in 330 Vor- und Nachlässen aus dem Zeitraum von 1738 bis 2011.



FERNETZT - JUNGES FORSCHUNGSNETZWERK FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE

KONTAKT

Verein „fernetz“
ZVR-Nr: 844547742
info.fernetz@univie.ac.at

Der Verein „fernetz“ dient dem Austausch zwischen jungen ForscherInnen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte. Eingeladen sind zu fernetzen sind DissertantInnen sowie alle anderen, die sich selbst als wissenschaftlichen Nachwuchs verstehen und

deren Projekte innerhalb der historisch ausgerichteten Gender Studies angesiedelt sind oder an diese angrenzen. Wir freuen uns sehr über Interessierte aus den Nachbarwissenschaften der Geschichtswissenschaft. Auch DiplomandInnen und diejenigen, die gerade an ihrer Masterarbeit sitzen, sind herzlich willkommen! Bei den fernetzt-Treffen können eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden, dazu veranstalten wir Lesekreise, Workshops und informelle Vernetzungsabende.

Wallensteinstraße
38-40/15
1200 Wien

DIE GEWI ALS RAUM

FV GEWI
Spitalgasse 2-4
1090 Wien

PLENUM

Jeden Montag um 18.00h

KONTAKT

<https://gewi.bagru.at>

FV GEWI

T 01-4277-19670

fv-gewi@univie.ac.at



Die GEWI ist eine basisdemokratische Gruppe, die in einer anti-hierarchischen Art und Weise linke und kritische Politik bezüglich Gesellschaft und Universitäten macht.

Wir stellen die Fakultätsvertretungen (ÖH) der philologisch-kulturwissenschaftlichen (die „PhiKu“) und historisch-kulturwissenschaftlichen (die „HiKu“) Fakultät an der Uni Wien.

Die GEWI ist ein offener Ort, an dem alle Menschen, die sich mit unseren Grundsätzen identifizieren können, zu Mitarbeit und Verweilen eingeladen sind. Dazu gehört auch, dass wir für unsere Arbeit „repräsentative Demokratie“ ablehnen, da diese nur die jeweilige Mehrheitsmeinung unterstützt. Deshalb treffen wir uns jeden Montag um 18 Uhr zu gemeinsamen Plena und versuchen dort konsensuale Entscheidungen zu treffen – und das möglichst unter Abbau aller Hierarchien. In den Konsens sollen alle Meinungen einfließen um eine gemeinsame Position zu finden. Im Unterschied zum Kompromiss geht es nicht darum von der eigenen fixierten Meinung abzuweichen um sich irgendwo in der Mitte zu treffen. Stattdessen wollen wir durch einen Diskussions- und Meinungsbildungsprozess zu einer gemeinsamen Plenumsentscheidung kommen.

Zu unseren Grundsätzen gehören ein emanzipatorischer, feministischer, antirassistischer und antifaschistischer Anspruch sowie

die Unabhängigkeit von Gruppen, Parteien oder Fraktionen. Daraus resultiert eine basisdemokratische und antihierarchische Arbeitsweise. Wir wollen gegen heteronormatives Denken und Handeln vorgehen, die heterosexuelle Zweierbeziehungen als einzig erstrebenswerte Lebensform festschreiben. Gleichzeitig verstehen wir uns auch als undogmatisch und sehen unsere Grundsätze vor allem als Ansprüche, denen als Gruppe und als Individuum absolut gerecht zu werden nicht immer leicht ist.

Café

Das Café der GEWI ist zu den Öffnungszeiten ein offener Raum, ist also für alle zugänglich. Es soll für (nicht nur) Studis ein Ort ohne Konsumzwang zum Chillen, Lesen, Diskutieren, Essen, usw. sein. Es gibt Sofas, einen Wuzzler, einen PC-Arbeitsplatz und diverse feministische, gesellschaftspolitische Zeitschriften. Die Küche kann gerne mitbenutzt werden – unsere Kaffeemaschine kann sogar Cappuccino machen (am liebsten gegen freie Spende).

Jeden Montag um 18h findet im Cafe auch unser Plenum statt, auf dem alle wichtigen Entscheidungen getroffen werden. Weiters treffen sich im GEWI-Cafe regelmäßig Gruppen, die Raumnutzung wird ebenfalls am Plenum besprochen. Wir freuen uns natürlich, wenn auch andere Leute/Gruppen das Café mitbenutzen wollen – dafür einfach beim Plenum vorbeischaun und/oder uns ein Mail schicken!

TOPF ZUR FÖRDERUNG QUEERER_FEMINISTISCHER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN DER ÖH UNI WIEN

mach
mit!

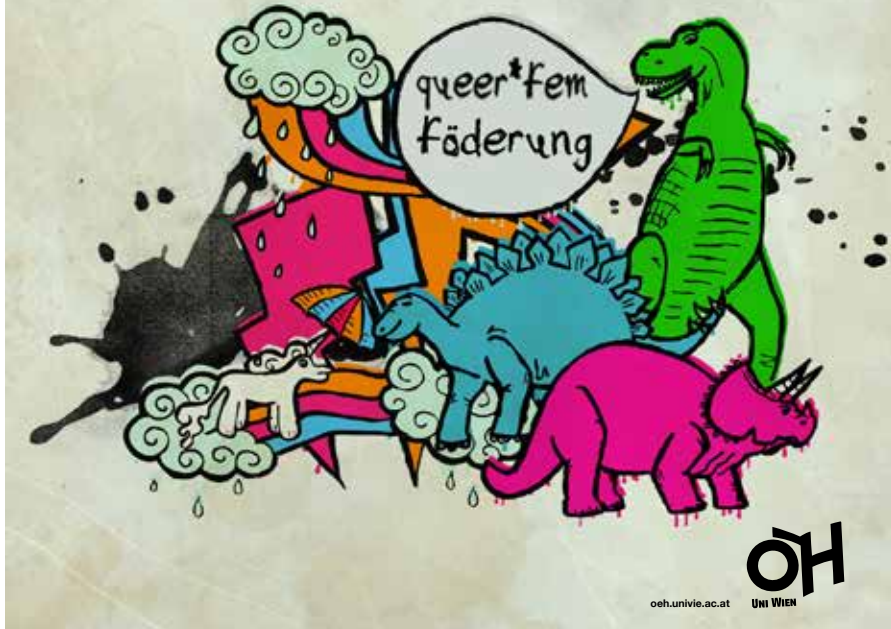
QUEER_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

Topf zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler*innen

Die ÖH Uni Wien fördert wissenschaftliche Auseinandersetzung mit feministischen/queeren Themen. Um Förderung ansuchen können Nachwuchswissenschaftler*innen (Studierende), die queere/feministische wissenschaftliche Arbeiten verfassen oder queere/feministische wissenschaftliche Projekte durchführen. Die ÖH Uni Wien unterstützt darüber hinaus die Publikation der geförderten Arbeiten.

Kontakt:

queer-fem-foerderung@oeh.univie.ac.at
oeh.univie.ac.at/studieren/queer-fem-foerderung/



oeh.univie.ac.at

ÖH
UNI WIEN

ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

Schillerplatz 3,
1010 Wien

~~Barrierefreiheit~~

~~Homophobie~~

~~Spatz Party~~ ~~Belästigung~~
Symposium

~~Gendermobilia~~ nur Kunstraum

Recherche " ~~Antisemit~~ ~~Misogynie~~

Flirten ~~psychische~~
~~Parasiten~~ ~~Verfassung~~

Artist Residency ~~Safe Space~~

Sport Publikation

Freundschaft ~~Transphobie~~ ~~Rassensymmetrie~~

~~Körperliche Konformation~~ Arbeitstreffen

~~Sprachkenntnis~~ ~~Sexismus~~ Reisen

Wenn du nicht darüber nachdenken musst, ist es ein Privileg.

If you don't have to think about it, it's a privilege.

Büro des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen
Akademie der bildenden Künste Wien
Tel.: +43-1-58816-3400
E-mail: af_gleichbehandlung@akbild.ac.at
www.akbild.ac.at/afg

] afg [

ANDERE ANLAUFSTELLEN AN DEN UNIS

NETZWERK FÜR FRAUENFÖRDERUNG

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

https://www.akbild.ac.at/Portal/organisation/uber-uns/Organisation/rektorat-2/netzwerk-fuer-frauenfoerderung?set_language=de&cl=de

d.beer@akbild.ac.at

T +43 [1] 58816-1113



Karl-
Schweighofergasse 1,
1070 Wien


ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

http://www.dieangewandte.at/universitaet/organisation/besondere_universitaetsshyeinrichtungen/arbeitskreis_fuer_gleichbehandlungsshyfragen

Büro: FOI Eva Hinterbuchinger

Sprechzeiten: Di - Do 10:00 - 12:00



Oskar Kokoschka
Platz 2, 1010 Wien

GENDER ART LAB


UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

<http://www1.uni-ak.ac.at/gender/>

Email: gal@uni-ak.ac.at

T +43-1-71133-2616

M +43 [0] 664 411 36 88



Oskar Kokoschka
Platz 2, 1010 Wien

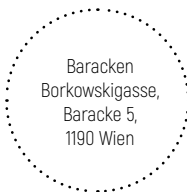
ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

BOKU

<http://www.boku.ac.at/besondere-organe-und-einrichtungen/arbeitskreis-fuer-gleichbehandlungsfragen-akgl/>

Email: akglboku[at]boku.ac.at, Postanschrift: Peter Jordan Straße 82, 1190 Wien

T 01-47654-1042 & Fax: 01-47654-1043



Baracken
Borkowskigasse,
Baracke 5,
1190 Wien

GENDER MAINSTREAMING

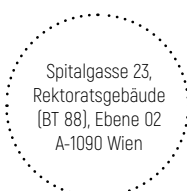
MEDIZINISCHE UNI WIEN

<https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/organisation/dienstleistungseinrichtungen-stabsstellen/gender-mainstreaming/>

Email: gendermain@meduniwien.ac.at

T + 43 1 401 60-11 402

Fax +43 1 401 60-911 400



Spitalgasse 23,
Rektoratsgebäude
(BT 88), Ebene 02
A-1090 Wien

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN



QUEER BASE

Linke Wienzeile 102,
1060 Wien

Wirst du aufgrund deiner Sexualität oder deiner Geschlechtsidentität in deinem Herkunftsland verfolgt oder diskriminiert?

Die Gruppe Queer Base hilft und unterstützt Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und Interpersonen (LGBTIQ*), die nach Österreich geflüchtet sind.

Wir befinden uns in der Türkis Rosa Lila Villa, dem Community-Zentrum für Lesben, Schwule und Trans*Personen in Wien.

Die Villa ist ein Ort für Beratung, Kommunikation und zur gegenseitigen Bestärkung und Unterstützung von und für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*Personen, Inter und Queers.

Bei uns finden regelmäßige Asylberatungen statt, an die sich alle mit Fragen zum Thema Asyl und LGBTIQ* gerne wenden können.

DU FINDEST UNS UNTER:

T +43 664 6594171

- <http://queerbase.at/>
- housing@queerbase.at (für Angebote und Unterstützung bei Wohnen und Integration)
- asylum@queerbase.at (Anfragen zur Unterstützung beim Asylverfahren)
- buddy@queerbase.at (Anfragen für Teilnahme und Beiträge zu den Queer Base Buddys)
- <https://www.facebook.com/QueerBase-welcome-and-support-for-lgbtqi-refugees-957330070991751/timeline/>

Wir bieten Vernetzung mit der Community, Unterstützung in sozialen Belangen und versuchen bei Rechtsfragen an kompetente Stellen zu vermitteln.

Wir können leider keine Rechtsvertretung anbieten, stehen aber in Kontakt mit Anwält_innen, die sich mit Fragen zu Lesben, Schwule, Bisexuellen, Trans*Personen, Inter und Queers auf der Flucht auskennen.

Es gibt jeden Donnerstag ab 20 Uhr die Möglichkeit sich im Freiräumchen im ersten Stock unseres Hauses auszutauschen, zu vernetzen und kennenzulernen!

Wir organisieren auch Wohnraum für Flüchtlinge/Asylsuchende, die wegen der Verfolgung aufgrund ihrer sexuellen Identität/Orientierung nach Österreich gekommen sind.

WENN DU UNSER WOHNPROJEKT UNTERSTÜTZEN KANNST

dann verwende dieses Konto:
Kontoinhaberin:

Rosa-Lila-Wohnverein

Iban: AT121400003010956675

BIC: BAWAATWW



MAIZ**KONTAKT**

T +43 (0)732 77 60 70
 maiz@servus.at
 www.maiz.at/de



maiz ist... Selbstorganisation – Partizipation – Autonomie – Widerstand – Transformation – Utopie ...

... ein unabhängiger Verein von und für Migrantinnen mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitssituation von Migrantinnen in Österreich zu verbessern und ihre politische und kulturelle Partizipation zu fördern sowie eine Veränderung der bestehenden, ungerechten gesellschaftlichen Verhältnisse zu bewirken.

Als selbstorganisierter Zusammenschluss haben wir 1994 begonnen, unsere eigene Situation als Migrantinnen in Österreich zu analysieren – als Arbeiterinnen in der Sexindustrie, als Reinigungskräfte für Leasingfirmen, als Putz- und Pflegekräfte in Firmen und Privathaushalten, als Pflegehelferinnen im Gesundheitsbereich, aber auch als Illegalisierte, als Asylwerberinnen, als Arbeitslose, als Hausfrauen, als Studentinnen, als Wissenschaftlerinnen...

Wir kämpfen für die rechtliche und soziale Besserstellung von allen Migrantinnen und greifen aktiv in die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Migration und (Anti-)Rassismus ein. Neben Beratungs- und Bildungsangeboten umfassen unsere Aktivitäten daher auch politische Kulturarbeit, öffentliche Aktionen und wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Wir stellen uns gegen den Opfer-Diskurs und Voyeurismus der Medien und setzen auf Protagonismus, Selbstartikulation und kollektives Handeln.

Wichtig dabei ist uns auch die Auseinandersetzung unter Migrantinnen selbst. Im Spannungsfeld aller vorhandenen Widersprüche bemühen wir uns deshalb, kollektive Räume für einen Austausch zu schaffen, mit dem Ziel Interessen von Migrantinnen zu fördern und Forderungen nach außen zu tragen.

prinzipien

- **Autonomie:** maiz ist ein von Parteien, Kirchen und sonstigen Organisationen unabhängiger Verein.
- **Selbstorganisation:** Die Arbeit von maiz basiert wesentlich auf der Selbstorganisation von Migrantinnen, jenseits neoliberaler Konzepte (Begriffe wie „Selbstmanagement“ oder

„Mainstreaming“ lehnen wir entschieden ab).

• **Kollektive Selbstermächtigung:** Wir setzen uns kritisch mit bestehenden Herrschaftsstrukturen auseinander, um sie zu verändern.

• **Feministisches & kritisches Handeln:** maiz ist am Entwurf und an der Realisierung einer Praxis beteiligt, als Beitrag für eine Gesellschaft, die sich nicht als weiß, westeuropäisch, patriarchal, (post-)kolonialistisch und heterosexuell definiert.

• **Ethische Empörung:** ist die Grundlage für unser politisches Handeln.

• **Partizipation & Selbstvertretung:** Wir fordern die gleichberechtigte Beteiligung von Migrant_innen am politischen, kulturellen und sozialen Leben sowie ihre Einbindung in politische Entscheidungsprozesse.

• **Sexarbeit ist Arbeit:** Wir treten für die Anerkennung von Sexarbeit als Erwerbsarbeit ein.

• **Gleiche Privilegien für alle & das Recht, nicht gleich sein zu müssen:** Wir wollen rechtliche, politische, wirtschaftliche und soziale Bedingungen, die allen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen und geografischen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer sexuellen Orientierung – ein Leben in Österreich ohne Diskriminierung garantieren.

• **Kein Mensch ist „tabula rasa“:** Migrant_innen kommen nicht als unbeschriebenes Blatt nach Österreich. Sie verfügen über Wissen, Bildung und Fähigkeiten, die anerkannt werden müssen.

• **Arbeit:** Wir fordern ein bedingungsloses Grundeinkommen sowie den freien Zugang zum Arbeitsmarkt für alle.

PLANET 10 – GEZEGEN 10 – PLANETA 10



queer – partizipativ – feministisch

eine in vielerlei hinsicht gemischte gruppe (viele geschlechter, mehrere sprachen, verschiedene ideen, viele herkünfte – örtlich, materiell, politisch usw.) besitzt und organisiert ein hausprojekt.

Umverteilung

planet 10 ist ein projekt zur umverteilung von privilegien (wie besitz von oder zugang zu geld, jobs, wohnraum, platz...) und zur gemeinsam organisierten nutzung und gestaltung des hauses und der aktivitäten im haus. durch umverteilung konnte das haus gekauft werden und sollen die räume für alle benutzbar sein.

*queer – participatory – feminist

A mixed group in many ways – many genders, a few languages, different ideas, lots of origins – locally, materially, politically etc. now owns and maintains a house project.*

*Redistribution

Planet 10 is a project for redistribution of privileges, money, work, papers, places to live, space, etc. and for collective use and organisation of a house. Due to redistribution of inherited, donated and lent money the house was bought and now we create space for everyone who needs and wants to use it.

Redistribution should be an everyday practice. we request everyone who uses/visits the house to redistribute if you can (depending on what kind of privileges you have). This could be money, material needed for renovation, help in organising or whatever you can imagine.*

menschen können die räume nutzen... um etwas anzubieten, mit dem sie geld verdienen (wenn sie z.b. keinen zugang zu papieren oder jobs haben)... um gemeinsam mit anderen politisch zu denken und handeln... um ihren oder anderen communities etwas vorzustellen, anzubieten oder etwas zu teilen... um etwas auszuprobieren... um spaß zu haben...

das haus wurde gekauft mit umverteiltem geld und direktkrediten von freund innen. die mieten derer, die im ersten stock wohnen, werden zur rückzahlung dieser (weitgehend zinslosen) direktkredite über 10 bzw. 20 jahre verwendet. alles andere, was der planet braucht für laufende zahlungen, reparaturen, renovierung und veranstaltungen, soll über umverteilung und spenden derer, die das haus nutzen und derer, die planet 10 unterstützen wollen und können, abgedeckt werden. ob das klappt, wissen wir noch nicht, aber wir wissen, dass wir es versuchen wollen.



KONTAKT

planet10wien_@_gmail.com

Kontoverbindung:

IBAN: AT482011129313011300

BIC: GIBAATWWXXX

VIMÖ - PLATTFORM INTERSEX

Intersexualität in Österreich - Raus aus der Tabuzone!

Zwischengeschlechtlich geborene Personen sind Teil unserer Gesellschaft. Intersex ist jedoch mit starkem Tabu und Sensationsgier behaftet: gehen Sie davon aus, eine Inter*Person zu kennen, ohne es zu wissen – hierüber wird nicht gesprochen! Kinder, deren Geschlecht nicht in die Zweigeschlechternorm passt, werden noch immer medizinisch "angepasst". Es handelt sich hierbei in den allermeisten Fällen um nicht notwendige, sondern rein kosmetische und irreversible Operationen an nicht einwilligungsfähigen Menschen. Weltweit setzen sich Interessengemeinschaften dafür ein, Kinder so aufwachsen zu lassen, wie sie sind, ihnen das Recht auf eine "offene Zukunft" zu ermöglichen. "Babies are born in a perfect way."

VIMÖ



KONTAKT

www.vimoe.at

Der Verein Intersexueller Menschen Österreich hat sich im Februar 2014 gegründet, mit dem Ziel, die Lebensqualität zwischengeschlechtlicher Menschen hierzulande zu verbessern. Es ist der erste Verein in Österreich, der sich für die Belange dieser (strukturell) diskriminierten Gruppe einsetzt. Hauptarbeitsbereiche des Vereins sind die Führung einer Selbsthilfegruppe sowie Beratungsangebote für Betroffene und Angehörige, Hilfestellungen/Schulungen für Menschen in beratenden/betreuenden Berufen und generell Aufklärungsarbeit.

PLATTFORM INTERSEX ÖSTERREICH



KONTAKT

www.plattform-intersex.at

Die Plattform Intersex Österreich ist ein unabhängiges Netzwerk aus der Selbstvertretungsorganisation VIMÖ (Verein Intersexueller Menschen Österreich), NGOs, Wissenschaftler_innen und Aktivist_innen. Mit der Gründung der Plattform Ende 2013 wollten wir menschenrechtsbasierten Aktionismus und vorhandenes Wissen bündeln, reflektieren, diskutieren und zur Verfügung stellen – mit dem Ziel, die Lebenssituation intersexueller Menschen in Österreich zu verbessern. Konkret wollen wir:

- das gesellschaftliche Bewusstsein für die Lebensrealitäten intersexueller Menschen stärken
- die öffentliche Auseinandersetzung mit der Thematik anregen und mitgestalten
- die Selbstvertretungsorganisation(en) in ihren Forderungen unterstützen
- umfassende Beratungsangebote und Informationen zu psychosozialer Begleitung und medizinischer Betreuung gesammelt zur Verfügung stellen

25.10. „(UN)RECHT UND INTERGESCHLECHT IN ÖSTERREICH“

Podiumsdiskussion, Film + offenes Treffen der Plattform Intersex im Rahmen der Veranstaltungsreihe QUEER TOPICS der HOSI Salzburg, in Kooperation mit GendUp der Universität Salzburg, Frauenbüro der Stadt Salzburg, Runder Tisch für Menschenrechte, VIMÖ & PIÖ

AB 18 UHR, PEGASUS ZIMMER/SCHLOSS MIRABELL:

Podiumsdiskussion mit Alex Jürgen (VIMÖ) und Dr.in Eva Matt (PIÖ) danach Screening des Dokumentarfilms „Herma XXY Intersex“

Im Anschluss sind alle zu einem Get-together eingeladen, die an der Arbeit der Plattform Intersex interessiert sind

AB 21 UHR, HOSI SALZBURG, GABELSBERGER STRASSE 26

Wir freuen uns darauf und bitten um Voranmeldung unter: g.rothuber@plattform-intersex.at

26.10. INTERSEX AWARENESS DAY - „GEHEIMES FRÜHSTÜCK“

Ein Treffen zum Brunch exklusiv für Inter*Personen in Salzburg
Details und Anmeldung: info@vimoe.at

+ Save the dates:

3.12. TRANS*INTER*THEMENTAG LINZ

14.2017: INTER*TAGUNG WIEN

mehr Infos bald unter:
www.vimoe.at
www.plattform-intersex.at

VERANSTALTUNGEN

TÊKOŞÎN – SOLIDARITÄT MIT LGBTI*-PERSONEN IN ASYLVERFAHREN VON ANIL, EMRAH, EZGI UND MÜCO*

Anil, Emrah, Ezgi und Müco
sind Teil der Solidaritätsgrup-
pe Têkoşîn LGBTI*
facebook.com/tekosinlgbti

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

Têkoşîn ist ein kurdisches Wort und bedeutet „Struggle“. Têkoşîn LGBTI ist eine Solidaritätsgruppe für Frauen*, Lesben, Schwule*, Trans* und Intersex*Personen, die sich als Migran-t*innen definieren und sich in verschiedenen Phasen des Asylverfahrens befinden. Im Mittelpunkt von Têkoşîn Arbeit in Wien steht die Sichtbarkeit der Situation der LGBTI*-Flüchtlinge und Solidarität in verschiedensten Bereichen. Es geht aber auch um Austausch von eigenen Erfahrungen als LGBTI*-Migrant*innen und Asylwerber*innen sowie um kritische Auseinandersetzung mit Rassismus, Sexismus, Trans- und Homophobie.*

Flucht vor Diskriminierung und struktureller Gewalt.

Auf Grund trans- und/oder homo-phober Gewalt und Diskriminierung kommen LGBTI*-Flüchtlinge nach Europa und finden sich dort abermals in einer prekären Situation. Durch Behörden und Flüchtlingsunterkünfte, die sich mit ihren speziellen Hintergründen nicht auskennen, werden LGBTI*-Flüchtlinge erneut mit Diskriminierung und struktureller Gewalt konfrontiert. Viele entscheiden sich in dieser Situation und Isolation, die Flüchtlingsunterkünfte trotz Verlust von Grundversorgung zu verlassen. Dazu kommt, dass derzeit Asylwerber_innen keinen Zugang zum Arbeitsmarkt haben, ausgenommen in der Saison- und Sexarbeit. Für viele ist die Sexarbeit daher eine der wenigen Möglichkeiten, sich selbst zu versorgen. Diese Restriktion führt zu einer sehr prekären und verletzlichen Situation, für

die es auch in der LGBTI*-Community in Österreich wenig Aufmerksamkeit gibt. Das hat Têkoşîn LGBTI* leider mit dem Tod von Mitglied und Freundin Hande Öncü bitter erfahren¹.

Perspektiven. Was ist nötig?

Die Gruppe fordert einen besonderen Status für LGBTI*-Flüchtlinge im Asylverfahren. In Wien und anderen Städten werden selbstverwaltete Wohnräume gebraucht, wo es Beratung und Unterstützung innerhalb eines Community Kontexts gibt. LGBTI*-Flüchtlinge müssen vor trans- und homophoben Gewalterfahrungen geschützt und unterstützt werden, damit ein sicherer und selbstbestimmter Alltag gelebt werden kann. Ein anderes Projekt von Têkoşîn LGBTI* findet in Kooperation mit YKK Wien (Verein für StudentInnen aus Kurdistan) in Diyarbakir/Amed – Türkei Kurdistan statt. Dabei geht es um ein Hausprojekt für minderjährige LGBTI* und Prostituierte, die in der Region von ihren Familien und der Gesellschaft wegen ihrer sexuellen Identität oder Orientierung ausgestoßen werden. Die Marginalisierung der LGBTI* Personen in einer stark patriarchalen Umgebung erschwert die eigene Akzeptanz der sexuellen Identität. Zudem wird die Identitätssuche in der Pubertät durch Zensurmechanismen, welche den Zugang zur Literatur und Information über Sexualität tabuisieren, stark eingeschränkt. Têkoşîn wird versuchen, den Jugendlichen Basisinformationen über diverse Lebensweisen zugänglich zu machen und einen freien Raum für Diskussionen ohne Ängste zu schaffen.

*Dieser Text wurde im Bildpunkt Herbst 2015 Imaginarios veröffentlicht.

[1] Hande Öncü, Mitglied* der Gruppe und trans* Asylwerberin*, wurde infolge ihrer mehrfach verletzlichen Situation am 19. 1. 2015 in ihrer Wohnung von ihrem Kunden ermordet und beraubt. Die verachtenden und transphoben Nachrichten in den Medien haben die Mitglieder der Têkoşîn LGBTI* tief erschüttert, woraufhin sie einen Nachrufstext als User*innenkommentar für den Standard schrieben: derstandard.at/2000011043534/Hande-die-ermordete-Frau-aus-Ottakring.

LEEZA – LIGA FÜR EMANZIPATORISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT



KONTAKT

LeEZA
Liga für emanzipatorische
Entwicklungszusammenarbeit
info@leeza.at
www.leeza.at

SPENDEN

LeEZA unterstützt seit 2013
das parteiunabhängige
Frauzentrum Kollishina in
Amüdê (Rojava/Syrien).
Bitte unterstützen auch Sie!
Spendenkonto, Stichwort
ROJAVA:
Kontonummer 6.955.355
BLZ: 32.000
Raiffeisen Landesbank NÖ
IBAN: AT4432 0000 0006 955355
BIC (SWIFT): RLNWATWW

LeEZA (Liga für emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit) ist ein Verein, der konkrete Projekte unterstützt und durch diese Projekte und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und demokratischen Exilant_innen aus dem Nahen Osten einen Beitrag zur Demokratisierung, zur Einhaltung von Menschenrechten und der Gleichheit der Geschlechter im Nahen Osten leistet. Wir unterstützen v. a. Projekte mit und für Frauen in Syrien, im Irak und in der Türkei, sind aber auch in Europa für die Rechte von Asylwerber_innen und in der Informationsarbeit über den Irak, Iran, Türkei, Syrien, den Sudan und andere Staaten der Region aktiv. All diese Aktivitäten geschehen in aktiver Zusammenarbeit mit den demokratischen fortschrittlichen (oft oppositionellen) Kräften dieser Staaten.

Unsere Projekte werden in enger Kooperation mit lokalen Partnern konzipiert und von lokalen Projektpartnern implementiert. Wir arbeiten weiterhin ehrenamtlich und unterstützen Projekte vor Ort, die in Eigeninitiative funktionieren.

Warum emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit ?

Emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit bedeutet für uns echte Zusammenarbeit und möglichst gleichberechtigte Kooperation mit lokalen Partner_innen. Wir leisten weder eine sich manchmal hinter dem Begriff „Zusammenarbeit“ versteckende Entwicklungshilfe, noch eine kritiklose Kooperation ohne gesellschaftsverändernden Anspruch.

Emanzipatorisch ist diese Entwicklungszusammenarbeit, weil wir dabei bewusst auf Projekte setzen, die im Sinne einer globalen Solidarität die Gleichberechtigung aller Menschen überall auf der Welt und zugleich die geistige, materielle und politische Emanzipation des und der Einzelnen fördern. Hier weder in postkolonialen Attitüden von oben herab zu belehren, noch durch einen allzu verständnisvollen Kulturrelativismus Haltungen und Handlungen zu rechtfertigen, die eben dieser Emanzipation entgegenstehen, ist eine Gratwanderung, die wir mit unseren Projektpartner_innen immer aufs Neue zu gehen versuchen.

Eine so verstandene emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit verlangt eine Zusammenarbeit mit MigrantInnen und Flüchtlingen aus den Projektregionen, die sich für uns schon allein aus der Mitarbeit von Exilant_innen aus der Region in unseren Strukturen in Österreich ergibt – dies nicht zuletzt deshalb, weil Emanzipation auch die Notwendigkeit bedeutet, uns von gängigen Sichtweisen freizusetzen oder uns diesen zu widersetzen.

So ist auch die Analyse von Verhältnissen im Nahen Osten ein Deutungsakt, der auf der Grundlage fundierter Informationen, verlässlicher Quellen und wachsenden Wissens um Zusammenhänge immer aufs Neue geleistet werden muss. Selbstbestimmtheit ist auch und gerade im Informationszeitalter etwas, zu dem wir uns erst ermächtigen müssen. Und sie ist Voraussetzung dafür, emanzipatorisch handeln zu können.

F*c_A QUEER_FEMINIST SPACE

Langegasse 11
1080 Wien

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

Wie läuft's?

Das f*c ist ein selbstorganisierter Raum von und für Frauen*Lesben* Intersex*Trans*Personen (f*l*i*t*). Der Raum wird von einem Kollektiv organisiert. Jeden Donnerstag und Freitag ab 18.00 Uhr ist das f*c als Bar und Vereinsraum geöffnet. Darüber hinaus wird der Raum von verschiedenen queer-/feministischen Gruppen genutzt.

Das Kollektiv trifft sich zweimal im Monat am Plenum, um Organisatorisches und Inhaltliches zu besprechen. *Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr findet das Orga-Plenum statt. Alle f*l*i*t*-Personen, die im f*c mitmachen wollen, sind herzlich dazu eingeladen.*

*Im f*c gibt es keinen Konsumzwang. Wer hierher kommt, muss nichts von der Bar konsumieren und kann gerne auch Mitgebrachtes trinken und essen. Für Getränke geben die Barmenschen Spendenvorschläge. Alle entscheiden selbst, ob und wieviel sie für Getränke von der Bar spenden wollen.*

*Leider ist das f*c für Rolli_benutzer_innen nicht barrierefrei. Für die Türschwelle gibt es eine Schräge, die bei Bedarf hinausgetragen wird (Glocke neben der Eingangstür). Im nahen 25hours Hotel in der Lerchenfelderstraße gibt es ein barrierefreies Klo, das benutzt werden kann.*

Wenn du mehr über den Raum erfahren willst, schau doch auf unsere Homepage oder auf facebook!

How does it work?

*The f*c (referred to by some as the frauen*café) is a self-organized space from and for female/women*lesbian/dyke*intersex*trans* people (F*L*I*T*). The space is organized by a collective. Every Thursday and Friday, the f*c is open as a bar from 6 p.m. onwards. In addition, the space is used by various queer-/feminist groups.*

The collective meets twice a month, in order to discuss organizational and thematical issues.

*Every first Thursday of the month, there is an organizational meeting at 6 p.m. All F*L*I*T* people who want to participate in the f*c are warmly invited to do so.*

*There is no need to consume in the f*c. Whoever comes here, doesn't need to consume anything from the bar and can bring their own food and drink. The folks behind the bar give donation suggestions. Everyone can decide if and how much they want to spend on drinks from the bar.*

*Unfortunately, the f*c is not accessible for wheelchair users. There is a ramp for the high threshold, which can be carried out when needed. Next to the entrance, there is a bell. In the nearby 25hours Hotel, in the Lerchenfelderstrasse, there is an accessible bathroom which can be used.*

*Want to know more about f*c? Visit our website or facebook!*

KONTAKT/CONTACT

frauencafe@gmx.at
www.frauencafe.com
Facebook: Fc Feminista



FRAUEN* PROJEKTE

<http://frauenprojekte.bagru.at/>

Wer, wie, was, warum und überhaupt...

Die Frauenprojekte gibt es einerseits um der (sozialen) Selektion an und durch Universitäten entgegenzuwirken — von der nach wie vor überwiegend Frauen und Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürger_innenschaft betroffen sind. Andererseits sollen Student_innen beim Abschluss ihres Studiums und dem Überwinden der damit verbundenen Hürde des wissenschaftlichen Arbeitens unterstützt werden.

Aus diesem Grund haben die (ehemaligen) Fakultätsvertretungen der Human- und Sozialwissenschaften (H.u.S.) und der Geistes- und Kulturwissenschaften (GEWI) der Uni Wien vor mittlerweile über 10 Jahren ein Projekt ins Leben gerufen, das dazu unabhängig von den Launen von Politik, Ministerium und der (meist männlichen) Unileitung beitragen will. Es entstanden dadurch die wissenschaftlichen

Schreibwerkstätten für Frauen* und das Masterarbeitscoaching, die derzeit von mehreren Fakultätsvertretungen und Studienvertretungen der Uni Wien finanziert werden. Die Projekte sollen Student_innen ermöglichen, gemeinsam mit Trainer_innen und anderen Frauen*, die ähnliche Erfahrungen machen, einen Umgang mit Wissenschaft zu finden. Dies soll — auch für die Zukunft — die Position von Frauen* in einem männer*dominierten Wissenschaftsbetrieb fördern und stärken.

Wir lassen uns nicht unterkriegen - niemals!

Auch wenn es vielen Menschen am Herzen liegt die emanzipatorischen Frauen*projekte zu unterstützen und am Leben zu erhalten, darf nicht vergessen werden, dass es nicht allein Aufgabe der Studierenden selbst sein darf Förderprojekte für Frauen* und anders benachteiligte Menschen an Universitäten zu initiieren! Eigenfinanzierte Projekte gehen wieder zu Lasten der Studierenden, während die Verantwortlichen sich ihrer Verantwortung entziehen!

Frauen*projekte — Was soll denn das Sternchen und der ?

Über lange Zeit war die Teilnahme an den Projekten vor allem für Frauen* im Sinne eines Frauen*begriffs gedacht, der an ein vermeintliches "biologisches Geschlecht" anknüpft — also: women-born women. Das soll nun nicht mehr so sein. Die Frauen*projekte wenden sich an Frauen, Inter- und Transgenderpersonen.



DEFMA — EVER HEARD OF... DEFINITIONSMACHT?

PARTEILICHKEIT? ZUSTIMMUNG?

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

NEIN HEISST NEIN!

Antisexismus muss Praxis werden: das Zustimmungskonzept.

...definiert das freiwillige und ausdrückliche Einverständnis aller Beteiligten zu einer spezifischen sexuellen Handlung. Ab wann genau eine sexuelle Handlung beginnt, wird sehr subjektiv wahrgenommen, daher: besser zuviel als gar nicht fragen. Eine Grenzüberschreitung kann durch eine flüchtige Berührung als solche erlebt werden, deswegen frag lieber auch bei einer Umarmung oder einem Kuss, ob das für die Person in Ordnung ist.

Übergriffiges Verhalten, Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt können Traumata bei den Betroffenen auslösen – deswegen ist es wichtig, bei jeder sexuellen Handlung mit der dem Partner_in zu kommunizieren. Durch Reden erfährst du, wie weit dein Gegenüber gehen möchte und kannst potentiellen Grenzverletzungen vorbeugen.

Zustimmung bedeutet immer wieder und jedes einzelne Mal und für jede sexuelle Handlung zu fragen, also zum Beispiel, ob es einer Person angenehm ist, wenn ihr euch küsst, umarmt, streichelt, du ihr den Rücken kräulst...

Nur weil du mit einer Person zusammen bist oder öfter knutscht, heißt das nicht, dass du über ihren Körper verfügen kannst.

Andere Kommunikationsformen wie z.B. Mimik oder Gestik sind möglich, sollten aber vorher abgeklärt werden, damit es zu keinen Missverständnissen kommt. Körpersprache bzw. non-verbale Reaktionen bedeuten nicht automatisch Zustimmung!

Wenn keine Zustimmung mehr gegeben oder diese zurückgenommen wird, dann heißt das NEIN, Schluss und Ende. Achtung: Schweigen bedeutet nicht Zustimmung!

Eine schlafende Person kann niemals zustimmen!

Achte auf deine Grenzen und die von anderen, versuche immer in der Lage zu sein, die Situation einschätzen zu können und frag nach, wenn du dir nicht sicher bist, wie hoch die Zurechnungsfähigkeit deines_r Partner_in ist. Die Zurechnungsfähigkeit wird nicht nur durch Drogen beeinflusst, sondern u.a. auch durch körperliche und emotionale Zustände. Eine aufgrund von Alkohol oder anderen Drogen sehr Person kann möglicherweise nicht mehr zustimmen.

Wenn du weißt, dass du eine sexuell übertragbare Krankheit hast, informiere dein_e Partner_in, damit ihr gemeinsam entscheiden könnt, wie ihr damit umgehen wollt!

Kommuniziert darüber, wie und ob ihr verhüten wollt!

Zustimmung kann und will bereichern – nämlich um das Wissen, was dein Gegenüber im Moment, wo du sie ihn küsst oder berührst, fühlt. Zustimmung ist ein positiver Zugang zu Sex und allem was dazugehört – statt vor sich hin zu werken und irgendwann ein NEIN zu hören, fragst du bei jedem noch so kleinen Schritt nach Zustimmung und findest so langsam heraus, ob und wie dir eine Person gern nah sein will.

Zustimmung kann auch nicht unter Druck, wie zB dem ständigen Fragen nach Sex oder Drohungen gegeben werden.

Zustimmung ist für alle da – egal ob Frau, Mann, homo, hetero, bi, trans, welche Genderexpression und welche Sexpraktiken oder Hilfsmittel auch immer – Zustimmung vermittelt einen ganz praktischen und lustvollen Umgang zu unserer Sexualität.

Das Zustimmungskonzept hat als Kern einen respekt- und würdevollen Umgang miteinander. Es will mögliche Handlungsweisen aufzeigen und eine Anleitung für die Prävention sexualisierter Übergriffe sein. Selbstverständlich gibt es auch andere Möglichkeiten als das Zustimmungskonzept, um miteinander vertrauensvoll umzugehen. Oberste Handlungsmaxime soll stets ein respektvoller Umgang ohne Grenzverletzungen sein – ob ihr dabei eigene Wege geht oder euch vom Zustimmungskonzept beeinflussen lasst, bleibt euch überlassen.

KONTAKT

Wer mehr über Definitionsmacht, Parteilichkeit oder das Zustimmungskonzept wissen mag, die UG D.E.F.M.A. kontaktieren will, Zustimmungsplakate braucht oder uns gerne für einen Vortrag oder Workshop zum Thema einladen mag:

<http://defma.blogspot.de/>
defma (at) pulk.net

defma.blogspot.de

DIE SCHENKE



Schenke am Dienstag*

We proudly present „Die Schenke“, der Kostnixladen mit Cafe: Die Schenke versteht sich als „geldloses“ Projekt und versucht einen möglichst hierarchiefreien Raum, jenseits von kapitalistischem Konsumverhalten, aufrecht zu erhalten. Der Kostnixladen ist ein Versuch, die Normalität von Tausch (ein kapitalistisches Grundprinzip) zu hinterfragen.

Die Schenke lebt von all denen, die mitmachen/organisieren/kochen/Ladendienste übernehmen/Ideen haben/Kaffe trinken und schenken!

Am Dienstag* ist der Raum für Lesben, Trans* - & Intersex-Personen und Frauen* zugänglich (ebenfalls von 16h bis 20h). Wir möchten hier all diese dazu einladen, mit uns auf eine Reise zu gehen um gemeinsam einen sichereren Ort - einen safer space - zu schaffen, in dem möglichst wenige patriarchale Unterdrückungsmechanismen reproduziert werden. Dieser Tag soll die Möglichkeit bieten sich zu begegnen, zu vernetzen und zu diskutieren. Es können Workshops organisiert oder Vorträge gehalten werden. Wir freuen uns wenn du Gedichte vortragen oder ein Solokonzert mit Gitarre und Kochtopf geben möchtest, eine Performance aufführen magst, einfach einen Kuchen backen oder etwas kochen willst oder die partizipative Bibliothek für queer-feministische Zines (nicht-kommerzielle, selbstproduzierte Zeitschriften) durchstöberst - der Raum steht und lebt von unsere Ideen.

Wir sehen diesen Freiraum als eine „Halbinsel gegen den Strom“, auf der wir uns einengende gesellschaftliche Normen und heterosexistische Zuschreibungen, die wir auf uns selbst und auch auf andere anwenden, sowie sozial erlernte Verhaltensmuster mehr und mehr verlernen können. Es geht um einen Raum, in dem Platz sein soll Neues auszuprobieren. Und es ist der Versuch, trotz aller Widrigkeiten die uns tagtäglich viel Kraft kosten, eine gemeinsame politische Praxis zu entwickeln, in der wir unsere Handlungsspielräume erweitern können und uns gemeinsam gegen Ein-eng-ungen wehren.

Der Schenke Dienstag* soll dazu einladen gemeinsam zu lernen unter anderem sexistische, rassistische, transphobe und homophobe Strukturen zu reflektieren und abzubauen.



*Eröffnung des **FuQ-Eck in der Schenke*

Das FuQ-Eck versteht sich als eine partizipative Bibliothek, die queer-feministische Zines (nicht-kommerzielle, selbstproduzierte Zeitschriften) zur Verfügung stellt, sammelt, durch freies und selbstständiges Kopieren weitergibt und sich immer über neue Zines freut. Es soll um einen Austausch queer-feministischer Inhalte in ihrer inhaltlichen und medialen Vielfalt gehen und somit sind alle Besucher_innen dazu eingeladen sich selbst daran zu beteiligen, Zines zu lesen, zu kopieren, zu verbreiten oder auch zu produzieren. Eine kleine Auswahl an Büchern, die sich mit queer-feministischen Alltagspraxen und -politiken beschäftigen, sind ebenso vorhanden und werden je nach vorhandenen Ressourcen laufend ergänzt. *

*Zugänglich ist das FuQ-Eck zu denselben Öffnungszeiten wie die Schenke. *

*Die Zines freuen sich darauf von dir bewundert, gelesen, kopiert, mitgenommen und gebracht zu werden. *

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

schenke@geldlos.at

Dienstag 16.00-20.00 // ausschließlich für Lesben, Trans* - , Inter*-Personen und Frauen*

Donnerstag 16.00-20.00 // all genders* welcome

Wheelchair access / barriereärmerer Zugang: Lerchenfelderstr. 124/126, 3rd court, 2nd door / 3. Hof, 2 Tür

ARGE DICKE WEIBER

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN



NIMM DIR
den **PLATZ**
den **DU**
BRAUCHST



argedickeweiber.wordpress.com



twitter.com/argedickeweiber



facebook.com/argedickeweiber



pinterest.com/argedicke



ARGE DICKE WEIBER

Die Aktionsgruppe für Körperakzeptanz in Wien

BISEXUELL UND SICHTBAR IN WIEN

Bisexualität bzw. Pansexualität ist statistisch gesehen weit verbreitet. Trotzdem scheint es eine sexuelle Orientierung zu sein, die unsichtbar ist. Für die Heteroszene zu queer, für die queere Szene scheinbar zu hetero ist es oft schwierig einen Ort zu finden um sich aufgehoben zu fühlen. Vor einem Jahr haben sich zwei Gruppen gegründet, die dies ändern wollen...

Du möchtest oder hattest romantische Beziehungen/sexuelle Begegnungen mit mehreren Geschlechtern/Gender und wenige Personen mit denen du offen darüber reden kannst? Dir ist eigentlich egal welches Geschlecht/Gender dein Gegenüber hat, Hauptsache das Ganze basiert auf Konsens, trotzdem würdest du dich gerne mal mit Gleichgesinnten austauschen? Dich hat das Thema Bisexualität/Bi/Pansexualität schon immer interessiert und du würdest gerne mehr darüber erfahren? Dann bist du bei diesen beiden Gruppen richtig!

Bisexualität wird hier vor allem als Überbegriff von nicht-monosexuellen Orientierungen wie bi, pansexuell, polysexuell, fluid usw. verstanden. Die inklusive Definitionen von bisexuell der Aktivistin Robyn Ochs herrscht vor: „I call myself bisexual because I acknowledge that I have in myself the potential to be attracted- romantically and/or sexually- to people of more than one sex and/or gender, not necessarily at the same time, not necessarily in the same way, and not necessarily to the same degree.“



VISIBILITY AUSTRIA

Die visibilitys sind offen für alle, die sich als bisexuell, bi, pansexuell oder queer begreifen. Auch Menschen, die sich einfach so für das Thema Bisexualität interessieren sind willkommen.

Visibility Austria hat es sich außerdem zur Aufgabe gemacht, die Sichtbarkeit bisexueller Identitäten zu fördern. Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat unter folgendem Motto: *Ja - es gibt uns tatsächlich!*

KONTAKT

Treffen jeden ersten Dienstag im Monat

Kontakt und Infos über Facebook unter „visibilityaustria“.

Wir sind nicht verwirrt oder entscheidungsschwach, wir stecken in keiner Phase, wir sind nicht „halb-homo“, oder „halb-hetero“... wir verstecken unsere „wahre Homosexualität“ nicht hinter unseren „heterosexuellen Privilegien“, wir sind auch nicht notorisch untreu oder beziehungsunfähig!

Wir sind und bleiben bi bzw. pan – und zwar unabhängig vom Geschlecht unserer Partner – und wir sind stolz auf unsere Identität!

NO*MONOS

KONTAKT

Treffen finden ca. einmal monatlich statt.

Kontakt: non-monosexual-identities@googlegroups.com.

Die no*monos wurden nach einem bi*workshop am queer-feministischen Festival _tastique gegründet. Die Gruppe ist offen für alle Menschen, die sich als nicht-monosexuell/non monosexual (offen für mehr als ein Gender/Geschlecht; also nicht lesbisch/schwul oder heterosexuell, sondern bi, pan, queer) identifizieren. Die no*monos möchten Menschen zum Vernetzen, Kennenlernen und Austauschen einladen. Egal, ob du dich als polyamor, monogam oder asexuell empfindest, welche Pronomen/Genderidentität du bevorzugst und in welcher Beziehungskonstellation/-phase du dich siehst, welche Erfahrungen du bereits gemacht hast und auf welche du noch neugierig bist. Du bist willkommen!

MZ BALTAZAR'S LABORATORY

Wallensteinstrasse 38
Vienna 1200

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

Miss Baltazar's Laboratory ist ein offenes Labor für Technik Enthusiastinnen. Als Mischung aus Atelier, Hackerspace und Lab bieten wir Workshops und Veranstaltungen an, in denen sich weibliche Menschen Open Source Technologien aneignen und kreative Projekte umsetzen können.

ein studio für interaktive kunst und technologie

Hier kannst du mit Elektronik herumexperimentieren, mit Open Source Software spielen und mit Sensoren herumbasteln.

Du brauchst keine Vorerfahrungen dafür: komm einfach vorbei und lass dich dazu inspirieren, mal interaktive Medien für deine Projekte zu verwenden.

Wir unterstützen einander bei der Konzeption, Entwicklung und Programmierung schräger Kunstprojekte. Wir tauschen Ideen aus und bringen uns gegenseitig bei, was jede von uns bereits drauf hat,

Mz Baltazar's Laboratory ist eine internationale NGO für Frauen, Mädchen, Transleute etc., die sich trauen mit neuen Technologien unorthodoxe Anwendungen zu erfinden.

Mz Baltazar's Laboratory is a feminist hackerspace, specifically for persons who call themselves women or trans. If you love to make things, rather than consuming them, meet up at Mz Baltazar's to share your skills. Mz Baltazar's participants come from different backgrounds, ages and mindsets to exchange equipment, build circuits, play with DIY electronics and interactive art. We encourage each other to learn new tools and collaborate. All workshops are free in order to offer a fearless, accessible platform to tinker with male connotated toys. The artwork created at Mz Baltazar's Laboratory is generated with Open Source Software and Hardware.

MISSION

Miss Baltazar's Laboratory is a start-up organization supporting local and international connections for creative women and trans working with new media technology. Empowering women's unique relationship with creative technology through enabling the developing of interactive art in hands-on workshops and an online community of tech-savvy women, we look to expand opportunities of our participants who may otherwise not explore the potential expressive power of technology.

BECOME PART OF MISS BALTAZAR'S NET

Email: mbl-orga@lists.metalab.at

SUBSCRIBE AND GET INFORMATION THROUGH OUR MAILING LIST:

<http://lists.metalab.at/mailman/listinfo/mbl>

Facebook Page:
<https://www.facebook.com/MsBaltazarsLaboratory>



UNRECORDS



KONTAKT & INFO

info@unrecords.me

Web: <http://unrecords.me>

Zur unrecords-Familie zählen bislang: Aivery, Ex Best Friends, First Fatal Kiss, Les Reines Prochaines, Mayr, Mutt/Mayr/Hackl, MuttTrix, möström, Norah Noizze & Band.part, petra und der wolf, Ste McCabe und Žen.

unrecords ist ein Plattenlabel, das von vier in Wien ansässigen Musikerinnen* gegründet wurde und verfolgt die Idee, Frauen*/Lesben/Intersex- und Transgenderpersonen im Bereich Rock/Punk/Noise/Experimental sichtbar zu machen und zu unterstützen.

unrecords verdankt seine Existenz Ladyfesten und Girls Rock Camps und bietet seit 2012 queer-feministischen Bands und Künstlerinnen* eine Plattform.

unrecords spricht sich gegen die Re-produktion von (hetero-)normativen Männlichkeiten und Weiblichkeiten auf Bühnen und sonstwo aus.

unrecords veranstaltet regelmäßig unregelmäßig Konzerte, die es sich lohnt zu besuchen, auch in diesem Semester!

GIRLS ROCK CAMP

PINK NOISE. DER VEREIN HINTER DEM GIRLS ROCK CAMP

Das pink noise Girls Rock Camp ist eine Musik- und Bandprojektwoche für Mädchen_* und junge Frauen_ in den Sommerferien.

Workshops (Songs schreiben, Konzerte organisieren, Live-Technik, Bühnenauftritte, etc), **Instrumentenkurse** und **Bandprobe-Einheiten** (Bandcoaching) bieten in dieser Woche den Teilnehmerinnen_ die Möglichkeit, andere musikbegeisterte Jugendliche kennenzulernen, eine Band zu gründen, gemeinsam Songs zu schreiben und sich selbstsicher auf der Bühne zu bewegen – unabhängig von individuellen Vorkenntnissen. Am letzten Abend stehen alle teilnehmenden Musikerinnen_ im Rahmen eines öffentlichen Abschlusskonzerts auf der Bühne und präsentieren ihre neu geschriebenen Songs!

Jedes Jahr gibt es dabei einen anderen, musikthematischen Schwerpunkt.

Teilnehmen können alle **Mädchen_ und jungen Frauen_** zwischen **14 und 21 Jahren**, die Interesse und Spaß haben, Instrumente zu erlernen sowie Musik zu machen und schon immer wissen wollten wie es ist in einer Band zu spielen. Dabei spielt es keine Rolle, ob du noch nie ein Instrument in den Händen gehalten hast, Noten lesen kannst oder schon in einer Band aktiv bist und an eigenen Songs bastelst.

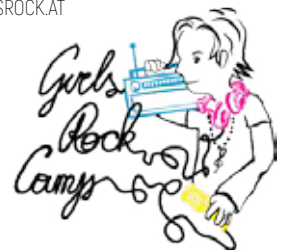
Alle Workshops sowie alle wichtigen, repräsentativen Funktionen werden dabei von Frauen_ geleitet die in den jeweiligen Bereichen der Musik schon länger aktiv sind und ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben können – sei es als Musiker_in, Veranstalter_in, Techniker_in, Journalist_in oder Fan_in.

Veranstaltet wird das Girls Rock Camp von **pink noise. Verein zur Förderung feministisch popkultureller Aktivitäten**. pink noise ist Musikvermittlung, Multiplikator, Plattform und Vernetzungstool für feministische, pop- und jugendkulturelle Projekte. Dies umfasst die Erarbeitung von Konzepten und Gestaltung der Vermittlungsformate für diese Projekte sowie die Organisation, Bewerbung und Vernetzung u.a. in Form von Workshops, Konzerten, Diskussionen sowie der Bandprojektwoche *pink noise Girls Rock Camp*.

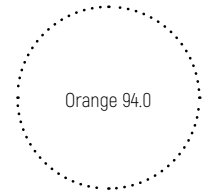
MEHR INFOS

WWW.PINKNOISE.OR.AT

WWW.GIRLSROCK.AT



WOMEN ON AIR



INFO

Zu hören gibt's uns auf
ORANGE 94.0 (im Raum Wien)
Live Stream: <http://o94.at/>
(in der ganzen Welt) oder im
Kabel auf 92.7

womenonair@o94.at
[www.facebook.com/
globaledialoge](http://www.facebook.com/globaledialoge)

SENDEZEITEN

Globale Dialoge
jeden Dienstag 13 - 14h

Schlau und schön aufwachen.
Mit Women on Air durch
die schwersten Stunden
des Tages jeden 1. und 3.
Donnerstag im Monat 8 - 9h

Globale Dialoge

Die Sendereihe Globale Dialoge setzt ihre Schwerpunkte auf Frauen*bewegungen weltweit, *feministische Kämpfe, Frauen*arbeits- und Lebensrealitäten und globale Machtverhältnisse. Sie ist ein Medienprojekt des Freien Radiosenders ORANGE 94.0 in Kooperation mit der Zeitschrift Frauen*solidarität. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „movements | Die Welt in Bewegung“.

Gestaltet werden die Beiträge seit 2005 von der

Redaktionsgruppe „Women on Air“. Frauen als Radiomacherinnen, Expertinnen und Interviewpartnerinnen gestalten die Sendungen in Form von Berichten zu aktuellen Veranstaltungen, Interviews, Live-Sendungen mit Studiogastinnen und vielem mehr. Berichtet wird u.a. über die Arbeit internationaler Frauenbewegungen, Frauenrechte, feministischen/queeren Aktivismus, das Kulturschaffen von Frauen und über ihre Lebensrealitäten weltweit.

Neben der wöchentlichen Sendung „Globale Dialoge“ moderiert die Redaktionsgruppe „Women on Air“ die Morgensendung „Schlau und schön aufwachen. Mit Women on Air durch die schwersten Stunden des Tages“.

Sendung verpasst?

Alle bisherigen Sendungen können auf <http://noso.at> und auf <http://cba.fro.at> nachgehört werden.

Die Best-of-CDs von 2015 bis 2008 können auf [http://o94.at/
orangerie/globale-dialoge](http://o94.at/orangerie/globale-dialoge) kostenlos (als Download oder Stream), sowie die Infos zu den Themen vergangener Jahre nachgelesen werden.

Interessiert?

Wir suchen laufend nach Verstärkung. Für die nötigen Radiokenntnisse gibt es dieses Jahr eine Angewandte Radiowerkstatt zum Jahresthema. Wir treffen uns einmal im Monat zur Redaktionssitzung. Wo genau erfahrt ihr auf unserer Facebookseite: www.facebook.com/globaledialoge

Bei Interesse an einer Mitarbeit, weiteren Infos oder unverbindlichem Vorbeikommen schreib uns:

womenonair@o94.at.

Wir freuen uns auf euch!



FEMALE:PRESSURE



SICHTBAR

female:pressure ist zum einen eine internetbasierte, internationale Datenbank für weibliche* DJs, Produzentinnen* und bildende Künstlerinnen*, vor allem aus dem Bereich der elektronischen Musik. Diese Datenbank ist in erster Linie ein Werkzeug, um die Existenz der Künstlerinnen in diesem scheinbar völlig männerdominierten Gebiet zu verdeutlichen und die Kommunikation zu untereinander zu verbessern. Die Erfahrung zeigt, dass Frauen* nicht untätig sind, sondern ihre Aktivitäten nicht wahrgenommen oder auch einfach mal vergessen werden.

VERNETZT

Parallel zum Webprojekt existiert auch eine Mailingliste, auf der ein Großteil der Aktivistinnen* subskribiert ist. Dort – abseits von der allgemein zugänglichen Datenbank – werden Jobs angeboten, neue Projekte ausgeheckt, Kontakte gemacht und verstärkt, Hilfestellungen geleistet, Kooperationen angebahnt, Erfahrungen diskutiert und Informationen ausgetauscht.

HÖRBAR

female:pressure betont die Nützlichkeit und Notwendigkeit der Vernetzung, Kommunikation und Debatte von Künstlerinnen* innerhalb der Szen(e) die sich mit elektronischer Musik beschäftigen und dient als Plattform zur Repräsentation nach „außen“. Genau dies soll zusätzlich über das Medium Radio erreicht werden. *female:pressure* radio ist ein feministisches „Musik-und-Mehr-Magazin“ mit ausgewählten elektronischen Sounds zwischen Hip Hop, Techno und experimenteller Musik. Daneben wird das musikalischen bzw. kreativen Schaffens einzelner Künstlerinnen, Kollektive oder Szenen rund um die Welt unter die Lupe genommen. Die Hörer*innen bekommen einen Einblick in das Gewachsensein bestimmter Musikkultur(en), Produktionsbedingungen, Arbeitsverhältnisse und sozialer Bewegungen.

Zu Beginn jeder Sendung wird in einer HERstory, eine Pionierin* aus der fast 100-jährigen Geschichte elektronisch generierter Musik vorgestellt.

Der Rest der Sendung beschäftigt sich mit zeitgenössischen Kulturschaffenden und Szenen. Da sich das *female:pressure* Netzwerk um die ganze Welt spannt und die Streuung der Musikgenres sehr breit ist, liegt es auf der Hand die Entwicklung und den aktuellen Stand der weiblichen* Elektronikszen(e)n in bestimmten Ländern bzw. bestimmter Genres zu beleuchten oder Vergleiche zwischen mehreren zu ziehen. Dies passiert in Form von Interviews, kurzen Live- oder DJ-Sets oder kleine Diskussionsrunden zu Themen wie Urheber*innenrecht, Produktionspraxen, Musikindustrie, audio-visuelle Entwicklungen, queerfeministischer Kulturpolitik, etc.

Darüber hinaus will *female:pressure* radio natürlich unterhalten.



FEMINISMUS & KRAWALL

www.feminismus-
krawall.at

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

... ist ein transkultureller, frauenpolitischer Zusammenschluss für feministischen Krawall am 8. März, dem Internationalen Frauentag! Seit 2013 finden am Frauentag in der Linzer Innenstadt musikalische, akustische und performative Aktionen für Frauenrechte statt.

Feminismus & Krawall versteht sich als anti-rassistische, anti-sexistische und gemeinschaftlich handelnde, gleichberechtigende, selbstbestimmende Initiative. Wir schaffen Territorien in denen wir die Auflösung geltender Geschlechter- und Machtverhältnisse üben. Wir reden über: Arbeit(en), Technologien, Liebe, Ökonomien, Politiken, und Körper als Formen des (Un)Möglichen. Wir überlegen uns Strategien, um mit Rassismen, Sexismen, Homophobie, Transphobie und Ausbeutung um zu gehen. Dahinter stehen 18 Vereine und zahlreiche EinzelkämpferInnen, die das Bündnis ideologisch und / oder aktiv unterstützen. Bei den feministischen Projekten, die mittlerweile das ganze Jahr über stattfinden, sind mind. 40 Frauen* am aktiven Gestaltungs- und Umsetzungsprozess beteiligt.

Eine Allianz ist ein Bündnis, ist eine Vernetzung, ist eine Kooperation, ist eine große Freude!

Hier kann Jede mitmachen. Die Allianz *Feminismus & Krawall* verhandelt Frauen* und Organisationen, die in Linz oder Oberösterreich leben oder tätig sind. Sie sind künstlerisch, gesellschafts-, sozial- oder kulturpolitisch in dieser Region aktiv.

Die Basis für das gemeinschaftliche Planen und Auftreten schaffen regelmäßige Treffen. Dorthin kommen Frauen und Mädchen unterschiedlichsten Alters, verschiedener Herkunft und aus sehr unterschiedlichen Lebensbereichen. Bei den Treffen wird ausgetauscht, vorgeschlagen, organisiert, verworfen, diskutiert, verhandelt und die Vorfreude auf den 8. März geteilt. (*Krapfen werden auch manchmal geteilt.*) Die Allianz organisiert mittlerweile nicht nur Aktionen am 8. März, sondern unterstützt das ganze Jahr über Projekte und Veranstaltungen von den Partnerinnen.

Die Verbindung untereinander schafft das gemeinsame Engagement für Frauenrechte und das Interesse aller für feministische Anliegen. Welche Themen das sind, ist in den Forderungen ausgesprochen.

Es gibt wohl soviele Vorstellungen von Feminismus, wie es Frauen* innerhalb dieser Allianz gibt. Das ist großartig!

FEMINISMUS  KRAWALL

VBKÖ

KONTAKT

<http://www.vbkoe.org/>
<https://www.facebook.com/vbkoe.vbkoe>
<http://www.skgal.org/>

Die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ) wurde 1910 gegründet und eröffnete kurz darauf ihren Standort im ersten Wiener Bezirk, wo sie bis heute zu finden ist. Historisch gehörte die Vereinigung den frühen Künstlerinnenbewegungen an und besaß Pionierstatus: Sie betrieb Lobbyarbeit für Frauen, um ihre Interessen in künstlerischer, ökonomischer und bildungsbezogener Hinsicht zu verbessern, ihre Repräsentation zu erhöhen und ging internationale Kooperationen ein.

Organisationen wie die VBKÖ führen die Komplexität und Widersprüche einer zeitgenössischen feministischen Geschichtsschreibung vor: Hier trifft die emanzipatorische Geschichte der künstlerischen Frauenbewegung, die bis in die Zeit des Imperialismus zurückreicht und die es immer noch in eine offizielle Kunstgeschichtsschreibung rein zu reklamieren gilt, auf die Geschichte der Kollaboration mit dem nationalsozialistischen Regime. Die durch historische und vereinsinterne Brüche entstandenen Wissenslücken in Bezug auf die eigene Geschichte, Geschichtsschreibung und -forschung, geraten nicht nur nationalsozialistische, sondern auch klassenspezifische und koloniale Verstrickungen der Vereinigung leichter in Vergessenheit.

Eine der größten Herausforderungen ist es daher, Strukturen weiter aufzubauen und Prozesse einzuleiten, die es ermöglichen historische Narrationen immer wieder neu zu untersuchen, Reflexionsprozesse in Gang zu halten und dieses Wissen öffentlich zu machen und zu diskutieren.

Die VBKÖ positioniert sich heute als ein Ort, der zeitgenössische, feministische, künstlerische Agenden pflegt, der einen Raum für Experimente bietet und politische und aktivistische Arbeit fördert, um eine neue, lebendige Verbindung zwischen der historischen Auseinandersetzung und der zeitgenössischen, queeren, feministischen Kunstproduktion herzustellen. 2014 wird das Jahresprogramm *IN FREUNDSCHAFT ORGANISIEREN!* feministische, queere Praxen als Ausgangspunkt nehmen, um mit unterschiedlichen Mitteln das Potential und die Prekarität von Freundschaft im Kontext gemeinsamer Arbeit zu beleuchten.

V
B..K
O

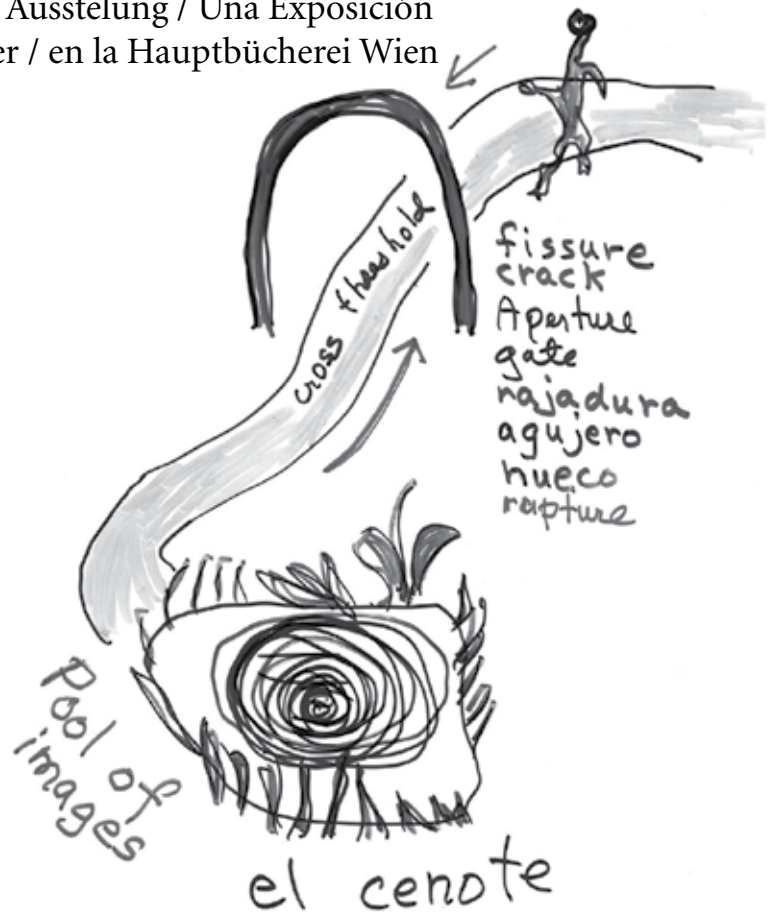
A(R)MANDO VO(I)CES

A(R)MANDO VO(I)CES

30.9. - 18.10. 2016

Eine Ausstellung / Una Exposición
in der / en la Hauptbücherei Wien

VERANSTALTUNGEN



© Gloria Evangelina Anzaldúa Literary Trust

No further duplication is allowed. / Keine weitere Vervielfältigung erlaubt.

Zum ersten Mal in Österreich werden Zeichnungen von Gloria Anzaldúa ausgestellt, die sich selbst als „Chicana, tejana, Arbeiterin*, dyke-feministische Poetin*, Autorin*-Theoretikerin*“ bezeichnete.

Der Vortrag „Feminismus in Lateinamerika und dessen antirassistische und deskoloniale Beiträge: Eine Genealogie der Gegenwart“ von Yuderkys Espinosa Miñoso, wird in Form eines Videos zu sehen sein.

Eine Landkarte Lateinamerikas zeigt die Ergebnisse eines Kinderworkshops zu Schwarzen und Indigenen Dichterinnen aus Lateinamerika. Die Teilnehmerinnen des Fotoworkshops „Nepantleras fotografiando“ präsentieren ihre Interpretationen von Gloria Anzaldúas Zeichnungen in Form von Fotografien.

Die Ausstellung findet im Rahmen eines von kùltür gemma! ermöglichten Fellowships von der Künstlerin und Kuratorin Verena Melgarejo Weinandt statt.

 facebook.com/ArmandoVoices

Eröffnung/ Inauguración: 30.9., 19hs con Migrativas

Führung/ Guia con Verena Melgarejo Sa./Sáb. 15.10. 15hsDi./Mar. 17.10. 17hs

Bei Interesse Anmeldung/cita previa verenamelga@hotmail.com/

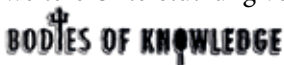
Eine Kooperation mit | En cooperación con

Büchereien Wien, Verein Großes Schiff, VBKÖ, Yuderkys Espinosa Miñoso



Die Ausstellung „Zwischen Wort und Bild: Eine Gedankengalerie von Gloria Anzaldúa“ ist ein Kooperation mit | La muestra „Entre Palabra e Imagen, Galería del pensamiento de Gloria Anzaldúa“ es una cooperación con Benson Latin American Collection, Gloria E. Anzaldúa Literary Trust

weitere Unterstützung von | y con el apoyo de



Por primera vez en Austria se exponen dibujos de Gloria Anzaldúa, quien se autoproclamó “chicana, tejana, de clase trabajadora, poeta, tortillera-feminista, escritora-teórica”.

La charla “Feminismos en América Latina y las apuestas antirracistas y descoloniales: una genealogía del presente“ de Yuderkys Espinosa Miñoso, será presentada en vídeo. Un mapa de Latino América muestra los resultados de un taller infantil sobre poetas negras e indígenas de Latino América. Las participantes del taller de fotografía “Nepantleras fotografiando” presentan su interpretación de los dibujos de Gloria Anzaldúa a través de la fotografía. La muestra se realiza en el marco del Fellowship de la artista y curadora Verena Melgarejo Weinandt con kùltür gemma! una iniciativa de apoyo a posiciones migrantes en el arte y la cultura.

FRAUENHETZ

Untere
Weißgerberstraße 41,
1030 Wien

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

Untere Weißgerberstr. 41
1030 Wien
Tel/Fax +43-1-715 98 88
www.frauenhetz.at

Frauenhetz –
Feministische Bildung,
Kultur und Politik

FRAUENHETZ

Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

Die Frauenhetz, feministische Bildung, Kultur und Politik, ist ein autonomes Bildungszentrum von und für Frauen. Gegründet im Jahr 1991 und verwurzelt in der Zweiten Frauenbewegung ist sie ein selbst organisiertes Kollektiv, das überwiegend durch ehrenamtliche Arbeit getragen wird. Darüber hinaus ist die Frauenhetz eine Bürogemeinschaft feministischer Projekte.

Wir stellen Rahmenbedingungen für kritische, nicht diskriminierende Frauenöffentlichkeiten zur Verfügung und organisieren Veranstaltungen zu jährlich wechselnden Themenschwerpunkten. Dabei haben wir den Anspruch, Bildungsarbeit mit intervenierendem Handeln zu verbinden.

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten der Mitgestaltung in der Frauenhetz, wie die Mitarbeit im Plenum und bei den Arbeitsgruppen oder auch bei Veranstaltungen. Mehr Informationen dazu sowie zu unseren aktuellen Projekten findet Ihr auf unserer Website. Wir freuen uns über einen Anruf und/oder Euren Besuch in der Frauenhetz!

Die Frauenhetz
wird u.a. unterstützt von:



Frauenhetz –
Feministische Bildung,
Kultur und Politik

Untere Weißgerberstr. 41
1030 Wien, Austria
Tel/Fax +43-1-715 98 88
www.frauenhetz.at

für Frauen

Öffnungszeiten:
mo, di 8.30 bis 15.00 Uhr
do 15.00 bis 19.00 Uhr

Die Räumlichkeiten der
Frauenhetz sind rollstuhlgänglich.

FIFTITU% - VERNETZUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN KUNST UND KULTUR IN ÖÖ



FIFTITU% ist ein feministisches Forum für Künstler_innen und Kul- turarbeiter_innen.

Der Name selbst ist Hinweis auf ein Faktum und gleichsam ein Produkt dessen. Die binäre Geschlechterordnung unserer Gesellschaft kennt nur Frauen und Männer. 52% der in ihr lebenden Menschen werden unter der Bezeichnung Frauen* kategorisiert - sie sind immer noch vielfältigen Diskriminierungen ausgesetzt. Unsere Gesellschaft hat Normen und Hierarchien etabliert, die der Aufrechterhaltung der starren Geschlechterordnung dienen. Die Aktivitäten von FIFTITU% im Feld kulturellen und künstlerischen Handelns zielen darauf ab, diese diskriminierenden Strukturen und Normen unserer patriarchal-weißen-heteronormativen Gesellschaft aufzuzeigen und aufzubrechen.

In diesen Feldern ist FIFTITU% hauptsächlich aktiv:

- oberösterreich- und österreichweite Vernetzung kulturschaffender Frauen
- Kulturpolitische Forderungen sowohl auf institutioneller Ebene als auch innerhalb der Freien Szene
- Forderung nach Quoten in Institutionen, Gremien und bei Veranstaltungen, Berücksichtigung von Gleichstellungszielen bei Ausschreibungen,...
- Information über spezielle Ausschreibungen, Veranstaltungen und Beratung, zB in Förderungsangelegenheiten, Erarbeiten von Projektkonzepten,...
- Organisation von Weiterbildungsangeboten und Workshops (zB Technikworkshops)
- feministische Medienarbeit (Radio FRO 105.0 und Dorf.tv)
- Theorie & Diskurs: Organisation von Symposien, Tagungen und Diskussionsveranstaltungen sowie Beauftragung wissenschaftlicher Studien und Projekte
- feministische Projekte zu konkreten Themen

SUGARBOX

QUEER_
FEMINISTISCHER
BLOG

QUEER FEMINISTISCHER BLOG • WIEN

SUGAR
BOX

sugarbox.at

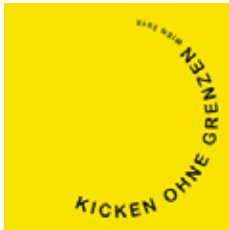
@sugarboxwien

facebook.com/sugarbox.at

KICKEN OHNE GRENZEN



QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN



Wir suchen Fußballspielerinnen!

Für unser Frauenteam innerhalb der Initiative "Kicken ohne Grenzen" sind wir noch auf der Suche nach **Mädchen und jungen Frauen** (von **Anfänger bis Profi**) mit Fluchthintergrund, die regelmässig Fußball spielen wollen.

Wann: **ab 4.11. jeden Mittwoch um 18:00** (1,5 Stunden)
Wo: Turnhalle, Herzgasse 27, 1100 Wien

Die Fußballspielerinnen werden von Fußballspielerinnen von **Dynama Donau**, einem Frauenfußballteam der Wiener 1. Klasse Frauen trainiert und betreut. Im Frühjahr gibt es die Möglichkeit mit der Mannschaft an Turnieren teilzunehmen.

Ausstattung kann von Dynama Donau und dem Verein "Kicken ohne Grenzen" zur Verfügung gestellt werden.

Bei Interesse bitte melden unter:

www.kicken-ohne-grenzen.at
mail@kicken-ohne-grenzen.at
Whatsapp oder SMS: 0680 20 55 391 (Karina)



DYNAMA DONAU — GEMMA KICKN!

*DYNAMA DONAU ist ein Wiener Frauen*Fußballteam, das in Wien-Brigittenau stationiert ist. Als Team will DYNAMA DONAU Frauen* die Möglichkeit bieten, Fußball zu spielen und dabei auch zur Sichtbarmachung von Frauen* im Fußball, und damit in Sport und Gesellschaft allgemein, beitragen. Wir lehnen jegliche Form von Diskriminierung (wie Rassismus, Sexismus und Homophobie) ab und verstehen uns als feministisch und antifaschistisch.*

DYNAMA DONAU sucht derzeit VERSTÄRKUNG, solange du Spaß und Motivation hast, das Runde ins Eckige zu bringen und dir regelmäßig die Kickschuhe überziehen willst, von der* Anfängerin* bis zum Profi sind alle herzlich willkommen. Gerne können Interessierte* zu jedem Trainingstermin bei uns schnuppern und an einem Probetraining teilnehmen. Schreib uns einfach unter:

frauenfussballteam@gmail.com

TRAININGSZEITEN & KONTAKT

Montag & Donnerstag: 20:30-22:00
Ort: Platz der Wiener Amateure/
Nachwuchszentrum des First Vienna FC



VIENNA ROLLER DERBY

KONTAKT

www.viennarollerderby.org
www.facebook.com/viennarollerderby

info@viennarollerderby.org



Vienna Roller Derby ist Österreichs erste Roller Derby Liga und wurde 2011 unter dem Namen „Vienna Rollergirls“ von einer kleinen Gruppe Frauen* gegründet. Mittlerweile ist der Verein auf rund 70 aktive Mitglieder bestehend aus Skaterinnen, Schiedsrichter_innen sowie zahlreichen weiteren freiwilligen Helfer_innen angewachsen.

Roller Derby ist ein Vollkontaktsport auf Rollschuhen, der hauptsächlich von Frauen gespielt wird. Blockerinnen versuchen der Punktemacherin im Team – Jammerin genannt – zu helfen und gleichzeitig die Gegnerin zu bremsen. Neben vollem Körpereinsatz erfordert das Köpfcchen und vor allem Teamgeist! Was uns bei unserem Sport besonders am Herzen liegt sind Toleranz und Offenheit, Gleichberechtigung und Diversität, Zusammenhalt und Solidarität sowie Spaß und Athletik!

Mitmachen können alle, die sich als Frauen* fühlen und verstehen, sowie Personen, die sich im herkömmlichen binären Geschlechtermodell nicht festlegen oder einordnen wollen. Für Anfängerinnen gibt es keine Anforderungen bezüglich der Vorkenntnisse oder Fitness. Die einzige Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Es sind alle willkommen, ganz egal welcher Statur oder Herkunft. Unsere Vereinssprache ist Englisch.

Alle, die mitmachen wollen, können sich jederzeit per Mail oder über Facebook melden!



DAS QUE[E]R

Wipplingerstr. 23,
1010 Wien

QUEER_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

das que[e]r

<http://raw.at/queer>

twitter/identi.ca: @dasqueer



jeden Mittwoch

18:30 - 24:00

Veranstaltungsbeginn

20:00

**Wipplingerstr. 23
1010 Wien**

Diskussionen

Filme

Vorträge

Vernetzung

Austausch

Lesungen

und mehr

RAW – ROSA ANTIFA WIEN

Wer wir sind

Ein bißchen was Grundsätzliches.

Wir sind eine Gruppe kritischer Menschen, die sich zusammengefunden hat, weil wir einfach keinen Bock auf die HERRschenden Zustände haben. Wir setzen uns mit verschiedenen Themen auseinander, sei es Rassismus, Queer-Feminismus, Homophobie, Antifa (immer noch...), aber auch alternative Lebens- und Beziehungsmodelle, Überwachung, Lookism, Verbots- und Verdrängungspolitik uvm. Unsere Schwerpunkte wechseln regelmäßig, dabei versuchen wir auch die Verflechtungen verschiedener Unterdrückungsmechanismen herauszuarbeiten.

Uns ist wichtig die Kontinuitäten und gesellschaftlichen Zusammenhänge aufzuzeigen. Antifaschismus ist eine Selbstverständlichkeit, aber wenn darüber hinaus nicht der alltägliche (Hetero)Sexismus, die Homo- und Transphobie angegriffen wird, der in den Köpfen tief verankerte Rassismus und Antisemitismus bekämpft und die Mainstreamgesellschaft mit ihrer Verwertungslogik, den „Wir-müssen-sparen“-Fantasien, ihren Kontrollbestrebungen einfach stillschweigend akzeptiert wird - was ist dann die Perspektive? Dabei wollen wir kein besseres Österreich - wir wollen gar kein Österreich! Wir lehnen Nationen und Staaten und ihre Institutionen ab.

Da wir natürlich nicht außerhalb jener Gesellschaft stehen, die wir kritisieren, sehen wir es auch als notwendig an, unsere eigenen Verhaltensweisen immer wieder zu hinterfragen und Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen: Wie viel Wert legen wir auf Aussehen und Kleidung? Wie gestalten wir Demos? Oder auch: Wem trauen wir Wissen zu und wem nicht - gerade Informationen sind immer wieder Ursache für Hierarchien.

Gemeinsam überlegen wir, was wir dem Ganzen entgegensetzen können und wollen, machen Demos, organisieren Veranstaltungen, schreiben Texte, produzieren Sticker, diskutieren, uvm.

Für freies Leben und Anarchie!

Who we are

A few fundamental points.

We are a group of activists fed up with the prevalent state of things. We cover a broad range of topics, be it racism, queer-feminism, homophobia or anti-fascism (yet ...). Besides that alternate ways of living and relationships, surveillance, lookism, politics of expulsion (i.e. of beggars) and more keep us busy. While our focus shifts regularly we try to consider how the various types of oppression are connected.

It's our aim to reveal steadiness and connections in our societies at large. Anti-fascism, to us, is a matter of course. But one has to look beyond mere anti-fascism and fight against the common (hetero-)sexism, homo- and transphobia. One has to fight racism and antisemitism that are present in the dominant mindset. One has to oppose the logic of exploitation and the idea of austerity. One has to resist the ever-increasing control of our everyday lives. Because if not what remains worth living for?

Our aim is not to improve Austria, our aim is to abolish Austria. Our idea is a society without nations, a society without governments. We reject the idea of nations and states together with their institutions.

Nobody is only oppressed. We all are oppressors, too, being involved in society. Thus it's crucial to reflect on our own role in society and we try to integrate this awareness in practice: Do we value looks and apparel? How do we plan demonstrations and direct actions? Who do we think has expertise and who does not? After all, knowledge is key - often to hierarchies.

Together we ponder how to oppose the lot. We organise demonstrations and events, write texts, produce stickers, do discussions and more.

And with fun, at that!



SHAOLIN KUNG FU FÜR FRAUEN



Northern Shaolin KungFu für Frauen

Dienstag
von 18 bis 20 Uhr
Donnerstag
von 17 bis 19 Uhr



Kung Fu

- + große fließende Bewegungen, Sprünge und Tritte, zusammengefasst zu Bewegungsabläufen, zu Formen.
- + Training im Umgang mit Waffen
- Tritte, Blocks und Angriffsbewegungen mit und ohne Waffe (Fächer, Säbel, Schwert, Langstock,...)
- + Konzentration, Koordination + unterstützt die Gesundheit
- + Dehnungs-, Entspannungs- und Kraftübungen
- + Stand-, Gleichgewichts- und Koordinationsübungen



Alleine und gemeinsam mit anderen.
Das Erlernen der Formen braucht Lust und Zeit und Spaß.

Kontakt-Adresse: handstand@gmx.at

TAIJI FÜR FRAUEN



夫 功 極 太

Chen Taiji Quan

Training für Frauen

Dienstag und Mittwoch

Jeweils **8:30-10 Uhr** Stammgasse 6, 1030 Wien

und **Montag, 18-20 Uhr** Volksschule

Kleine Sperlgasse 2a, 1020 Wien

WEN DO - FEMINISTISCHE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN

WEN DO ist feministische Selbstverteidigung, die von Feministinnen entwickelt wurde und wird, und ausschließlich an Frauen, Lesben und Mädchen weitergegeben wird. FrauenLesben der regionalen Wen Do - Gruppe Wien machen Grundkurse, Fortgeschrittenkurse, Trainings zu speziellen Schwerpunkten und trainieren in selbstorganisierten Trainingsgruppen.

22./23. OKTOBER 2016

- **WEN DO GRUNDKURS** - gegen Sexismus handeln
Sa. und So. 10-19 Uhr mit 1 Std. Mittagspause
Anmeldung bis 8.10.2016

19./20. NOVEMBER 2016

- **WEN DO GRUNDKURS FÜR MÄDCHEN VON 9-13 J.**
Sa. 13-17 Uhr und So. 10-17 Uhr mit 1 Std. Mittagspause
Anmeldung bis 5.11.2016

10./11. DEZEMBER 2016

- **WEN DO GRUNDKURS** - gegen Sexismus handeln
Sa. und So. 10-19 Uhr mit 1 Std. Mittagspause
Anmeldung bis 29.11.2016

18./19. FEBRUAR 2017

- **WEN DO GRUNDKURS FÜR JUNGE FRAUEN AB 14 J.**
Sa. und So. 11-17 Uhr mit Pausen
Anmeldung bis 4.2.2017

18./19. MÄRZ 2017

- **WEN DO GRUNDKURS** - gegen Sexismus handeln
Sa. und So. 10-19 Uhr mit 1 Std. Mittagspause
Anmeldung bis 9.3.2017

8. APRIL 2017 10-18 UHR

**WEN DO-SCHWERPUNKT: EINGREIFEN UND SOLIDARISCH
HANDELN** -Wie kann ich in einer Situation, in der eine Frau
belästigt und verbal oder körperlich angegriffen wird, gut
Kontakt aufnehmen, klarmachen, dass ich solidarisch mit
ihr bin und zu einem gemeinsamen Handeln kommen?
Voraussetzung ist ein Wen Do Grundkurs.
Anmeldung bis 25.3.2017

6. MAI 2017 10-19 UHR

- **WEN DO GRUNDKURS FÜR MÄDCHEN VON 9-13 J.**
Tritte, Schläge, Blöcke, Trittabwehr, Kombinationen
und Beweglichkeit, Konzentration und Konfrontation,
Austausch zu körperlicher Verteidigung, Freikampf,
Verteidigung und Strategien gegen körperliche Angriffe
Voraussetzung ist ein Wen Do Grundkurs.
Anmeldung bis 22.4.2017

13./14. MAI 2017

WEN DO-SCHWERPUNKT: MESSER

Sa. und So. 10-19 Uhr mit 1 Std. Mittagspause
Das Messer ist ein Werkzeug, das jede beim Essen, Ko-
chen und Handwerken im Alltag verwendet. Andererseits
wird das Messer auch als Waffe eingesetzt. Messerangriffe
sind Bestandteil der Männergewalt gegen Frauen - in der
Wohnung und auf der Straße. Mit feministischer Selbst-
verteidigung wollen wir uns schützen, verteidigen und
kämpfen lernen. Unsere Auseinandersetzung mit Messer
beinhaltet Übungen zu: Stand, Stimme, Aufmerksam-
keit, Konzentriertheit/innere Stärke und Beweglichkeit,
Schneid- und Stichtechniken; Austausch zu Erfahrungen
und Situationen mit Messerangriffen; Verteidigung gegen
Messerangriffe mit - Stimme, Weglaufen, sich schützen,
Ausweichen, Blocken (ev. mit Hebel und Entwaffnun-
gen), Schläge und Tritte; Kombinationen mit Messertechniken
und Verteidigung; Verteidigung mit Messer u.a.
Alltagsgegenständen.

Voraussetzung ist ein Wen Do Grundkurs.

Anmeldung bis 29.5.2017

18./19. FEBRUAR 2017

- WEN DO GRUNDKURS FÜR JUNGE FRAUEN AB 14 J.

Sa. und So. 11-17 Uhr mit Pausen
Anmeldung bis 4.2.2017

WEITERE KURSE AUF ANFRAGE

Wir geben Grundkurse und Kurse zu speziellen Schwerpunkten,
die einzelne Frauen oder Frauengruppen für sich organisieren,
und Wen Do-Grundkurse in Mädchen-, Lesben- und Frauenpro-
jekten, in Volkshochschulen, Jugendzentren, in engagierten Pro-
jekten und Einrichtungen und im Projektunterricht in Schulen

ANMELDUNG & KONTAKT

T 01-408 50 57 - hinterlass am Anrufbeantworter eine Nachricht
mit deiner/eurer Telefonnummer. Das Band wird regelmäßig
abgehört. Oder schreib ein Email: wendo.wien@gmx.at

ANDERE RÄUME UND VEREINE


SCHWARZE FRAUEN COMMUNITY

Barrierefreier Eingang über die Brunhildengasse 1

Tel.: +43 1 789 06 12 40 oder +43 (0) 68 03 02 05 17

Email: [kuermayr\(at\)schwarzefrauen.net](mailto:kuermayr(at)schwarzefrauen.net)

Homepage: www.schwarzefrauen.net




Stutterheimstrasse
16-18 / Stiege 2 / 4.
Stock. Buero 24g /
1150 Wien

ROMANO CENTRO

Tel.: 749 63 36

Email: [office\(at\)romano-centro.org](mailto:office(at)romano-centro.org)

Homepage: www.romano-centro.org




Hofmannthalgasse 2,
Lokal 2, 1030 Wien

VEREINIGUNG FÜR FRAUENINTEGRATION AMERLINGHAUS

Tel.: 524 06 15

Email: [info\(at\)frauenintegration.at](mailto:info(at)frauenintegration.at)

Homepage: www.frauenintegration.at



Stiftgasse 8, 1.Stock,
Raum 14, 1070 Wien

AVESTA – KURDISCHER FRAUENVEREIN IN WIEN

<https://www.facebook.com/Viyanadktm/>



Jurekgasse 26, 1150
Wien

FYKOM – VERBAND DER KURDISCHEN VEREINE IN ÖSTERREICH

Tel.: 971 88 24 und 0650 79 67 068

Email: [info\(at\)fykom.at](mailto:info(at)fykom.at)

Homepage: www.fykom.at



Jurekgasse 26, 1150
Wien

ZUM LESEN



STICHWORT. ARCHIV DER FRAUEN- UND LESBENBEWEGUNG

BIBLIOTHEK DOKUMENTATION MULTIMEDIA

Gusshausstraße
20/1A+B
1040, Wien

ZUM LESEN

Im STICHWORT erwarten dich eine ruhige Atmosphäre, ein schöner Leseraum, persönliche Beratung und auf Wunsch Hilfestellung bei der Datenbank- und Internetsuche. STICHWORT (gegr. 1983) ist ein Frauen-Denk- und Diskussionsraum, ein Treffpunkt und angenehmes Studierzimmer und vor allem: eine gut sortierte Bibliothek zur Frauen- und Geschlechterforschung mit derzeit über 16.000 Titeln, die natürlich auch online recherchierbar sind. Die Bibliothek macht die feministischen, frauenpolitischen Diskussionen seit Beginn der Neuen Frauenbewegung bis zur Gegenwart nachvollziehbar und zeigt die Vielfalt und oft auch Gegensätzlichkeit der Diskussionen, daneben bietet sie auch Literarisches bis hin zum Krimi.

Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Archiv zur Neuen Frauenbewegung in Österreich, bei der Themensuche kann STICHWORT mit einem Forschungslückenkatalog weiterhelfen.

Weiters:

- Rechereservice Feministischer Informationsdienst
- Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen und Lesungen
- STICHWORT-Newsletter (kostenlose Zeitschrift, erscheint im März und Oktober)

STICHWORT in Zahlen

- 16.500** Feministische Bücher
- 750** Videos/DVDs (Spielfilme, Dokus, Kunstfilme)
- 920** Internationale feministische Zeitschriftentitel, davon ca. 50 aktuelle Zeitschriften
- 920** Österr. Frauengruppen seit den 1970ern, mit z.T. umfangreichem Quellenmaterial
- 2.000** Plakate aus der Frauen/Lesbenbewegung
- 32.000** Presseauschnitte zu frauenspezifischen Themen sowie Transparente und Objekte, Audio- und Fotoarchiv

KONTAKT

T 812 98 86,
office@stichwort.or.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo & Di 9–14h, Do 14–19h
Women only – Transgendere
willkommen

KOSTEN:

2,50 pro Besuch oder 7,- für
Halbjahreskarte

Kopiermöglichkeit und W-LAN
vorhanden – Für Entlehnun-
gen Bargeld oder gültigen
Lichtbildausweis als Einsatz
mitbringen!

Online-Bibliotheksrecherche
und weitere Infos auf <www.
stichwort.or.at>



CHICKLIT – FEMINISTISCHE UNTERHALTUNG

Kleeblattgasse 7,
1010 Wien

ERREICHBARKEIT

Ihr findet uns in der
Kleeblattgasse 7, 1010 Wien,
von
Montag bis Freitag 10-18.00
und am Samstag von 10-15.00.

KONTAKT

T 01 5339164 oder unter
buchhandlung@chicklit.at
Alles weitere: www.chicklit.at

ChickLit ist eine feministische
Buchhandlung, die im Jänner 2012
gegründet wurde. Es gibt hier sowohl
Romane als auch Wissenschaft
und Sachbücher. Wir versuchen
einen Einblick in die verschiedenen
Strömungen des Feminismus zu
geben – spezialisieren uns daher
nicht auf einen Zugang, sondern sind
bemüht, von allem etwas da zu haben
(und bestellen darüber hinaus so gut
wie alles, was gewünscht wird!).

Außerdem gibt es queer/-
feministische Zeitschriften, Buttons,
Postkarten und eine kleine Auswahl
an Filmen und Musik.

Im ChickLit finden auch regelmäßig
Veranstaltungen statt, die wir auf
der Homepage und über einen
Newsletter ankündigen.

ChickLit
feministische Unterhaltung.

Buchhandlung ChickLit - Kleeblattgasse 7 - 1010 Wien - Tel: +43-(0)1-533 91 64 - E-Mail: buchhandlung@chicklit.at
www.chicklit.at Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 - Samstag 10:00 bis 15:00

Mit
Online
Shop!

AN.SCHLÄGE – DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN

an.schläge erscheint seit über 30 Jahren als einziges
feministisches Printmedium im deutschsprachigen
Raum achtmal pro Jahr. Auch wenn zentrale Forde-
rungen der Frauenbewegungen in diesem Zeitraum
den medialen Mainstream erreicht haben – von
einer gleichberechtigten Gesellschaft sind wir noch
weit entfernt. Die an.schläge beleuchten daher das
aktuelle politische, gesellschaftliche und kulturelle
Geschehen aus einer konsequent feministischen
Perspektive. Das Magazin greift Themen auf, die
sonst kaum vorkommen: Wir berichten über sozia-
len Protest und „Politik von unten“, analysieren die
Entwicklungen in der neuen Arbeitswelt, nehmen

wissenschaftliche Diskurse kritisch unter die Lupe
und porträtieren upcoming female Artists aus Kunst
& Pop. Journalistische Qualität wird dabei stets
mit einer feministischen Grundhaltung verbun-
den. Emanzipatorische Medien verstehen wir insge-
samt als ein unverzichtbares demokratisches Mittel
der gesellschaftlichen Kritik und Kontrolle.

Getragen wird das Magazin von einem Redak-
tionskollektiv, das gemeinsam alle wesentlichen
Entscheidungen trifft. Den Fortbestand der Arbeit
sichern ehrenamtliches Engagement und staatliche
Förderungen – sowie unsere Abonnent*innen.

KONTAKT

www.anschlaege.at
<https://www.facebook.com/anschlaege/>
<https://twitter.com/anschlaege>

an.schläge
DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN

BÜCHERBÖRSE

NIG, Erdgeschoss 1
Universitätsstrasse 7,
1010, Wien

ZUM LESEN

Studieren ist nicht nur sauteuer, weil sich die Bundesregierung entschlossen hat, ihr Budget auf Kosten der Studis zu sanieren, sondern auch weil sich im Laufe der Zeit die Kosten für Unterrichtsmittel ziemlich summieren. Gerade am Anfang eines Studiums werden von den Vortragenden meist Bücher und andere Unterlagen verlangt, die einerseits viel kosten, und andererseits nach der Prüfung in der Ecke verschimmeln. Aus besagten Gründen hat die ÖH sogenannte „Bücherbörsen“ ins Leben gerufen, in denen Studierende Bücher (nicht nur wissenschaftliche) an andere Studierende billig weiterverkaufen können. Die Verkäufer_innen legen dabei den Verkaufspreis fest, und geben die Bände der Börse zur Kommission. Diese verkauft dieselben an Interessierte zum festgelegten Preis (inkl. 10% für die Verwaltung).

Das Bücherbörse Manifest

Die Bücherbörse ist ein Second Hand Buchladen.

Hier kannst du gebrauchte Bücher kaufen und auch selbst welche zum Verkauf anbieten. Wenn du Bücher bei uns verkaufen möchtest, nehmen wir diese unter bestimmten Bedingungen in Kommission.

Die Bücherbörse ist aus der Motivation heraus entstanden, Bücher vor allem für Studis, die sich oft in einer finanziell prekären Situation befinden, leistbar zu machen. Gleichzeitig ist sie eine Plattform, um Bücher, die selbst nicht mehr benötigt werden, anderen zugänglich machen zu können. Ein solches System ist möglich, weil die Bücherbörse nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und von der ÖH Uni Wien finanziert wird.

Die BüBö ist ein selbstorganisiertes Projekt, das im Kollektiv arbeitet und Entscheidungen trifft. Das Kollektiv - das sind die Leute, die hier arbeiten - entscheidet, beispielsweise, wann geöffnet ist oder welche Bücher zu welchen Bedingungen angenommen werden.

Damit die Bücherbörse funktioniert, braucht es eine Bereitschaft derjenigen, die sie nutzen wollen, (eigen) verantwortlich und respektvoll mit dem Raum umzugehen. Wenn ihr in die Bücherbörse kommt, stehen wir einander nicht in einem Verhältnis von Kund_innen - Dienstleistende gegenüber, sondern als gemeinsam am Funktionieren der Bücherbörse Interessierte.

Die Bücherbörse versteht sich also als dezidiert politischer Raum. Wissend, dass dieser Ort nicht gänzlich frei sein kann von gesellschaftlichen Machtverhältnissen, ist es dennoch unser Ziel, Rassismen, Sexismen, Trans- und Homophonie, Antisemitismus, Antiziganismus, anti-muslimischen Inhalten und NS- und/oder Wehrmacht-verherrlichenden Inhalten, weder in verbaler noch gedruckter Form, Platz zu geben.

KONTAKT

T +43 (0)1 4277-19506
buecherboerse[at]oeh.univie.ac.at

KERNÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 11-17 Uhr

BUECHERBOERSE IM NIG



C3 – BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

Sensengasse 3,
1090 Wien



von ÖFSE • BAOBAB • frauensolidarität



© Andrej Phelps, Helmut Wimmer

RAUM FÜR WISSEN PLATZ FÜR BEGEGNUNGEN

Wer mehr über weltweite wirtschaftliche, soziale, genderspezifische, politische und kulturelle Zusammenhänge wissen möchte, ist in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik am richtigen Platz.

- wissenschaftliche Literatur
- didaktische Materialien
- Spiel- und Dokumentarfilme aus aller Welt
- Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur
- internationale entwicklungspolitische & feministische Zeitschriften

Die Bibliothek für Studierende – Lehrende – Leseratten – Cineast_innen

C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik
A-1090 Wien, Sensengasse 3
Telefon +43 (0)1 317 40 10-200
bibliothek@centrum3.at
www.centrum3.at/bibliothek

Öffnungszeiten:
Mo & Di 9.00–17.00 Uhr
Mi & Do 9.00–19.00 Uhr
Fr 9.00–14.00 Uhr

gefördert durch die

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

FRAUEN*SOLIDARITÄT

Sensengasse 3,
1090 Wien

ZUM LESEN

Die feministisch-entwicklungspolitische Organisation Frauen*solidarität wurde 1982 gegründet und leistet mit Zeitschrift, Bibliothek, Radio, Veranstaltungen und Kampagnen Informations- und Bildungsarbeit zu Frauen* in Afrika, Asien und Lateinamerika sowie zu globalen Machtverhältnissen aus feministischer Sicht.

In unserer seit 1982 vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift Frauen*solidarität nehmen wir globale Feminismen, Frauen*bewegungen und Frauen*rechte zu wechselnden Themenschwerpunkten in den Blick. Nach der aktuellen Ausgabe „Urbanisierung“ (3/2016) folgt „Bewegungsfreiheit grenzenlos“ (4/2016).

Interessierte Autorinnen können sich jederzeit in der Redaktion melden, wo wir auch gerne Abbestellungen entgegen nehmen (E-Mail: redaktion@frauensolidaritaet.org).

In Zusammenarbeit von Zeitschrift und Radio Orange 94.0 in der Radioredaktionsgruppe Women on Air ist die Frauen*solidarität wöchentlich auch in den Radiosendungen der Globalen Dialoge zu hören (www.noso.at).

In unserer 1994 gegründeten Bibliothek bieten wir eine große Auswahl an feministischer Literatur, von wissenschaftlichen Publikationen über Romane bis zu internationalen Zeitschriften und Informationsblättern von Frauen* aus und zu den Lebensbedingungen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Seit 2009 werden die Bestände in

der gemeinsam mit BAOBAB und ÖFSE betriebenen C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik präsentiert (www.centrum3.at/bibliothek). Wir bieten Bibliotheksführungen an und unterstützen gerne bei der Literaturrecherche sowie Themenfindung und -konkretisierung.

In Projekten arbeitet die Frauensolidarität hauptsächlich zu den Themen community media und Frauenarbeitsrechten. Der Bereich community media artikuliert Themen aus feministischer Sicht und als Gegenbild zu kommerziellen Medien und hat Empowerment-Funktion.

Wichtig ist uns der Dialog mit Frauen- und LGBTI-Bewegungen aus dem Globalen Süden, was auch in unseren Veranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Lesungen Niederschlag findet.



KONTAKT

Ihr findet uns in der Frauen*solidarität im C3 - Centrum für Internationale Entwicklung

T (+43-1)3174020-0

www.frauensolidaritaet.org

www.facebook.com/frauensolidaritaet

twitter.com/frauensoli

ABOBESTELLUNGEN

redaktion@frauensolidaritaet.org



frauen* solidarität

feministisch-entwicklungspolitische
informations- und bildungsarbeit

Bibliothek und Dokumentation

Zeitschrift und Radio

Frauenrechte und

Medien

www.frauensolidaritaet.org
Sensengasse 3, 1090 Wien

ARBEITER_INNENKAMMER

KONTAKT

+43 1 501 65 0
Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien
<https://wien.arbeiterkammer.at/>

ZUM LESEN



ZAHLEN,
DATEN, FAKTEN
FÜR MEHR
GERECHTIGKEIT

Die E-Papers der Arbeiterkammer

AK Aktuell, Arbeit & Wirtschaft, Arbeitsmarkt im Fokus, Das Recht der Arbeit, EU Infobrief, Gesundheit & Soziales, INFAS, Itam Info, Sozial- und Wirtschaftsstatistik aktuell, Statistische Informationen, Wirtschaft & Gesellschaft, Wirtschaft & Umwelt, Wirtschaftspolitik – Standpunkte, Österreich in Zahlen

Analyse und Gesellschaftskritik einfach heruntergeladen:
wien.arbeiterkammer.at/service/zeitschriften



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

MIGRAZINE



Diskursive Opposition – Über das feministisch-queere und anti-rassistische Online-Magazin migrazine.at

Im Mainstream der österreichischen Medien haben Migrant_innen nur selten die Möglichkeit, als Produzent_innen zu partizipieren. In den kommerziellen wie öffentlichen-rechtlichen Medien wird ihre Anwesenheit auf die Rolle des Objekts der Berichterstattung reduziert, wo sie entweder als Täter_innen oder als Opfer aufscheinen. Zwar ist die Teilhabe von Migrant_innen in den sogenannten Alternativen Medien – insbesondere im Bereich der Freien Radios – größer und ihre Repräsentation vielfältiger und differenzierter. Doch auch das Gros der nicht-kommerziellen Medien glänzt durch die Abwesenheit von Migrant_innen in Entscheidungspositionen. Zudem haben sich auch in Alternativmedien Hierarchien zwischen mehrheitsösterreichischen Mitarbeiter_innen und migrantischen Sendungsmacher_innen bzw. Autor_innen gebildet, etwa entlang der Art des Arbeitsverhältnisses (bezahlte vs. ehrenamtliche Arbeit) oder der Frage von Gestaltungsmöglichkeiten (Redaktionsverantwortung vs. freie Mitarbeit). Vor diesem Hintergrund haben sich im letzten Jahrzehnt vermehrt eigenständige migrantische Medien gegründet, die allerdings aufgrund mangelnder struktureller und finanzieller Förderung kontinuierlich um ihre Existenz kämpfen.

migrazine.at: Von Migrantinnen, für alle

migrazine.at, herausgegeben von der Migrantinnen-Selbstorganisation maiz in Linz (www.maiz.at), ging erstmals 2006 online. Das mehrsprachige Online-Magazin hat zum Ziel, kritische migrantische Stimmen in der medialen Öffentlichkeit hörbarer zu machen und gegen die stereotype, rassistische wie sexistische Darstellung von Migrantinnen aufzutreten. Bei migrazine.at sind Migrantinnen am gesamten Entstehungsprozess des Mediums beteiligt – von der Gestaltung der Website bis hin zur redaktionellen Betreuung der Beiträge. Ende 2009 feierte migrazine.at einen Relaunch: Seitdem erscheint das Netzmagazin zwei- bis vier Mal pro Jahr, mit ausgewählten Themenschwerpunkten und einem Mix aus Reportagen, Analysen, Interviews und wissenschaftlichen Essays. Der Untertitel, „Online-Magazin von Migrantinnen für alle“, deutet es bereits an: migrazine.at ist für alle da – ob Migrant_innen oder Mehrheitsangehörige, Kulturarbeiter_innen, Haushaltsfrauen, Deutschkursfrauen, Studierende, Queer-Aktivist_innen oder Interessierte am Themenbereich Migration und Antirassismus.

Medium der Parteilichkeit

Obwohl es bei migrazine.at nicht nur um migrationspezifische Themen geht, ist unser Blick immer von unserer Erfahrung und gesellschaftlichen Positionierung als Migrantinnen geprägt. Den Begriff „Migrantin“ verstehen wir dabei nicht als ethnisch definierte, sondern als politische Identität, als „Bezeichnung eines oppositionellen Standorts“ und im Sinne einer „feministischen und antirassistischen Parteilichkeit“.¹

migrazine.at ist: selbstorganisiertes Partizipieren an der Medienlandschaft, Einmischen in den herrschenden Diskurs, Demokratisierung der Information. Unsere Perspektive ist feministisch, queer, antirassistisch. migrazine.at will keine „objektive“ Berichterstattung leisten, sondern versteht sich als Plattform für unterrepräsentierte Stimmen und marginalisierte Positionen.

Bei migrazine.at arbeitet ein kleines Redaktionsteam, bestehend aus Migrantinnen der ersten und zweiten Generation. Wir stehen auch in Kooperation mit anderen alternativen Medien – z.B. dem feministischen Monatsmagazin „an.schläge“ (www.anschlaege.at), dem linken Zeitungsprojekt „MALMOE“ (www.malmoe.org) oder der entwicklungspolitischen feministischen Zeitschrift „Frauensolidarität“ (www.frauensolidaritaet.org) – und tauschen regelmäßig Beiträge aus, um inhaltliche Schnittstellen sichtbar zu machen und kritische Öffentlichkeiten miteinander zu vernetzen.

Wir sagen: Lest uns! Join us! Spread the word!

¹Selcuk Yurtsever-Kneer (FeMigra Frankfurt): „Strategien feministischer Migrantinnenpolitik“, Online unter: www.trend.infopartisan.net/trd0104/t110104.html [23.01.2015]

BIBLIOTHEK VON UNTEN

READ RESIST REBEL REVOLT

ZUM LESEN

Die Bibliothek von unten wurde im Jahr 2000 als Volxbibliothek gegründet und versteht sich als Informations- und Dokumentationseinrichtung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, emanzipatorischen Medien zu sammeln, zu erschließen und zur Verfügung zu stellen.

Als autonomes, selbstverwaltetes Projekt ist die Bibliothek von unten Teil der linksradikalen Bewegung. Trotzdem sind wir keine „Szene-Bibliothek“, sondern stehen für alle offen, die sich für linke soziale Bewegungen in Geschichte und Gegenwart interessieren.

Unser Bestand umfasst ca. 5.000 Bücher und elektronische Dokumente (Datenbanken, Onlinedokumente) zu den Themenbereichen soziale Bewegungen, linke und linksradikale Theorien, Repression und Widerstand, Nationalsozialismus, Feminismus, Homosexualität, Frauenbewegung, Gender und usw. Die Medien werden laufend in einem öffentlich zugänglichen Katalog (www.bibliothek-vonunten.org) verzeichnet und mit einem eigenen Thesaurus suchbar gemacht.

Sämtliche Bücher können auch ausborgt werden. Die Jahresgebühr beträgt 5€ und wird für den Erhalt der Räumlichkeiten und für Buchankäufe verwendet.

Die Bibliothek von unten hat Mittwoch und Freitag von 17 – 20 Uhr geöffnet, mittwochs finden im Anschluss an die Bibliotheksöffnungszeiten regelmäßig Informations- und Diskussionsveranstaltungen im Rahmen des que[e]r statt. Während der Öffnungszeiten kann der gesamte Raum zum Arbeiten, Recherchieren und Schmökern genutzt werden. Darüber hinaus gibt es W-LAN, Kaffee und bei Bedarf Beratung und Rechercheunterstützung. Zusätzlich bieten wir in unregelmäßigen Abständen oder gerne auf Nachfrage auch Bibliotheksführungen an.

Als unabhängiges Projekt freuen wir uns jederzeit über Spenden – sei es in Form von (für uns) relevanten Büchern oder Geldspenden an folgende Kontoverbindung: *die Bibliothek, Kontonr. 22010009050, BLZ 14900, Sparda Bank*



Wipplingerstraße 23,
1010 Wien

Die Bibliothek befindet sich in den Räumlichkeiten der w23, die von verschiedenen politischen Projekten aufrechterhalten und genutzt wird. Wir alle begreifen uns als emanzipatorisch und feministisch. Das bedeutet, wir tolerieren keine sexistischen, rassistischen, antisemitischen, homophoben ... Äußerungen und Verhaltensweisen. Leider ist die w23 nicht barrierefrei benutzbar – bitte wende dich gegebenen Falls per e-mail an uns und wir finden gemeinsam eine Lösung.

Wer an dem Projekt interessiert ist und sich gerne punktuell oder dauerhaft einbringen möchte, Vorschläge zum Bücherankauf oder zu Veranstaltungen hat ist natürlich herzlich willkommen uns kennenzulernen – komm einfach während unserer Öffnungszeiten vorbei!

KONTAKT

Wipplingerstraße 23, 1010 Wien (im Halbstock unter der Brücke)
info@bibliothek-vonunten.org
 (Newsletter her! Einfach anfordern, dann informieren wir regelmäßig über Neuankäufe und Veranstaltungen.)
www.bibliothek-vonunten.org

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch u. Freitag von 17.00 - 20.00 Uhr (ggf. geänderte Öffnungszeiten während der Ferien, werden auf unserer HP bekanntgegeben)

ABOBESTELLUNGEN

Ausleihe: Es können maximal 5 Bücher für 4 Wochen ausgeliehen werden, eine rechtzeitige Verlängerung um zwei Wochen ist möglich.

FIBER.WERKSTOFF FÜR FEMINISMUS UND POPKULTUR

fiber. werkstoff für feminismus und popkultur ist ein queer-feministisches (Medien-) Projekt, das in seinem Selbstverständnis Frauen* als Akteur_innen wahrnimmt und ihnen bewusst Präsenz verleiht. Mit all unseren Tätigkeiten wollen wir feministische Ideen verbreiten, queer_feministisches Schaffen fördern und zur Vernetzung beitragen.

Identitäten, Geschlechter, Begehren sollen dabei in ihren Vielschichtigkeiten, Ambivalenzen und Unschärfen Raum geben. Ein Fokus liegt bei der kritischen Auseinandersetzung mit den Wirkungsweisen von Dominanzkultur und herrschenden Machtverhältnissen, wobei versucht wird die vielfältigen Auswirkungen von Unterdrückungsmechanismen zu reflektieren. Popkultur verstehen wir dabei als einen wichtigen und wirkmächtigen Ausdruck unserer Zeit, ein Feld der Auseinandersetzungen in dem gesellschaftliche Werte und Repräsentationen verhandelt werden. Durch die Beschäftigung mit Pop können neue, ermutigende Perspektiven eröffnet und progressive Impulse gesetzt werden.

Das Magazin fiber. werkstoff für feminismus und popkultur erscheint seit 2002 zweimal jährlich in einer Auflage von 800 Stück und wird von einem Redaktionskollektiv in Wien herausgegeben. Ende letzten Jahres wurde vom Kollektiv der Sammelband fiber_feminismus (Zaglossus Verlag) herausgegeben, der nach eineinhalbjähriger Arbeit einen Überblick über das kreative Wirken der letzten Jahre abbildet. Neben alten Beiträgen, die von den Autor_innen aus heutiger Sicht einem re-reading unterzogen wurden, wurden für das Buch auch etliche neue Beiträge in Text und Bild gestaltet.

Das Kollektiv arbeitet basisdemokratisch und unbezahlt, abseits einer klassischen Redaktionsstruktur. Die Inhalte der fiber und das Redaktionskollektiv sind offen für Neue und Neues: Bei jeder Ausgabe besteht die Möglichkeit, dass neue Personen sich als Autor_innen, Gestalter_innen, Fotograf_innen und Lektor_innen mit ihren Ideen und Positionen einbringen können.

Neben der Herausgabe eines Printmagazins veranstaltet das fiber-Kollektiv Releaseparties, wo die jeweils neue Ausgabe in wechselnden Örtlichkeiten in Wien gefeiert und Frauen* die Möglichkeit eröffnet wird, ihr Tun als DJ, Band oder Performerin* im öffentlichen Raum zu präsentieren.

Derzeit wird fiberhaft an der Herausgabe der neuen Ausgabe #25 zum Thema „Räume“ gearbeitet, die bereits jetzt eine brandaktuelle und thematisch dichte Ausgabe zu werden verspricht. Erstanden werden kann diese druckfrisch am 22. Oktober bei einer rauschenden Releaseparty im rhiz.



KONTAKT

Falls du Interesse hast, bei der fiber mitzuwirken, Texte zu schreiben, die fiber zu abonnieren oder über unsere Feste informiert zu werden, dann freuen wir uns über eine E-Mail an [kontakt\[at\]fibrig.net](mailto:kontakt[at]fibrig.net). Infos auch auf www.fibrig.net und Facebook.

QUEERULANT_IN

AUFRUF, BEITRÄGE ZUR NÄCHSTEN QUEERULANT_IN (#10) BEIZUSTEUERN

Seit April 2012 erscheint die Zeitschrift *Queerulant_in* in unregelmäßigen Abständen. Inhaltlich beschäftigen sich die Themen vor allem mit Geschlechtsidentität und sexueller Identität. Die Artikel, Comics und das Layout werden ehrenamtlich erstellt und *Queerulant_in* wird kostenlos verteilt sowie unentgeltlich verschickt. Wenn du selbst Lust hast mitzuwirken und Beiträge einzureichen, kannst du dich gerne an uns wenden.

KONTAKT

<http://www.queerulantin.de>
E-Mail: kontakt@queerulantin.de
Post-Adresse: Queerulant_in,
Postfach 11 01 60, 35346 Gießen



Hallo ihr Lieben,

Auch für die nächste Ausgabe haben wir uns wieder dazu entschieden einen Schwerpunkt zu setzen. Wie immer wollen wir weniger beachtete, aber gerade deshalb wichtige Gruppen und Erfahrungen, innerhalb der queeren Community zur Sprache verhelfen: Herausgesucht haben wir uns diesmal das Thema „Queer und Gefangenschaft“.

Wir freuen uns über Beiträge jedweder Form (Bilder, Comics, Erfahrungsberichte, Rezensionen, Gedichte, Kochrezepte, etc.). Die Texte können sich nur auf den Schwerpunkt beziehen oder auch darüber hinausgehen und andere Themen behandeln, die euch unter den Nägeln brennen. Leider gibt es wie immer kein Geld dafür.

Und um euch eine Vorstellung von unserem Schwerpunkt zu geben, folgend ein paar Anregungen, an welche Inhalte wir gedacht haben: „Queer und Gefangenschaft“ – Oft landen queere Menschen in (staatlichen, manchmal auch privaten) Institutionen zur „Verwahrung“. Weshalb und wie kam es dazu? Was für Probleme ergeben sich für Menschen mit von der Norm abweichender Identität und sexuellem Begehren? Welche Möglichkeiten der Selbstentfaltung bleiben? Wie unterscheiden sich Totale Institutionen (Knast, Psychatrie, ...) vom Rest unserer (Lebens-)Welt? Welche Formen von „Gefangenschaft“ gibt es?

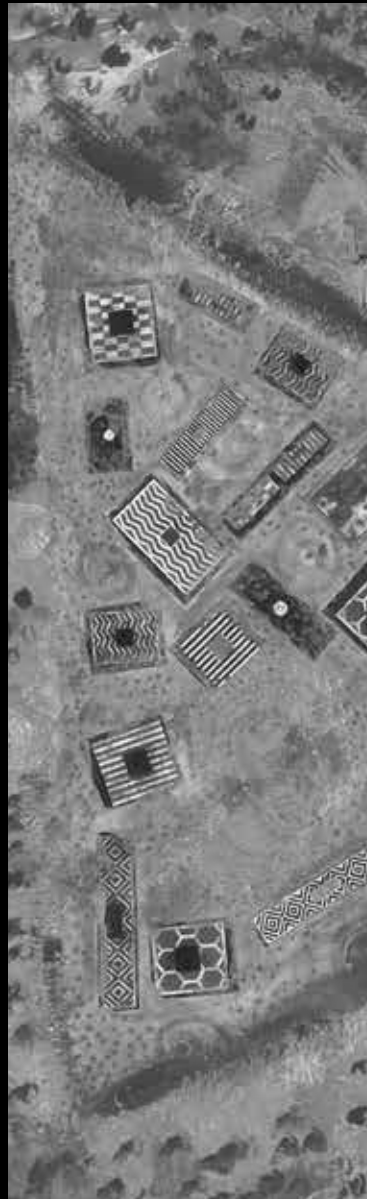
Bei Interesse, schreibt uns einfach eine kurze E-Mail, damit wir wissen, auf was wir uns einstellen können und, wie viele Seiten gebraucht werden. Wenn ihr noch Fragen haben solltet, unterstützen wir gerne mit Antworten und unserer Handreichung zur Artikelerstellung. Wir brauchen eure Stimmen, Meinungen, Erfahrungen! Dabei sind bereits erfolgte Veröffentlichungen oder Schreiberfahrung absolut keine Voraussetzung dafür, in *Queerulant_in* zu erscheinen!

Wenn ihr nicht die Möglichkeit habt, uns via E-Mail zu kontaktieren, könnt ihr uns auch auf postalischem Wege erreichen. Unsere Kontaktdaten findet ihr weiter unten. Wir freuen uns auf eure Nachrichten :-)

Die Deadline für fertige Beiträge ist 15.10.2016.

Queerulant_in

BERATUNG- UND ANLAUFSTELLEN



LEFÖ - BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN

Kettenbrückeng.
15/II/4
1050 Wien

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

LEFÖ ist eine Organisation von und für Migrantinnen und wurde 1985 von exilierten Frauen aus Lateinamerika gegründet. Im Laufe der letzten 30 Jahre hat LEFÖ auf die veränderten Bedürfnisse von Migrantinnen reagiert, die Folge neuer und komplexer Migrationsströme sind. Das Konzept von LEFÖ basiert auf Partizipation und Empowerment. Es geht darum, sich für die Rechte der betroffenen Frauen einzusetzen und sie darin zu unterstützen, ihre Rechte selbst einzufordern.

Jede Frau hat das Recht auf ein würdevolles Leben!

- * Wir treten für die Rechte von Migrantinnen und die Verbesserung ihrer Lebenssituationen ein.
- * Unsere alltagspraktische Arbeit sehen wir im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Realität angesiedelt und gehen hier einen Weg der gemeinsamen und vernetzten Schritte.
- * Wir richten unsere Arbeit an der Vision nach einer Gesellschaft aus, in der Marginalisierungen keinen Platz haben und tragen die Utopie in uns von einer gerechteren Welt für Migrantinnen, für Frauen und für alle Menschen.

Der Verein LEFÖ bietet Unterstützung in rechtlichen, psychosozialen und gesundheitlichen Belangen und unterstützt die reale Integration von marginalisierten Frauen, setzt sich für Chancengleichheit und Partizipationsmöglichkeiten ein.

Die ganzheitlichen und überwiegend muttersprachlichen Angebote von LEFÖ umfassen:

- * Beratungsstelle für lateinamerikanische Frauen
- * Lernzentrum für Migrantinnen
- * TAMPEP / Informations-, Beratungs- und Gesundheitspräventionsarbeit für Migrantinnen in der Sexarbeit
- * IBF - Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel
- * Öffentlichkeits-, Sensibilisierungs- und Lobbyingarbeit

KONTAKT

T +43 (0)1 4277-19506
buecherboerse[at]oeh.univie.ac.at

KERNÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 11-17 Uhr



PEREGRINA



Peregrina ist ein Beratungs-, Therapie- und Bildungszentrum für Immigrantinnen jeglicher Herkunft.

Ziel des Vereins ist es, Frauen und ihre Familien bei der Bewältigung ihrer rechtlichen, psychischen sowie sprachlichen Lebenssituation in Österreich zu unterstützen.

Wir bieten Rechts-, Sozial-, Bildungsberatung sowie psychologische Beratung und Deutschkurse. Die Beratung ist anonym und kostenlos, eine Terminvereinbarung ist notwendig.

Peregrina ist eine der ersten Wiener Beratungsstellen bzw. selbstorganisierten Betreuungsorganisationen für Migrantinnen.

1984 gegründet als „Verein solidarischer Frauen aus der Türkei und aus Österreich“ unterstützt Peregrina zugewanderte Frauen und ihre Familien seither in ihren rechtlichen, sozialen und sprachlichen Angelegenheiten.

Mit einem professionellen Team aus Juristinnen, Psychologinnen, DaF/DaZ-Trainerinnen, Sozialberaterinnen u.a. bietet der Verein Rechts- und Sozialberatung, psychologische Betreuung, Bildungsberatung und Bildungsmaßnahmen für Frauen aus über 60 Herkunftsländern.

Der Name „Peregrina“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet die Fremde, die Reisende.

Zielgruppe

Die Angebote von Peregrina richten sich ausschließlich an Frauen und Mädchen ab 16 Jahren: Migrantinnen der 1. oder 2./3. Generation mit oder ohne österreichische Staatsbürgerschaft, die aufgrund ihrer rechtlichen, sozialen oder gesellschaftlichen Stellung Beratung bzw. Betreuung brauchen.

Leitbild

Das übergeordnete Ziel des Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrums Peregrina besteht in der

Verbesserung der Lebenssituation von Migrantinnen in Österreich.

Peregrina ist einer an sich heterogenen Zielgruppe verpflichtet, die durch dieselben gesellschaftlichen und politischen Parameter wie Gesetzgebung, Rassismus und Sexismus eingengt wird. In allen Arbeitsbereichen spielt daher Empowerment eine tragende Rolle. Uns ist es wichtig, die Klientinnen als selbstständige und eigenverantwortliche Personen mit individueller Lebensgeschichte wertzuschätzen, ihre Erfahrungen in die Begegnung miteinfließen zu lassen und emanzipatorisch miteinander umzugehen.

Wir reagieren auf gesellschaftliche, politische und legislative Änderungen und entwickeln in den einzelnen Arbeitsbereichen Bildung, Beratung und Therapie fortlaufend für die Zielgruppe adäquate und bestmöglich adaptierte Angebote.

Peregrina stellt sich der Herausforderung, Feminismus und Antirassismus intern zu leben und nach außen zu vertreten.

Vorstand

Mag.a Gamze Ongan, Obfrau
Mag.a Katharina Echsel, Kassierin
Mag.a Sanda Schmidjell, Schriftführerin



KONTAKT

Mag.a Lisa Dallinger MA
Tel. 01/4083352 oder 01/4086119

Mo und Mi 12 bis 16 Uhr, Di und Do 9 bis 13 Uhr
(ausgenommen Schulferien)

Der Zutritt ist nur Frauen gestattet.
information@peregrina.at
www.peregrina.at

ZEITLUPE - PEER-BERATUNG FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNG

Hauffgasse 3-5/4,
Stock, 1110 Wien
(barrierefrei)

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

Expertinnen in eigener Sache

Seit April 2012 gibt es beim Verein Ninlil die österreichweit erste Peer-Beratungsstelle von und für Frauen mit Behinderung. Wie auch andere Peer-Beratungsstellen ist Zeitlupe dem „Selbstbestimmt Leben“ Gedanken verbunden. In der Praxis bedeutet dies, dass die Beraterinnen auf einen ähnlichen Erfahrungshintergrund zurückgreifen können wie die Beratungskundinnen – das schafft Identität und Solidarität und gibt Kraft und Selbstbewusstsein.

Beratungsthemen

Selbstbestimmt Wohnen

- Wohnen mit Persönlicher Assistenz: Wie erhöht sich Ihre Lebensqualität und welche Schwierigkeiten können schon im Vorfeld vermieden werden.
- Sie sind mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation unzufrieden.
- Sie planen einen Wohnungswechsel möchten in Ruhe alles dazu Nötige gemeinsam überlegen.
- Sie wohnen in einer betreuten Wohneinrichtung und möchten Ihre Alltagssituation dort besprechen, um ein selbstbestimmteres Leben innerhalb der Einrichtung führen zu können.

ERREICHBARKEIT

tel: 01 236 17 79
mail: zeitlupe@ninlil.at
raum: Hauffgasse 3-5/4. Stock, 1110 Wien
(barrierefrei)

Die Beratung ist anonym und kostenlos!
Alle Infos zu ZEITLUPE finden Sie im Internet
unter www.ninlil.at/zeitlupe

Leben mit Persönlicher Assistenz

Selbstbestimmt Leben heißt, dass Sie selbst bestimmen können, wie Sie Ihren Alltag gestalten, wie Sie Ihre Freizeit verbringen, welche beruflichen Ziele Sie verfolgen und welche Beziehungsformen Sie leben.

Persönliche Assistenz ist eine Möglichkeit, selbstbestimmt zu leben, da Sie als Expertin selbst entscheiden können, wer, was, wann und wie für Sie macht.

Es bedeutet, dass Sie eine Dienstleistung in Anspruch nehmen, die Sie bezahlen müssen, aber natürlich auch die Herausforderung, in einem unter anderem oft auch persönlichen/privaten Bereich die Rolle der Vorgesetzten einzunehmen.

Wir können Sie dabei unterstützen, den sehr vielfältigen Fragestellungen im finanziellen und persönlichen Bereich zu begegnen.

In meinem Körper zuhause erobere ich die Welt

Selbstbestimmt Leben heißt, Kontrolle über das eigene Leben und den eigenen Körper zu haben. Wir Frauen mit Behinderung werden in der Öffentlichkeit häufig im Kontext von sexualisierter Gewalt erwähnt, und somit von der breiten Öffentlichkeit und auch der Politik, wenn überhaupt, als Opfer wahrgenommen – jedoch kaum jemals als Frauen mit sexuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten. ZEITLUPE ist ein Ort, an dem Sie über Ihr Frau-Sein und all die Wünsche, Träume und Ängste, die sich daraus ergeben, im vertraulichen Rahmen sprechen können.



Schreiben wirkt...

...BEI FOLGENDEN THEMEN:

Beziehungen, Familie, Beruf, Trennung,
Gewalt, Gesundheit, Sexualität,
Einsamkeit,...

www.frauenberatenfrauen.at

PSYCHOSOZIALE UND
RECHTLICHE BERATUNG

ONLINEBERATUNG

Unsere Beratung ist anonym und kostenlos.

*Auf Erstanfragen antworten wir wochentags
innerhalb von 48 Stunden.*

Wir arbeiten mit einem datensicheren System.



VEREIN AUTONOME ÖSTERREICHISCHE FRAUENHÄUSER

Bacherplatz 10/4
1050 Wien

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

Der *Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)* ist das Netzwerk der autonomen Frauenhäuser in Österreich. Der Verein ist Informationsdrehscheibe für seine Mitglieder und nimmt die Interessen der österreichischen Frauenhausbewegung wahr. Er wurde 1988 als Zusammenschluss der Mitarbeiterinnen der autonomen Frauenhäuser in Österreich gegründet.

Der Verein AÖF versteht sich als Vernetzungs-, Service- und Informationsstelle für die Frauenhäuser. Dadurch werden ihre Mitarbeiterinnen unterstützt und gestärkt. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das zentrale **Ziel** unserer Aktivitäten ist die Stärkung der von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder über die Einrichtungen.

Eine **Auflistung aller 30 Frauenhäuser in Österreich** finden Sie auf der Web Seite: <http://www.aeof.at/>

1991 wurde die Informationsstelle gegen Gewalt als Servicestelle im Verein eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen der Informationsstelle sind für die Vernetzungsarbeit zwischen den Frauenhäusern und die Kooperation mit anderen Einrichtungen zuständig. W

Der Verein AÖF ist auch Träger für diese beiden Einrichtungen:

Frauenhelpline 0800 / 222 555: Die Mitarbeiterinnen der Frauenhelpline beraten Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr - anonym und kostenlos. Nähere Informationen zum Angebot der Frauenhelpline finden Sie auf der Website: www.frauenhelpline.at
Literaturdokumentation: ist eine umfassende Sammlung von Literatur zum Thema Gewalt in der Familie. Anfragen dazu bitte an informationsstelle@aeof.at

Das europäische Netzwerk WAVE war über 20 Jahre im Verein AÖF angesiedelt, ist aber seit 24. Mai 2014 ein eigener Verein.

WAVE - Women Against Violence Europe: ist das europäische Netzwerk gegen Gewalt an Frauen. Auf der Website finden Sie Informationen über die Ziele und Angebote sowie die Kontaktdaten zu Gewaltschutzeinrichtungen europäischer Länder: www.wave-network.org

KONTAKT

T 01 / 544 08 20
Fax: 01 / 544 08 20-24
informationsstelle@aeof.at



NETZWERK ÖSTERREICHISCHER FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLEN



Das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen ist eine Dachorganisation von derzeit 58 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus allen neun Bundesländern. Der gleichnamige Verein wurde 1995 gegründet, um die gemeinsamen Interessen besser vertreten zu können.

Funktionen unseres Netzwerks

- Wir verstehen uns als politischer Zusammenschluss. Unsere strategische Vernetzung verfolgt frauen- und gleichstellungspolitische Zielsetzungen.
- Wir übernehmen die Rolle einer Interessensvertretung. Als Dachorganisation sind wir Sprachrohr für autonome Frauen- und Mädchenberatungsstellen.
- Wir sehen uns als Informationsdrehscheibe. Bei uns werden relevante Informationen zu frauenspezifischen Themen gesammelt, aufbereitet und wieder neu verteilt.
- Wir sind eine Anlaufstelle für Frauenfragen. An uns wenden sich MultiplikatorInnen, Medien sowie frauenpolitisch engagierte und interessierte Personen.

Die Frauen- und Mädchenberatungsstellen, die sich im Netzwerk zusammengeschlossen haben, bieten Beratung, Begleitung und Bildung für Frauen und Mädchen an. Die Angebote sind vertraulich, ganzheitlich und kostenlos und werden jährlich von mehr als 100.000 Frauen und Mädchen wahrgenommen.

Wir setzen uns für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Um das zu erreichen, braucht es das Zusammenwirken mehrerer Strategien. Einerseits Frauenförderung, weil es wichtig ist, die Chancen von Frauen zu verbessern. Andererseits Gender Mainstreaming, um zu gewährleisten, dass die Perspektiven von Frauen wirklich auf allen Ebenen einfließen. Und schließlich geht es auch um Diversity: darum, Menschen in ihrer Gesamtheit und Unterschiedlichkeit wahrzunehmen.

Unsere Ziele

Qualität entwickeln. Hochwertige Beratung für Frauen und Mädchen anzubieten ist uns ein zentrales Anliegen. Die Grundlagen dafür sind in unseren „Qualitätsstandards“ beschrieben. Um die Qualität nachhaltig zu sichern und auszubauen, organisieren wir Fortbildungen und regelmäßigen Austausch unter den Beraterinnen.

Finanzen absichern. Unsere Beratungsstellen sind Orte, die für alle Frauen und Mädchen kostenlos zugänglich sind. Um die Einrichtungen und ihre Angebote zu gewährleisten, braucht es die Unterstützung der öffentlichen Hand. Das Netzwerk versteht sich als Kooperationspartnerin für fördergebende Stellen.

Politisch aktiv sein. Wir verstehen uns als Lobby für Frauenanliegen. Ziel ist, die Lebensbedingungen aller Frauen und Mädchen, die in Österreich leben, zu verbessern. Um das zu erreichen, positionieren wir uns zu politisch relevanten Themen und bringen uns in den feministischen Diskurs ein. Gemeinsam können wir mehr bewegen!

Unsere Aktivitäten

- wir **beraten** zu gleichstellungspolitischen Themen
- wir **entwickeln** Fortbildungsprogramme, Qualitätsstandards, Arbeitsunterlagen
- wir **fördern die Zusammenarbeit** mit allen, die sich für Chancengleichheit einsetzen - in Österreich und Europa
- wir **machen** Frauenanliegen **öffentlich**
- wir **organisieren** Fachveranstaltungen
- wir **planen** Projekte und setzen sie um
- wir **positionieren uns** als Expertinnen
- wir **vernetzen** Fraueneinrichtungen
- wir **vertreten** Frauen- und Mädchenberatungsstellen

KONTAKT

www.netzwerk-frauenberatung.at

TAMAR – PSYCHOTHERAPEUTISCHE JAHRESGRUPPE FÜR FRAUEN

Wexstraße 22/3/1,
1200 Wien

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

...die in ihrer Kindheit und/oder Jugend sexuellen Missbrauch erlebt haben

Der psychotherapeutische Raum der Gruppe bietet die Möglichkeit in vertrauensvoller, aufgehobener Atmosphäre zentrale Themen sich selbst betreffend nachzugehen. Persönliche Anliegen, ihre Erfahrungen und Empfindungen, als auch augenblickliche Gefühle und Bedürfnisse haben Platz. Die Gruppe soll einen geschützten Ort bieten, um mit anderen Frauen in Kontakt zu kommen, Gemeinsamkeiten und individuelle Aspekte zu erfahren und sich auszutauschen.



BEGINN: Montag, 10.10.2016, max. 8 Teilnehmerinnen

TERMIN: Montags 09:00 – 10:40 Uhr, 14-tägig

ORT: Beratungsstelle TAMAR, Wexstraße 22/3/1, 1200 Wien

UNKOSTENBEITRAG: 20€ pro Termin, verminderter Betrag nach Absprache möglich

LEITUNG: Mag.a Heike Wunderer, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, integrative Gestalttherapie, Mag.a Susanne Dietl, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, psychoanalytisch orientierte Psychotherapie, Psychoanalyse

Für die Teilnahme ist ein Vorgespräch notwendig.

TELEFON: 01/3340437

wir sind an folgenden Tagen/Uhrzeiten zu erreichen:
Montag 10-12 Uhr, Mittwoch 13-16 Uhr,
Donnerstag 10-12 und 16-17 Uhr

LILA TIPP - LESBEN- UND TRANS*BESTÄRKUNG

Linke Wienzeile 102,
1060 Wien

Über uns

Der Lila Tipp ist ein konsensual organisierter Beratungs-, Kommunikations- und Bestärkungsort von Lesben und Trans*Personen für Lesben und Trans*Personen. Der Lila Tipp bietet persönliche, telefonische und Email-Beratung sowie Gruppen- und Kulturangebote. Wir unterstützen und bestärken auf dem aufregenden, schönen, aber nicht immer einfachen Weg zu einem lesbischen, queeren oder trans* Leben.

Unsere Arbeit basiert auf feministischen/queeren Grundsätzen. In unseren Angeboten wollen wir dafür zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Diskriminierung und deren Folgen ermutigen sowie dazu anregen, die vielfältigen Möglichkeiten lesbischer und trans* Beziehungen, Freund*innenschaften, Kulturen und Sexualitäten jenseits gesellschaftlicher Normen zu entdecken.

Die Mitarbeiter*innen arbeiten ehrenamtlich, die Beratung ist kostenlos und anonym.



ÖFFNUNGSZEITEN & ERREICHBARKEIT

lesbenberatung@dievilla.at

T +43 1 586 81 50

<http://facebook.com/lilatipp>

EG in der Rosa Lila Villa,

Linke Wienzeile 102, 1060 Wien

U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse

Beratungsthemen

- **Identität(en):** Was möchte ich sein? Was kann ich (alles) sein? Wie will ich leben? Coming Out: Wem sag ich's wann, wo, wie und warum?
- **Kennenlernen:** Wo finde ich SIE und andere? Was und wo ist die Szene?
- **Beziehungen:** Fragen zu Freud und Leid in Beziehungen, Beziehungsformen ...
- **Gewalt:** Was tun bei Gewalt in meiner Beziehung? Bei FreundInnen? In der Szene?
- **Sexualität:** Körper, Lust, Gefühle, Ängste, Erwartungen, Grenzen ...
- **Rechtliche Fragen:** Partner*innenschaften, Wohnen, Diskriminierung, Kinder, Aufenthaltsrecht ...
- **Homo-/Trans*phobie & Diskriminierung:** Umgang, Strategien, Handlungsmöglichkeiten, Bestärkung ...

TÜRKIS ROSA TIPP - TRANS*SCHWULENQUEER- BERATUNG UND TREFFPUNKT

Linke Wienzeile 102,
1060 Wien

Über uns

Der Türkis Rosa Tipp ist mit tatkräftiger Unterstützung der TransGender-Initiative TransX aus der ehemaligen Schwulenberatung hervorgegangen. Im 1. Stock in der Rosa Lila Villa befindet sich nun eine Anlaufstelle für Trans*Personen, Schwule und Queers. Der Türkis Rosa Tipp will mit seinen Angeboten unterschiedliche Geschlechtsidentitäten bestärken, Menschen verschiedener sexueller Orientierungen und Identitäten zusammenbringen und greift ein, sei es in der Öffentlichkeit oder in Absprache mit denen, die das Gespräch mit den Mitarbeitenden des Türkis Rosa Tipp suchen.

ÖFFNUNGSZEITEN & ERREICHBARKEIT

Montags 17 bis 20 Uhr, Donnerstags 20 bis 22 Uhr

traschq@dievilla.at

<http://facebook.com/tuerkis.rosa.tipp> || http://planetromeo.com/tuerkis_rosa_tipp

T +43 1 585 43 43

1. Stock in der Rosa Lila Villa, Linke Wienzeile 102, 1060 Wien

U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse

Angebote

- Bibliothek
- individuelle Beratung
- begleitete Gruppen und verschiedene Informations- und Bildungsangebote

Alle Angebote sind kostenlos und anonym nutzbar!

Themen

- Coming Out
- Beziehungsprobleme
- Suche nach Freund- und Bekanntschaften
- Aufenthaltsrecht
- medizinische Fragen
- safe Sex

und vieles mehr

ANDERE BERATUNGSSTELLEN

TERRA – BERATUNGSZENTRUM FÜR ÄLTERE MIGRANTINNEN

Tel.: 581 07 17
 Email: terra(at)sozial-global.at
 Homepage: <https://www.sozial-global.at/home/beratung>
 Sprachen: Deutsch, Türkisch, BKS, Englisch, Kurdisch

Windmühlg. 26,
1060 Wien

FOOTPRINT - BETREUUNG, FREIRAUM UND INTEGRATION FÜR BETROFFENE VON FRAUENHANDEL UND GEWALT

Tel.: +43 1 920 85 86
 Email: office@footprint.or.at
 Homepage: <http://www.footprint.or.at/>

Ditscheinerg. 3/1
1030 Wien

FIBEL - FRAUENINITIATIVE BIKULTURELLE EHEN UND LEBENSGEMEINSCHAFTEN

Tel.: 212 76 64
 Email: fibel(at)verein-fibel.at
 Homepage: www.verein-fibel.at

Traung. 1, Ecke
Marokkanerg. 5,
1030 Wien

FRAUENSERVICESTELLE ORIENT EXPRESS BERATUNGS-, BILDUNGS- UND KULTURINITIATIVE FÜR FRAUEN

Tel.: 728 97 25
 Email: office(at)orientexpress-wien.com
 Homepage: www.orientexpress-wien.com

Schöng. 15-17,
Top 2, 1020 Wien

NACHBARINNEN IN WIEN – HILFE ZU SELBSTHILFE VON FRAUEN FÜR FRAUEN MIT NICHT-DEUTSCHER MUTTERSPRACHE

Email: mail(at)nachbarinnen.at
 Homepage: www.nachbarinnen.at
 Sprachen: Türkisch, Arabisch und Tschetschenisch

Leithastraße 25
1200 Wien

SOPHIE – BILDUNGSRAUM FÜR PROSTITUTION, SEXARBEIT UND BERATUNG IN WIEN

Tel.: 897 55 36
 Homepage: <http://www.sophie.or.at/>

Oelweingg. 6-8,
1150 Wien

PERSPEKTIVE – ANERKENNUNGS- UND WEITERBILDUNGSBERATUNGSSTELLE

Tel.: 585 80 19
 Email: [perspektive\[at\]migrant.at](mailto:perspektive[at]migrant.at) // Homepage: www.migrant.at
 Sprachen: Deutsch, BKS, Englisch, Polnisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch, Persisch und Arabisch



ARBEITSMARKTPOLITISCHE BETREUUNG FÜR MIGRANTINNEN

Tel: 983 33 08 oder 982 43 96
 Homepage: <http://www.migrant.at/ueber-uns/frauenberatung/>



SPRUNGBRETT – ARBEITSMARKTPOLITISCHE BERATUNGSSTELLE FÜR MÄDCHEN

Fragen zu Beruf, Lehrstelle, Sexualität, Freizeit
 Tel.: 789 45 45
 Email: sprungbrett@sprungbrett.or.at
 Homepage: <http://sprungbrett.or.at/>



BERATUNGSZENTRUM FÜR MIGRANTINNEN

Tel.: 712 56 04
 Email: migrant@migrant.at
 Homepage: www.migrant.at



MITEINANDER LERNEN - BIRLIKTE ÖGRENELIM, BERATUNGS-, BILDUNGS- UND PSYCHOTHERAPIEZENTRUM FÜR FRAUEN, KINDER UND FAMILIEN

Tel.: 01/493 16 08
 Email: [birlikte\[at\]miteinlernen.at](mailto:birlikte[at]miteinlernen.at)
 Homepage: www.miteinlernen.at



SBM - SCHULBERATUNG FÜR MIGRANTINNEN

Tel.: 512 69 06
 Email: [sbm\[at\]ssr-wien.gv.at](mailto:sbm[at]ssr-wien.gv.at)



SOZIALINFO WIEN

Onlineinformationen in vielen Sprachen
 Homepage: www.sozialinfo.wien.gv.at



ZONTA CLUB WIEN-CITY

Homepage: www.zonta.at



DESERTEURSBERATUNG

Tel.: 533 72 71
 Email: info@deserteursberatung.at
 Homepage: www.deserteursberatung.at<http://helpinghands.at>

Schotteng. 3a/1/59,
1010 Wien

VEREIN UTE BOCK

Tel.: 929 24 24 – 24
 Email: info@fraubock.at
 Homepage: www.fraubock.at

Zohmanng. 28,
1100 Wien

HELPING HANDS**KOORDINATIONSBURO FÜR INTEGRATIVE UND ANTIRASSISTISCHE PROJEKTE**

Tel.: 01/310 88 80-10
 Email: info@helpinghands.org
 Homepage: www.helpinghands.at

Taubstummeng. 7-9,
EG, 1040 Wien

INTEGRATIONSHAUS**BERATUNGSSTELLE FÜR ASYLWERBERINNEN UND FLÜCHTLINGE IN NOTVERSORGUNG**

Tel.: 334 45 92
 Email: beratungsstelle@integrationshaus.at
 Homepage: <http://www.integrationshaus.at/de/projekte/index.shtml?32>

Klosterneuburger
Straße 23-27, 1.
Stock, 1200 Wien

ASYL IN NOT - UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE FÜR POLITISCH VERFOLGTE AUSLÄNDER UND AUSLÄNDERINNEN

Tel.: 408 42 10
 Email: office@asyl-in-not.org // Homepage: www.asyl-in-not.org
 Beratungszeiten (keine Voranmeldung nötig): MO 09:00-13:00 und Dienstag 13:00-18:00

Währinger Str.
59/2/1, 1090 Wien

VEREIN PURPLE SHEEP – VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND EINHALTUNG DER RECHTE VON ASYLBEWERBERINNEN UND FREMDEN

Tel.: 0650 – 750 49 40
 Email: office@purplesheep.at
 Homepage: www.purplesheep.at

Arndtstraße 88/4,
1120 Wien

FRAUENHELPLINE GEGEN GEWALT (24h erreichbar)

Kostenlose telefonische Erst- und Krisenberatung für Frauen*,
 Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind
 Tel: 0800 222 555

24h
erreichbar!

FRAUENNOTRUF DER STADT WIEN

Tel.: 71 71 9
 Mail: frauennotruf@wien.at

24h
erreichbar!

NOTRUF UND BERATUNG FÜR VERGEWALTIGTE FRAUEN UND MÄDCHEN

(ab 14 Jahre)
 Tel.: 523 22 22
 Mail: notruf@frauenberatung.at
 Homepage: www.frauenberatung.at

Rötzerg. 13/8,
 1170 Wien

ZENTRALER NOTRUF FÜR ALLE 4 FRAUENHÄUSER

Tel.: 05 77 22

24h
 erreichbar!

FRAUENBERATUNGSSTELLE DER WIENER FRAUENHÄUSER

Tel.: 512 38 39
 Homepage: <http://www.frauenhaeuser-wien.at/beratungsstelle.htm>

Vivenotg. 53,
 3. Stock,
 1120 Wien

BERATUNGSSTELLE FÜR SEXUELLE MISSBRAUCHTE MÄDCHEN UND FRAUEN

Tel.: 587 10 89 oder 587 03 55
 Email: maedchenberatung@aon.at
 Homepage: <http://www.maedchenberatung.at>

Ziegelofeng. 33/2,
 1050 Wien

MÖWE – BERATUNG UND THERAPIE BEI GEWALT IN DER FAMILIE

für Kinder und Jugendliche
 Tel.: 532 15 15
 Email: ksz-wien@die-moewe.at
 Homepage: <http://www.die-moewe.at>

Börseg. 9/1,
 1010 Wien

AIDS HILFE WIEN

Tel.: 599 37
 Email: [wien\[at\]aids.at](mailto:wien[at]aids.at)
 Homepage: www.aids.at

Mariahilfer Gürtel
 4, 1060 Wien

AMBER-MED - AMBULANT-MEDIZINISCHE VERSORGUNG, SOZIALE BERATUNG UND MEDIKAMENTENHILFE FÜR MENSCHEN OHNE VERSICHERUNGSSCHUTZ

(kostenlos und anonym)
 Tel.: 589 00 - 847
 Email: [amber\[at\]diakonie.at](mailto:amber[at]diakonie.at) // Homepage: <http://www.amber-med.at/>

Oberlaaer Str.
 300-306,
 1230 Wien

HEMAYAT – BETREUUNGSZENTRUM FÜR FOLTER- UND KRIEGSÜBERLEBENDE

Tel.: 216 43 06
 Email: [office\[at\]hemayat.org](mailto:office[at]hemayat.org)
 Homepage: www.hemayat.org

Sechsschimmelg.
 21, 1090 Wien

KRANKENHAUS DER BARMHERZIGEN BRÜDER WIEN

Tel.: 01/211210
 Homepage: www.barmherzige-brueder.at

Johannes von Gott
 Platz 1,
 1020 Wien

GYNMED – AMBULATORIUM FÜR SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH UND FAMILIENPLANUNG

Tel.: 0699 178 178 00
 Homepage: www.gynmed.at;
www.abtreibung.at

Mariahilfgürtel
 37, 1150 Wien

VENUS MED-ZENTRUM FÜR SEXUALMEDIZIN, SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE

Tel.: 890 80 70

Gablenzg. 14,
 1150 Wien

FEM – FRAUEN- UND MÄDCHEN GESUNDHEITZENTRUM

Tel.: 476 15 5771

Bastiengasse
 36-38,
 1180 Wien

**PRO:WOMAN - AMBULATORIUM SEXUALMEDIZIN UND SCHWANGERENHILFE
 ZENTRUM FÜR VASEKTOMIE**

Tel.: 01/512 96 31 250 [24h Service]
 Email: [info\(at\)prowoman](mailto:info(at)prowoman)
 Homepage: <http://www.prowoman.at>

Fleischmarkt 26,
 1010 Wien

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEI SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

Tel.: 01 4000 8040
 Homepage: www.soziales.wien.at

Thomas-Kleistl-
 Platz 8, 1030 Wien
 (MA40)

ZARA - BERATUNGSSTELLE FÜR OPFER UND ZEUGINNEN VON RASSISMUS

Tel.: 01- 929 13 99
 Email: [office\(at\)zara.or.at](mailto:office(at)zara.or.at)
 Homepage: www.zara.or.at
 Öffnungszeiten: Mo-Mi: 10-18 Uhr und Do: 11-19 Uhr

Schönbrunner Str.
 119/13, 1050 Wien

NOTIZEN

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

LEHR- VERANSTALTUNGS VERZEICHNIS

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

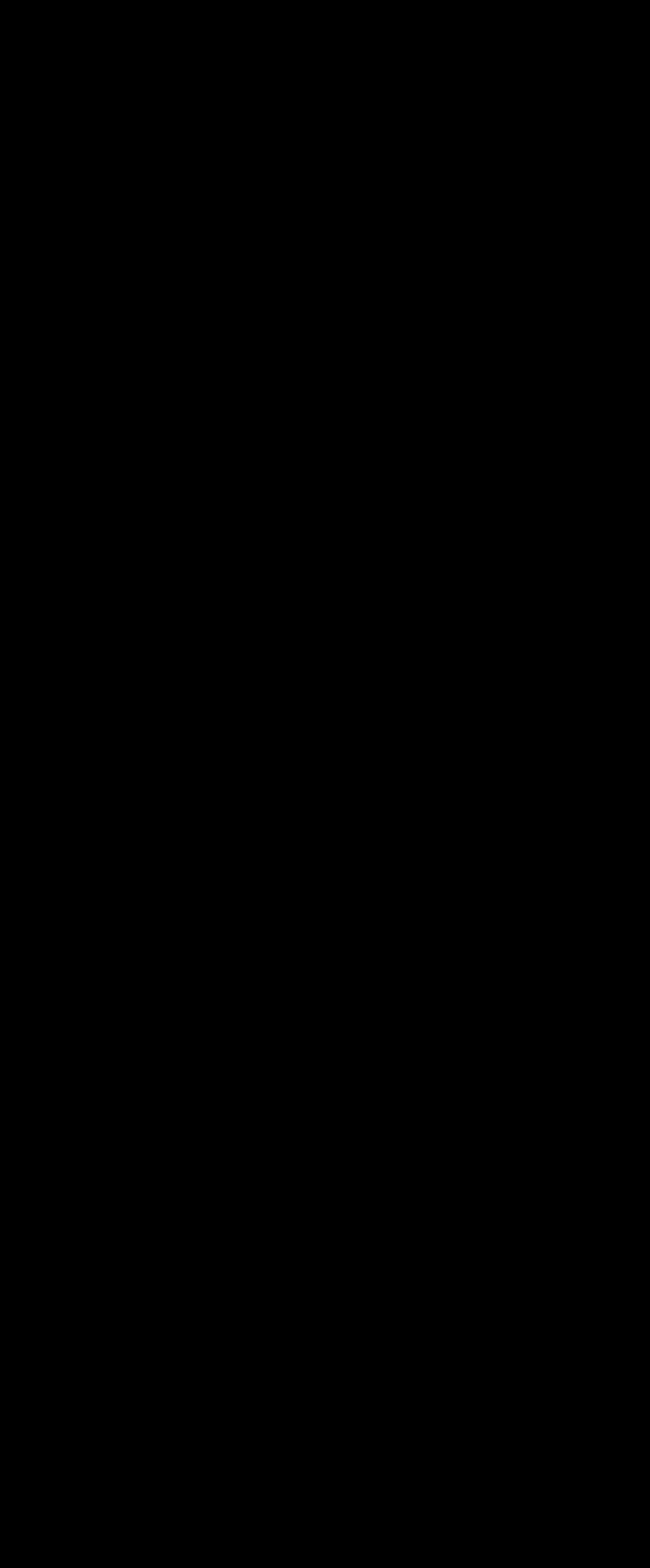
AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK &
DARSTELLENDEN KUNST

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

UNIVERSITÄT WIEN



UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST



<http://bit.ly/2cbTf8D>

VO – GENDER STUDIES: KUNST-FORSCHUNG-GESCHLECHT

S00714 / 1 SemStd.

Ort und Zeit: unbekannt

Futscher, Edith Sen.Sc. Mag. Dr.

LV-Nr. S00714

VO – DIVERSITY UND (TRANS) GENDER IM KONTEXT FACHDIDAKTIK

S00810 / 2 SemStd.

Ort und Zeit: unbekannt

Lehrende: Claudia Schneider

LV-Nr. S00810

SE – NATUR-ENTWÜRFE-DONNA HARAWAY UND ANDERE TECHNIKERINNEN

S01627 / 2 SemStd.

Ort und Zeit: unbekannt

Lehrende: Maria Bussmann

LV-Nr. S01627

SE – GENDER STUDIES: GENDER ART LABORATORY. PRIMAVERA

S40224 / 2 SemStd.

Ort und Zeit: unbekannt

Lehrende: Marion Elias

LV-Nr. S40224

SE – CRITICAL WHITENESS, MASCULINITY STUDIES UND DIE NEUEN PARADIGMEN

S01636 / 2 SemStd.

Ort und Zeit: unbekannt

Lehrende: Renée Gadsden

LV-Nr. S01636

SE – EINFÜHRUNG IN DIE FILMANALYSE II (GENDER STUDIES)

S01724 / 3 SemStd.

Ort und Zeit: unbekannt

Lehrende: Gabriele Jutz

LV-Nr. S01724



UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN



<http://bit.ly/2cg18x4>

VO – SOZIOLOGIE IN DER RAUM-UND LANDSCHAFTSPLANUNG

2 ECTS, 2 SemStd.

Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur (RALI)

Institut für Landschaftsplanung (ILAP)

Vortragende/r: Voglmayr Irmtraud



LV-Nr. 854103



<http://bit.ly/2bWoGZf>

VO. UE – FRAUEN IN DER BÄUERLICHEN GARTEN- UND LANDWIRTSCHAFT

3 ECTS, 2 SemStd.

Department für Nutzpflanzenwissenschaften (DNW), Abteilung Gartenbau

Vortragende/r: Strutzmann Iris



LV-Nr. 952323



MEDIZINISCHE **UNIVERSITÄT WIEN**



<http://bit.ly/2cFycj8>

INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNGEN DER
 STABSTELLE GENDER MAINSTREAMING
 DER MEDUNI WIEN:

RINGVO – DIVERSITY UND MEDIZIN

LV-Nr. 896.029

Zeit: geblockt im November, Dezember und Jänner jeweils Donnerstags und Freitags

Ort: Währinger Gürtel 18 – 20, 1090 Wien, AKH-Hörsaalzentrum

LV-Nr. 896.029

RINGVO – FRAUENMEDIZIN UND MÄNNERMEDIZIN - GRUNDLAGEN

LV-Nr. 896.030

Zeit: ab Dienstag, 4.10.2016 wöchentlich 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr -

Ort: Währinger Gürtel 18 – 20, 1090 Wien, AKH – Hörsaalzentrum, Ebene 7, KR 12

LV-Nr. 896.030

RINGVO – COMPLIANCE UND BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN GESCHLECHTSSPEZIFISCH BETRACHTET

LV-Nr. 896.031

Zeit: ab Mittwoch, 5.10.2016 wöchentlich 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Ort: Währinger Gürtel 18 – 20, 1090 Wien, AKH – Hörsaalzentrum, Ebene 7, KR 12

LV-Nr. 896.031

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST



<http://bit.ly/2c9E9kw>

**UE – KOMMUNIKATIONS- UND BEWEGUNGSTRAINING 01/02
UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES GENDERASPEKTS**

LV-NR. 12.1002/12.1004 / 2 ECTS/1 ECTS

Zeit und Ort: werden bekannt gegeben

Lehrende: Ann-Kathrin Erdélyi, Institut für Musikpädagogik

LV-Nr. 12.1002
LV-Nr. 12.1002

VO/KO – TRANSKULTURALITÄT MDW- INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG

LV-NR. 21.0007

Zeit: Mi, 5.10., 17:00-20:00 | Ort: Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, Fanny Hensel Saal

Lehrende: Ursula Hemetek, Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie

Harald Huber, Institut für Populärmusik

LV-Nr. 21.0007

SE – MUSIKGESCHICHTE – AUSGEWÄHLTE KAPITEL (KAMMERMUSIK)

LV-NR. 03.0003/03.0019 / 2 ECTS

Zeit und Ort: werden bekannt gegeben

Lehrende: Andreas Holzer Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik

LV-Nr. 03.0003
LV-Nr. 03.0019

SE – MUSIKSOZIOLOGISCHES SEMINAR 01

LV-NR. 23.0080 / 3 ECTS, freies Wahlfach: 2 ECTS, 2-stündig, wöchentlich

Zeit: ab Do 20. Oktober 2016, 10:00 – 11:30

Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien. Seminarraum AWU 0205, mdw

LV-Nr. 23.0080

SE – MUSIKSOZIOLOGISCHES SEMINAR 02

LV-NR. 23.0081 / 2 ECTS / 3 ECTS

Zeit: ab Mo 3.10., 9.30-11:00

Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien, Seminarraum AW U0205, mdw

Lehrende: Michael Huber - Reitsamer Rosa, Institut für Musiksoziologie (IMS)

LV-Nr. 23.0081

SE – EINFÜHRUNG IN DIE GENDER STUDIES 01

LV-NR. 24.0131/24.0128 / 5 ECTS

Zeit: Mo, 10.10., 9:15-13:15

Ort: Anton-von-Webern-Platz 1, 1010 Wien, Kleiner Seminarraum E 0104, mdw

Lehrende Doris Ingrisch, Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM)

LV-Nr. 24.0131
LV-Nr. 24.0128

SE – REALITY CHECK. KÜNSTLER/IN WERDEN- KÜNSTLER/IN SEIN 01

LV-NR. 24.0117/24.0119 / 2 ECTS

Zeit: Mo, 17:00 Ort: Anton-von-Webern-Platz 1, 1010 Wien, Kleiner Seminarraum E 0104

Lehrende: Doris Ingrisch, Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM)
Maria Gstättner Institut für MusikpädagogikLV-Nr. 24.0117
LV-Nr. 24.0119**VO – OPERNGESCHICHTE UND REPERTOIREKUNDE 01**

Oper im Licht der Gender Studies

LV-NR. 03.1054 / 1,5 ECTS

Zeit und Ort: Mi, 14:10, 11:00-12:30, Seilerstätte 26, 1010 Wien. Raum C 0302(Trakt C, 3. Stock)

Lehrende Tatjana, Marković, Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik

LV-Nr. 03.1054

VO – LIED- UND ORATORIENGESCHICHTE 01

LV-NR. 03.1049 / 2 ECTS

Zeit und Ort: werden bekannt gegeben

Lehrende Anita Mayer-Hirzberger, Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik

LV-Nr. 03.1049

VO – EINFÜHRUNG IN MUSIK, PÄDAGOGIK, GENDER

Spezielle Musikwissenschaft 01

LV-NR. 23.0023/23.0014 / 2 ECTS

Zeit und Ort: Mi 19.10., 13:00-15:00 – Ungargasse 14, 1030 Wien, Seminarraum AW U0205

Lehrende Rosa Reitsamer, Institut für Musiksoziologie (IMS)

LV-Nr. 21.0007

VO – KÖRPER-IMAGINATIONEN DES KINOS

Überblicksvorlesung Film- und Medienwissenschaft

LV-NR: 11.0188 / 2 ECTS/8 ECTS

Zeit: wird noch bekannt gegeben. Ort: Filmakademie Wien, Metternichg. 12, 1030 Wien, mdw

Lehrende Claudia Walkensteiner-Preschl, Institut für Film und Fernsehen (Filmakademie Wien)

LV-Nr. 03.0003
LV-Nr. 03.0019**VO/SE – MEDIEN MUSIKANALYTISCHER WELTHERZEUGUNG**

LV-NR. 03.0069/03.0087 (MitbelegerInnen und Austauschstudierende)

Zeit und Ort: ab Mi 5. Oktober 2016, 14:30 – 16:00, Seilerstätte 26, 1030 Wien, Raum C0313

Lehrende: Annegret Huber, Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik

LV-Nr. 23.0080

SE – MUSIK IN JUGENDKULTUREN UND SZENEN

LV-NR. 23.0001/23.0009/23.0011 / 2 ECTS

Zeit: ab Mo 10. Oktober 2016, 16:15 – 17:45,

Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien, Seminarraum AW U0205, mdw

Lehrende: Sarah Chaker, Institut für Musiksoziologie (IMS)

LV-Nr. 23.0081

VO – EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKSOZIOLOGIE

LV-NR. 23.0019 / 1 ECTS

Zeit: ab Di 11. Oktober 2016, 10:15 – 11:45

Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien, Seminarraum AW U0205, mdw

Lehrende: Sarah Chaker, Institut für Musiksoziologie (IMS)

LV-Nr. 24.0117
LV-Nr. 24.0119**SE – QUALITATIVE METHODEN IN DER KULTURWISSENSCHAFT 01**

LV-NR. 24.0127/24.0126 / 5 ECTS

Zeit und Ort: Do 13. und 20. Oktober, 10. und 24. November sowie 15. Dezember

2016, 9:00 – 13:00, Anton-von-Webern-Platz 1, 1010 Wien, Kleiner Seminarraum E 0104, mdw

Lehrende Doris Ingrisch, Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM)

LV-Nr. 240204

SE – EXPERIMENTELLE METHODENWERKSTATT

LV-NR. 24.0108 / 5 ECTS

Zeit und Ort: Mo 24. Oktober, 14. November 2016 und 16. Jänner 2017 von 9:00 -

13:00 [E 0104] sowie 28. November 2016 von 9:00 - 18:00 [E 0101]

Lehrende: Doris Ingrisch (IKM), Marion Mangelsdorf, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

LV-Nr. 24.0131
LV-Nr. 24.0128



TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2cFydE3>

UE – GROSSES ENTWERFEN „COASTAL DOMAINS: ATTICA“

8h/10ECTS

Zeit: Di, 04. Oktober 2016, 14.00 Uhr

Ort: Seminarraum 3, Karlsplatz 13, Stiege 7

Lehrende Paulus Raiakovics, Alexander Zöhner

LV-Nr. 253.978

SE – WAS HAT GENDER MIT DEM TECHNIKSTUDIUM ZU TUN?

2h/2ECTS

Zeit: Montag, 10. Oktober 2016, 11:00 Uhr

Ort: FH Hörsaal 4, Wiedner Hauptstr. 8, Turm B, gelber Bereich, 2. OG

Lehrende: Bente Knoll

LV-Nr. 034.004

VU – IN ÖSTERREICH LEBEN UND ARBEITEN: RECHTSNORMEN UND SOZIALE PRAXIS

2 ECTS

Zeit: Mi, 09.11., 15:00-18:00

Ort: Seminarraum AKG, Favoritenstraße 16

Lehrende Peter Muchhitisch, Hannah Nausner

LV-Nr. 034.005

VO – HOUSE RULES

2h/2 ECTS

Zeit: Donnerstag, 13.10.2016, 14:00 Uhr

Ort: Seminarraum 1, Karlsplatz 13, Hauptgebäude, Stiege 6, 4. Stock

Lehrende: Dörte Kuhlmann, Oliver Schürer, Mark Gilbert

LV-Nr. 259.288



WIRTSCHAFTS- UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2cg0bFj>

PI – RESEARCH SEMINAR - GENDER AND DIVERSITY MANAGEMENT

LV-NR. 1822 / 2 SemSt.

Zeit und Ort: Di, 18.10, 14:00-16:00 – D2. 1. 643

Lehrende: Univ.Prof. Dr. Regine Bendl

LV-Nr. 1822

PI – SPECIAL TOPICS IN ECONOMIC POLICY: GENDER RELATIONS AND ECONOMICS

LV-NR. 2238 / 2 SemSt.

Zeit und Ort: Mi, 05.10, 12:00-14:00 – D4.0.019

Lehrende: Alyssa Schneebaum

LV-Nr. 2238

DIVERSITY MANAGEMENT IN PRACTICE

LV-NR. 0563 / 2 SemSt.

Zeit und Ort: Fr, 14.10., 09:30-12:00- TC4.13

Lehrende: Monika Brodey, Nicola Frantz-Jobarteh, Michael Sicher, M.Sc., Dr. Jean-Luc Vey, Gloria Kutscher-Studenic

LV-Nr. 0563

PI – SPEZIALGEBIETE DER WIRTSCHAFTSPOLITIK: GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE UND ÖKONOMIE

LV-NR. 2148 / 2 SemSt.

Zeit und Ort: Do, 06.10., 15:00-17:00 – TC4.12

Lehrende: Luise Gubitzer, Katharina Mader

LV-Nr. 2148

SPEZIALGEBIETE DER WIRTSCHAFTSPOLITIK: FRAUEN IN DER VOLKSWIRTSCHAFT

LV-NR. 2180 / 2 SemSt.

Zeit und Ort: Fr., 21.10., 08:30-10:00- D4.0.127

Lehrende: Elisabeth Klatzer, Christa Schlager

LV-Nr. 2180

1 a 1

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN



<http://bit.ly/2c1jpo7>

INSTITUT FÜR KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

VO – GENDER STUDIES 2

2 SSt

Ort und Zeit: Unbekannt

Lehrende Doris Guth

LV-Nr. 040.012

VO – POSTCOLONIAL STUDIES 2

2 SSt

Zeit: Di., 11.10., 15:00-18:00

Ort: M13a, Hörsaal / IKW (SPMZ13a)

Lehrende: Christian Kravagna

LV-Nr. 040.066

VO – ÄSTHETIK UND KUNSTSOZIOLOGIE 1

2 SSt

Zeit: Di., 04.10., 10:00-13:00

Ort: M13a, Hörsaal / IKW (SPMZ13a)

Lehrende: Jens Kastner

LV-Nr. 040.085

VO – THE (POST)YUGOSLAV ART PRACTICES: BEYOND THE SOCIAL UTOPIA

2 SSt

Zeit: Mo., 10.10., 11:00-14:00

Ort: M20, Hörsaal / IKW (SPMZ20)

Lehrende: Jelena Petrović

LV-Nr. 040.024

VO – RINGVORLESUNG ZU THEORETISCHEN ANSÄTZEN/METHODEN

2 SSt

Zeit: Di., 04.10., 18:00-20:00

Ort: M13a, Hörsaal / IKW (SPMZ13a)

Lehrende: Jens Kastner

LV-Nr. 040.086

VO – GENDER STUDIES 3

2 SSt

Zeit: Mo., 10.10.

Ort: II12, Mehrzwecksaal / IBK (LG0212)

Lehrende: Doris Guth

LV-Nr. 040.087

VO – POSTCOLONIAL STUDIES III

2 SSt
 Zeit: Mo., 10.10., 16:00-18:00
 Ort: M13a, Hörsaal / IKW (SPMZ13a)
 Lehrende: Christian Kravagna

LV-Nr. 040.091

VO – VIOLENCE AND ART LEGACY

2 SSt
 Zeit: Mi., 05.10., 11:00-14:00
 Ort: M20, Hörsaal / IKW (SPMZ20)
 Lehrende: Jelena Petrović

LV-Nr. 040.034



<http://bit.ly/2cljpo7>

INSTITUT FÜR DAS
KÜNSTLERISCHE LEHRAMT

VO – KB 4.4 / KG 4.1 / MS 4.3 GENDER STUDIES I

2 SSt
 Zeit: Do., 20.10., 09:30-12:30
 Ort: 411, Hörsaal / WE (KSG0411)
 Lehrende: Elke Gaugele, Elke Krasny

LV-Nr. 060.244

PS – KB 3.5 FACHDIDAKTIK KUNST, ÖFFENTLICHKEIT, GESCHICHTSPOLITIK

2 SSt
 Zeit: Do., 20.10., 08:30-12:30
 Ort: 304, Seminarraum / BE (KSG0304)
 Lehrende: Belinda Kazeem-Kaminski

LV-Nr. 060.247

PS – KB 3.3 FACHDIDAKTIK INTERSEKTIONALE KUNSTDIDAKTIK

2 SSt
 Zeit: Mo., 10.10., 08:30-12:00
 Ort: 304, Seminarraum / BE (KSG0304)
 Lehrende: Belinda Kazeem-Kaminski

LV-Nr. 060.136

PS – KKP 4.1 SCHULE UND GESCHLECHTLICHE HETEROGENITÄT

2 SSt
 Zeit: Mi., 19.10., 13:30-16:30
 Ort: 306, Hörsaal / BE (KSG0306)
 Lehrende: Andrea Harrer

LV-Nr. 240199

PS – KKP 2.2 BEGEHREN LEHREN? SEXUALPÄDAGOGISCHES HANDELN IN SCHULE UND UNTERRICHT

2 SSt

Zeit: Di., 11.10., 09:00-12:00 | Ort: 304, Seminarraum / BE (KSG0304)

Lehrende: Marion Thuswald

**PS – KKP 1.3 LEHREN UND LERNEN ALS EMANZIPATORISCHE PRAXIS**

2 SSt

Zeit: Mo., 10.10., 10:30-12:00

Ort: 306, Hörsaal / BE (KSG0306)

Lehrende: Elisabeth Sattler

**PS – KB 2.2 KÜNSTLERISCHE KUNSTVERMITTLUNG (KÜNSTLERISCHES PROJEKT II)**

2 SSt

Zeit: Mi., 12.10., 15:45-19:45

Ort: 304, Seminarraum / BE (KSG0304)

Lehrende: Hansel Sato





universität
wien

UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2c0Ki56>

MASTERSTUDIUM GENDER STUDIES

VO – EINFÜHRUNG IN GENDER STUDIES

3.00 ECTS (2.00 SWS), SPL 24 - Kultur- und Sozialanthropologie
Zeit: Do 06.10. 15:00-16:30
Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5
Lehrende: Gabriele Michalitsch - Birgit Langenberger

LV-Nr. 240199

UE – EINFÜHRUNG GENDER STUDIES

4.00 ECTS (2.00 SWS), SPL 24 - Kultur- und Sozialanthropologie
Zeit: Do 06.10. 16:45-18:15
Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5
Lehrende: Gabriele Michalitsch - Birgit Langenberger

LV-Nr. 240200

VO – PRAXISFELDER DER GENDER STUDIES

3.00 ECTS (2.00 SWS), SPL 24 - Kultur- und Sozialanthropologie
Zeit: Mo 10.10. 15:00-18:00
Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1
Lehrende: Gertrude Eigelsreiter-Jashari Julia Günther

LV-Nr. 240119

SE+UE – BERUFSFELDER DER GENDER STUDIES

6.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit: Mo 17.10. 15:00-18:00
Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1
Lehrende: Meike Lauggas

LV-Nr. 240205

UE – SCHREIBWERKSTÄTTE - Genderreflektierte Schreibwerkstätte

4.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit: Sa 08.10. 12:00-15:00
Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1
Lehrende: Heidi Niederkofler

LV-Nr. 240204

SE – METHODEN II - THEORIEN UND METHODEN Körperdynamiken interdisziplinär: Genderforschung an der Schnittstelle von Natur- und Sozialwissenschaften

6.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit-Ort: Mi 19.10. 14:00-18:00-Seminarraum SG3 Gender-Studies, Sensengasse 3, Bauteil 1
Lehrende: Unbekannt

LV-Nr. 240208

VU – SCHWERPUNKTTHEMA 1 / RINGVORLESUNG INTER- U. TRANSDISZIPLINÄRER GENDER STUDIES

4.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit-Ort: Di 04.10. 18:30-20:00 - Hörsaal B UniCampus Hof 2 2C-EG-02
Lehrende: Unbekannt

LV-Nr. 240236

VO – THEORIE UND METHODEN

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: DO 06.10.2016 18.30-20.00

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5

Lehrende: Gabriele Michalitsch

LV-Nr. 240199

SE – THEORIEN I - METHODEN GEGEN UNGLEICHHEIT? PARTIZIPATIVE UND TRANSFORMATIVE FORSCHUNGSMETHODE IN DEN GENDER STUDIES

Zeit: DO 06.10.2016 08.00-11.00

Ort: Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Marlen Bidwell-Steiner

LV-Nr. 240207

SE – THEMENFELDER II (*BIOGRAFIE UND RAUM)

Zeit: MI 05.10.2016 18.00-21.00

Ort: <https://ebooking.minoan.gr/english/npgres.exe?PM=BP>

Lehrende: Alexia Bumbaris, Katharina Prager

LV-Nr. 240038

VU – THEMENFELDER (EPISTEMOLOGISCHE FRAGEN UND BIOPOLITIK)

4.00 ECTS

Zeit: MO 31.10.2016 18.00-21.00

Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Laura Dobusch, Katharina Kreissl

LV-Nr. 240202

SE/PR – ENTWICKLUNG VON (FORSCHUNGS-)PROJEKTEN

6.00 ECTS

Zeit: DO 13.10.2016 08.00-11.00

Ort: Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Marlen Bidwell-Steiner

LV-Nr. 240102

VU – GENDERSPEZIFISCHE KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ

4.00 ECTS

Zeit: MO 10.10.2016 18.00-21.00

Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Stefan Vater, Sabine Sölkner

LV-Nr. 240104

VO+KO – EINFÜHRUNG IN THEORIEN UND METHODEN DER GENDER STUDIES

5.00 ECTS

Zeit: MO 03.10.2016 08.00-12.15

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5

Lehrende: Ulrike Weish

LV-Nr. 240112

VO+KO – EINFÜHRUNG IN GENDERSPEZIFISCHE ORGANISATIONS- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ

5.00 ECTS

Zeit: MO 10.10.2016 08.00-12.15, Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5

Lehrende: Ursula Rosenbichler

LV-Nr. 240218

UE – GENDERWERKSTATT

5.00 ECTS

Zeit: MO 17.10.2016 12.00-15.00

Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Meike Lauggas

LV-Nr. 240220

VO – ZENTRALE FRAGEN DER GENDER STUDIES IN DEN RECHTSWISSENSCHAFTEN

3.00 ECTS

Zeit: DI 11.10.2016 15.00-18.00

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5

Lehrende: Doris Obereder

LV-Nr. 240215

VO – ZENTRALE FRAGEN DER GENDER STUDIES IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN

2.00 ECTS

Zeit: MO 09.01.2017 12.30-16.15

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5

Lehrende: Michael Penkler, Kay Felder

LV-Nr. 240228



<http://bit.ly/2cnauHS>

SPL 1 – KATHOLISCHE THEOLOGIE

SE – RELIGIONEN UND TRANS-SEX/GENDER

5.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit: Mi 12.10. 09:45-13:00
Ort: Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.0G
Lehrende: Birgit Heller

LV-Nr. 010112

FS – KATHOLISCHE KIRCHE - GENDER - FUNDAMENTALISMUS

6.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit: Mi 12.10. 15:00-18:15
Ort: Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.0G
Lehrende: Gerhard Marschütz

LV-Nr. 010071

FS – LEBEN UND LERNEN VON UND MIT FLÜCHTLINGEN

Praktisch- Theologische Reflexionen von Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe

5.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit und Ort: Do 13.10. 15:00-16:15 Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.0G
Lehrende: Regina Polak

LV-Nr. 010089



<http://bit.ly/2cbV6KN>

SPL 2 – EVANGELISCHE THEOLOGIE

VO-L – FRAUEN IN DER GESCHICHTE DES CHRISTENTUMS

Gender im religiösen, ethischen und kulturellem Kontext

4.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit und Ort: Mi 12.10. 16:00-18:00 Hörsaal 1 Schenkenstraße 8-10 5.0G
Lehrende: Uta Heil

LV-Nr. 020019

UE – QUELLENLEKTÜRE ZUR KIRCHENGESCHICHTE

Lektüreübung zur VO-L „Frauen in der Geschichte des Christentums“

1.00 ECTS (1.00 SWS)
Zeit und Ort: Mi 12.10. 12:00-13:00 Hörsaal 3 Schenkenstraße 8-10 6.0G
Lehrende: Antje Klein

LV-Nr. 020021

SE – ETHIK, FLUCHT UND MIGRATION

3.00 ECTS (2.00 SWS)
Zeit: Di 04.10. 14:00-16:00
Ort: Hörsaal 3 Schenkenstraße 8-10 6.0G
Lehrende: Ulrich H.J. Körtner

LV-Nr. 020031



<http://bit.ly/2c0LeGu>

SPL 3 – RECHTSWISSENSCHAFTEN

VO – ZIVILRECHTLICHE ASPEKTE DES GLEICHBEHANDLUNGSRECHTS

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 02.12. 09:30-18:30

Ort: Seminarraum SEM41 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 4.0G

Lehrende: Julia Eichinger

LV-Nr. 030099

VO – EQUALITY/DIVERSITY – Gleichheit und Ungleichheit

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 08.11. 13:00-18:00

Ort: Seminarraum SEM51 Schottenbastei 10-16, Juridicum 5.0G

Lehrende: Katrin Wladasch

LV-Nr. 030054

KU – RECHTSFRAGEN VON LEBENSGEMEINSCHAFTEN UND LEBENSPARTNERSCHAFTEN

als Schauplatz des Geschlechterverhältnisses

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zur Zeit sind keine Termine bekannt.

Lehrende: Franz Stefan Meissel - Barbara Beclin

LV-Nr. 030019

KU – GLEICHBERECHTIGUNG ZWISCHEN FRAUEN UND MÄNNERN

im Recht der Europäischen Union

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Ort und Zeit: Do 01.12. 14:00-18:30 Seminarraum SEM44 Schottenbastei 10-16, Juridicum 4.0G

Lehrende: Nicole Mathé

LV-Nr. 030102

SE – DOKTORANDINNENSEMINAR: ANALYSE VON JUDIKATUR ZU GENDERTHEMEN

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Vorbesprechung: Mittwoch, 19.10.2016 von 16.00 - 17.00

Ort: Seminarraum für Römisches Recht

Lehrende: Nikolaus Benke

LV-Nr. 030292

SE – GESCHLECHT DEKONSTRUIEREN: PERSPEKTIVEN DER LEGAL GENDER STUDIES

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 11.10. 15:30-16:30

Ort: Seminarraum SEM44 Schottenbastei 10-16, Juridicum 4.0G

Lehrende: Elisabeth Holzleithner

LV-Nr. 030511

KU – GENDERFRAGEN IM KONTEXT VON MULTIKULTURALISMUS

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: 14.10.2015, 16.00-18.00

Ort: Seminarraum für Römisches Recht

Lehrende: Doris Obereder

LV-Nr. 030043

KU – GENDERBEZÜGE IN DER KRIMINOLOGIE

gilt als LV für das Spezialisierungs-EC Strafrecht

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 14.10. 14:00-15:30, Ort: Seminarraum SEM10 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 1.0G

Lehrende: Katharina Beclin

LV-Nr. 030210

KU – DIMENSIONEN DES POLITISCHEN: ANERKENNUNG

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mo 10.10. 14:00-15:30

Ort: Seminarraum SEM44 Schottenbastei 10-16, Juridicum 4.0G

Lehrende: Elisabeth Holzleithner

LV-Nr. 030246

KU – GENDER-PROBLEME IN DER FAMILIEN- UND SCHEIDUNGSRECHTLICHEN PRAXIS

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 16.12. 09:00-15:00

Ort: Seminarraum SEM61 Schottenbastei 10-16, Juridicum 6.0G

Lehrende: Helene Klar

LV-Nr. 030375

SE – SE AUS RECHTSPHILOSOPHIE UND RELIGIONSRECHT: MENSCHENRECHTE - FRAUENRECHTE – Islam und Frauenrechte

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 12.10. 14:00-16:00, Ort: Seminarraum SEM41 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 4.0G

Lehrende: Eva Synek

LV-Nr. 030425

KU – SEMINAR ZUR RECHTS- UND VERFASSUNGSGESCHICHTE. MIGRATION AUS RECHTSGESCHICHTLICHER PERSPEKTIVE

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 13.10. 17:00-19:00, Seminarraum SEM33 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 3.0G

Lehrende: Ilse Reiter-Zatloukal

LV-Nr. 030418

<http://bit.ly/2crPWFw>**SPL 6 –
ÄGYPTOLOGIE, JUDAISTIK, URGESCHICHTE UND
HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE****VO – JÜDISCHER WIDERSTAND WÄHREND DER SHOAH**

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 06.10. 17:30-19:00

Ort: Hörsaal 2 Judaistik UniCampus Hof 7 2L-EG-17

Lehrende: Olivia Yan

LV-Nr. 060010

SE – MIGRATION, GENDER UND RELIGION IM NEUEN ISRAELISCHEN FILM

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mo 10.10. 18:15-19:45

Ort: Hörsaal 1 Judaistik UniCampus Hof 7 2L-EG-25

Lehrende: Frank Stern

LV-Nr. 060011

VO – PROPAGANDA DURCH UNTERHALTUNG – Antisemitismus im deutschsprachigen Film der 30er und 40er Jahre

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mo 10.10. 16:30-18:00 Hörsaal 1 Judaistik UniCampus Hof 7 2L-EG-25

Lehrende: Klaus Davidowicz - Frank Stern

LV-Nr. 060012

<http://bit.ly/2ccyWe3>SPL 7 –
GESCHICHTE**GR – GUIDED READING | GENDER UND MIGRATION – Gender and Migration**

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 11.10. 18:30-20:00

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5

Lehrende: Annemarie Steidl

LV-Nr. 070061

VO – FRAGESTELLUNGEN, THEMENFELDER UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE DER FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Do 06.10. 09:45-11:15 Hörsaal III NIG Erdgeschoß

Lehrende: Johanna Gehmacher

LV-Nr. 070104

GR – GUIDED READING | GESCHLECHT UND EMOTION

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 11.10. 12:30-14:00

Ort: Hörsaal 45 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

Lehrende: Christa Ehrmann-Hämmerle

LV-Nr. 070068

<http://bit.ly/2c1Buij>SPL 8 –
KUNSTGESCHICHTE UND EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE**SE – SEMINAR: THE ART OF EXILE, DIASPORA, AND MIGRATION (NST.K.)**

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mo 17.10. 11:00-14:00

Ort: Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte UniCampus Hof 9 3F-EG-25

Lehrende: Noit Banai

LV-Nr. 080027

SE – B610 KULTUR UND GESELLSCHAFT: WIE ÜBERHAUPT ZU FLUCHT UND MIT GEFLÜCHTETEN FORSCHEN? – Annäherungen an aktuelle Herausforderungen der Ethnologie

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mo 03.10. 12:45-14:15, Ort: Seminarraum 1 (2.Stock, rechts) EE Hanuschgasse

Lehrende: Sarah Nimführ - Laura Otto

LV-Nr. 080014

VO+UE – M120 VERTIEFENDE REPRÄSENTATIONEN I: PHOTOGRAPHIE UND MIGRATION: VOM PASSFOTO ZUM PHOTOSTREAM

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mi 05.10. 14:30-17:45 Seminarraum 1 (2.Stock, rechts) EE Hanuschgasse

Lehrende: unbekannt

LV-Nr. 080123

SE – M410: WISSENSKULTUREN-ETHNOGRAPHIE-DISZIPLINARITÄT: „ICH HAB MICH VOR NICHTS IM LEBEN GEFÜRCHTET“ – Frauen und Pionierinnen der [Europäischen] Ethnologie

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Fr 07.10. 16:15-18:45 Seminarraum 2 (4.Stock) EE Hanuschgasse

Lehrende: Margaretha Schweiger-Wilhelm

LV-Nr. 080060

PJ – M620 FORSCHUNGSPROJEKT II: FLÜCHTLINGE IN EUROPA: PERZEPTIONEN, PRAKTIKEN, DISKURSE

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Fr 07.10. 14:30-16:00 Seminarraum 2 (4.Stock) EE Hanuschgasse

Lehrende: Bernhard Fuchs

LV-Nr. 080013

VO-L – B430 SPEZIELLE THEORIEN: POSTCOLONIAL STUDIES

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 28.10. 14:30-19:30

Ort: Seminarraum 1 (2.Stock, rechts) EE Hanuschgasse

Lehrende: Diana Reiners

LV-Nr. 080006

VO+UE – B620 KULTUR UND GESELLSCHAFT: POSTMIGRANTISCHE GESELLSCHAFT?!

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 16:15-19:30

Ort: Seminarraum 1 (2.Stock, rechts) EE Hanuschgasse

Lehrende: unbekannt

LV-Nr. 080005

VO+UE – M320: KULTUR-GESCHICHTE-GESELLSCHAFT: KONZEPTE DER INTERSEKTIONALITÄT IN DER EUROPÄISCHEN ETHNOLOGIE

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mi 05.10. 14:30-17:45 Seminarraum 1 (2.Stock, rechts) EE Hanuschgasse

Lehrende: unbekannt

LV-Nr. 080009

VO+UE – M120 VERTIEFENDE REPRÄSENTATIONEN I: PHOTOGRAPHIE UND MIGRATION: VOM PASSFOTO ZUM PHOTOSTREAM

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Di 04.10. 18:00-19:30 Seminarraum 2 (4.Stock) EE Hanuschgasse

Lehrende: Nina Szogs

LV-Nr. 060010

<http://bit.ly/2bVpoB2>SPL 10 –
DEUTSCHE PHILOGIE

UE – FACHDIDAKTIK: SPRACHBEWUSSTSEIN UND MEHRSPRACHIGKEIT

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 05.10. 09:45-11:15

Ort: Übungsraum 1 Germanistik Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 9

Lehrende: Helga-Elisabeth Schabus-Kant

LV-Nr. 100041

SE – MASTERSEMINAR ÄLTERE DEUTSCHE LITERATUR: GENDER UND MÄREN

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 11:30-13:00

Ort: Übungsraum 3 Germanistik Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 5

Lehrende: Lydia Miklautsch

LV-Nr. 100095

SE – MASTERSEMINAR NEUERE DEUTSCHE LITERATUR: MIGRATION IN DER ÖSTERREICHISCHEN LITERATUR – Aspekte der Transdifferenz und Transkulturalität

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 09:45-11:15, Ort: Übungsraum 3 Germanistik Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 5

Lehrende: Alexandra Millner

LV-Nr. 100161

SE – DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IM KONTEXT VON FLUCHT UND ASYL

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 09:45-11:15

Ort: Übungsraum 1 Germanistik Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 9

Lehrende: Maria Bettina Heinemann

LV-Nr. 100222

SE(B) – MIGRATIONSPÄDAGOGIK

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 03.11. 16:45-20:00

Ort: Hörsaal 34 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 6

Lehrende: Paul Mecheril

LV-Nr. 100211

<http://bit.ly/2clGHAv>SPL 12 –
ANGLISTIK**PS – PROSEMINAR CULTURAL AND MEDIA STUDIES – „Naturalization“ & Deconstruction. Cultural Representations of Gender, Sex and Race as „the Other“**

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Fr 07.10. 12:00-14:00 Unterrichtsraum Anglistik UniCampus Hof 8 3G-EG-21

Lehrende: Melanie Loidolt

LV-Nr. 120691

SE – LITERATURE SEMINAR / BA-PAPER / MA AMERICAN/NORTH AMERICAN LIT./STUDIES – Migrating Across the Atlantic in American literature 1875- 1975

11.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mi 05.10. 18:00-20:00 Raum 5 Anglistik UniCampus Hof 8 3E-01-17

Lehrende: Waldemar Zacharasiewicz

LV-Nr. 123226

AR – LITERATURE COURSE - LITERATURE 1/2 (MA) BRITISH/IRISH/NEW ENGLISH– 'The Woman Question' in Late 19th and Early 20th-Century Plays

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Di 11.10. 12:00-14:00 Seminarraum 6 Anglistik UniCampus Hof 8 3E-01-22.A

Lehrende: Rudolf Weiss

LV-Nr. 123251

VO – LITERATURES IN ENGLISH – Home and Away in Postcolonial Literatures

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 14.10. 16:45-18:15

Ort: Hörsaal C1 UniCampus Hof 2 2G-01-03

Lehrende: Melissa Kennedy

LV-Nr. 123210

<http://bit.ly/2cwrgl9>**SPL 13 –
FINNO-UGRIK, NEDERLANDISTIK, SKANDINAVISTIK
UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT****SE – MASTERSEMINAR: GENDER STUDIES - MIT SKANDINAVISCHEM HORIZONT**

8.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 06.10. 11:30-13:00

Ort: Seminarraum Skandinavistik, UZA Augasse 2-6, 5.Stock D548

Lehrende: Antje Wischmann

LV-Nr. 130013

PS – SOZ. GESCH. DER LIT. (PS): DIE LITERATUREN DER ‚NEUEN FRAU‘

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 06.10. 16:30-18:00

Ort: Seminarraum 2 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Sandra Folie

LV-Nr. 130091

<http://bit.ly/2c1ULA4>**SPL 14 –
ORIENTALISTIK, AFRIKANISTIK,
INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE****SE – AFRICAN WOMEN'S WRITING AND AFRICAN FEMINISM**

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 11.10. 15:00-17:00

Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 1 UniCampus Hof 5 2M-01-03

Lehrende: Dobrota Pucherova

LV-Nr. 140149

PS – AFRIKA REISENDE WIDER WILLEN - MIGRATION, FLUCHT UND ASYL IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Fr 14.10. 13:00-15:00 | Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 3

UniCampus Hof 5 2M-01-12 | Lehrende: Michaela Krenczeyová

LV-Nr. 140226

SE – „ON KINGS“: HISTORISCHE ANTHROPOLOGIE, ANARCHISTISCHE ANTHROPOLOGIE?

8.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 12.10. 09:00-11:00

Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 3 UniCampus Hof 5 2M-01-12

Lehrende: Arno Sonderegger

LV-Nr. 140076

SE – „AFRIKA“ IN BEWEGUNG - DEBATTEN RUND UM „MOBILITÄT“, „TRANSNATIONALITÄT“ UND „DIASPORA“

8.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Do 13.10. 11:00-13:00 | Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 3

UniCampus Hof 5 2M-01-12 | Lehrende: Birgit Englert

LV-Nr. 140138

VO – GENDER-STUDIES ZUR ISLAMISCHEN WELT

3.00 ECTS (1.00 SWS)

Zeit: Mi 05.10. 12:15-13:00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Orientalistik UniCampus 1F-01-3842

Lehrende: Liselotte Abid

LV-Nr. 140022

VO – RTV / VM7 - EINE VON FÜNF: GEWALTSCHUTZ FÜR FRAUEN IN ALLEN LEBENSLAGEN –Interdisciplinary lecture series focusing on Violence on Women and Children

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mo, 24.11.2016 16 bis 19 Uhr im Hörsaal des Departments für

Gerichtsmedizin, Sensengasse 2, 1090 Wien | Lehrende: Andrea Berzlanovich

LV-Nr. 140444

KU – GM3 - ENTWICKLUNGSTHEORIEN UND -PARADIGMEN AUS TRANSDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVE – Feministische Theorie interkulturell

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Fr 14.10. 10:00-13:00 Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 1

UniCampus Hof 5 2M-01-03 | Lehrende: Martina Kopf, Anke Graneß

LV-Nr. 140379

SE – VM1 / VM3 - TRANSNATIONALE BEWEGUNGEN – Islamismus und post-Islamismus

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Do 06.10. 15:00-18:30 Seminarraum Internationale Entwicklung

Afrikawissenschaften UniCampus Hof 5 2Q-EG-05

Lehrende: Cengiz Günay

LV-Nr. 140401

SE – VM1 / VM7 - GENDER AS A GOVERNING CODE IN AND ORGANISING PRINCIPLE OF WORLD POLITICS

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Do 06.10. 09:00-11:00 Seminarraum Internationale Entwicklung

Afrikawissenschaften UniCampus Hof 5 2Q-EG-05 | Lehrende: Petra Purkarthofer

LV-Nr. 140372

SE – VM1 / VM5 - NEUE RECHTE UND FASCHISMUS - AUS GLOBALER PERSPEKTIVE

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 12.10. 11:00-15:00

Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Wolfram Schaffar

LV-Nr. 140360

SE – VM7 / VM1 - DECOLONIZING GENDER - QUEERING RACE – Postkoloniale und queere Perspektiven auf Verschränkungen von Rasse-, Geschlechter- und Sexualitätskonstruktionen

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 14.10. 14:00-16:00 | Ort: Seminarraum SG3 Gender-Studies, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Christine Klapeer

LV-Nr. 140139

SE – VM7 / VM1 - NEGOTIATING MULTIPOLARITY – Gender Politics in an International World

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 06.10. 13:00-15:00

Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 3 UniCampus Hof 5 2M-01-12

Lehrende: Rirhandu Mageza-Barthel

LV-Nr. 140384

SE – VM6 / VM3 - TRANSNATIONALISATION AND REGIONALISATION – Social, Political, Economic and Cultural Dimensions in Europe

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Di 11.10. 12:00-14:00 | Seminarraum Internationale Entwicklung

Afrikawissenschaften UniCampus Hof 5 2Q-EG-05 | Lehrende: Zeynep Sezgin

LV-Nr. 140217

VO+UE – VM3 / VM4 - KNOWLEDGE PRODUCTION IN SOCIAL SCIENCES PERSPECTIVES ON, FROM AND IN THE GLOBAL SOUTH

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mo 10.10. 16:00-19:00 Seminarraum SG3 Gender-Studies, Sensengasse 3,

Bauteil 1 | Lehrende: Johannes Maerk

LV-Nr. 140410

VO+UE – VM3 / VM4 - FLUCHT UND EMPOWERMENT: REKONSTRUKTIONEN UND ERWEITERUNGEN

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 14.10. 10:00-12:00

Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 3 UniCampus Hof 5 2M-01-12

Lehrende: Michaela Krencenyová

LV-Nr. 140370

VO+UE – VM3 / VM7 - FLUCHT, MIGRATION, INTERSEKTIONALITÄT

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mo 17.10. 12:00-15:00 | Seminarraum Internationale Entwicklung

Afrikawissenschaften UniCampus Hof 5 2Q-EG-05 | Lehrende: Assimina Gouma, Irene

Messinger, Gerd Stefan Valchars, Aleksandra Vedernjak-Barsegiani

LV-Nr. 140412

SE – VM3 / VM4 - MICHEL FOUCAULT: WISSEN, MACHT UND WIDERSTAND I

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: IFF Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung,

Wiener Standort der Uni Klagenfurt, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien | Termine: jeweils Dienstag, pktl. 14:00-18:00h; 11. Okt., 25. Okt., 8. Nov., 22. Nov., 13. Dez., 10. Jän., 24. Jän.

Lehrende: Markus Arnold

LV-Nr. 140244

SE – VM4 / VM7 - POSTKOLONIALISMUS UND REPRÄSENTATION

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 07.10. 10:00-13:00

Ort: Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Martina Kopf

LV-Nr. 140373

SE – VM5 / VM8 - INTEGRATING HUMAN RIGHTS IN THE WORK OF THE UNITED NATIONS

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 11.10. 17:00-19:00

Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Martina Kopf

LV-Nr. 140391

VO – SCHWERPUNKTVORLESUNG UNGLEICHHEIT – Fragen, Geschichte, Fälle

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 05.10. 09:45-11:15

Ort: Hörsaal 32 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 9

Lehrende: Margarete Maria Grandner

LV-Nr. 140060

SE – VM4 / VM1 - RWANDA'S DEVELOPMENT(S) REVISTED

7.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 15:00-17:00

Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 4 UniCampus Hof 5 2M-01-10

Lehrende: Rirhandu Mageza-Barthel

LV-Nr. 140073

<http://bit.ly/2cgFgBT>SPL 15 –
OSTASIENWISSENSCHAFTEN**VO+UE – MARITAL (UN)HAPPINESS: DISCOURSES IN JAPANESE WOMEN'S MAGAZINES**

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 05.10. 15:15-16:45

Ort: Seminarraum Japanologie 2 UniCampus Hof 2 2K-EG-29

Lehrende: Barbara Holthus

LV-Nr. 150009

SE – THE SO-CALLED ‚COMFORT WOMEN‘ OF THE JAPANESE IMPERIAL ARMY (M3) – in Taiwan and China in and after World War II

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 03.11. 18:30-20:00 | Ort: Seminarraum Ostasienwissenschaften 1 UniCampus Hof 5 2I-01-05 | Lehrende: Astrid Lipinsky

LV-Nr. 150102

<http://bit.ly/2clX7cs>SPL 16 –
MUSIKWISSENSCHAFT UND
SPRACHWISSENSCHAFT**PS – EINFÜHRUNG IN DIE ETHNOMUSIKOLOGISCHE GESCHLECHTERFORSCHUNG**

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 13.10. 11:00-14:00

Ort: HS. 2 d. Inst. f. Musikwissenschaft UniCampus Hof 9 3G-EG-01

Lehrende: Cornelia Gruber



<http://bit.ly/2cFo0Jr>

SPL 17 –
THEATER-, FILM- UND
MEDIENWISSENSCHAFT

UE – QUEERING BINARIES – Von der Repräsentations- zur Subjektkritik im digitalem Spiel

5.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit: Do 13.10. 11:30-13:00
 Ort: Seminarraum 2 2H415 UZA II Rotunde
 Lehrende: Viktoria Drexler

LV-Nr. 170550

UE – PROTEST, GESCHLECHT UND IDENTITÄT

5.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit: Fr 28.10. 15:00-18:15
 Ort: Seminarraum 2 2H415 UZA II Rotunde
 Lehrende: Sarah Kanawin

LV-Nr. 170551

UE – DIE GRENZEN DER KÖRPER RISKIEREN! – Performance Body Politics

5.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit: Mi 12.10. 16:45-20:00
 Ort: Seminarraum 2 2H415 UZA II Rotunde
 Lehrende: Regine Müller

LV-Nr. 170552

UE – VON PORNO ÜBER POR YES ZU POST PORN – Pornografie, Körper und Repräsentationen

5.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit: Sa 08.10. 09:45-13:00
 Ort: Seminarraum 3 2H467 UZA II Rotunde
 Lehrende: Sylvia Sadzinski

LV-Nr. 170553

UE – REY CHOW LEKTÜREKURS

5.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit: Fr 04.11. 13:15-18:15
 Ort: Seminarraum 3 2H467 UZA II Rotunde
 Lehrende: Maja Figge

LV-Nr. 170560

SE – MA 1.3. „DISKURSE UND METHODEN“ – Politische Affekte, prekäres Leben und die neuen Bild-Ökologien des Dokumentarischen

7.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit: Sa 19.11. 15:00-18:15 | Ort: Seminarraum 3 2H467 UZA II Rotunde
 Lehrende: Sven Seibel

LV-Nr. 170671



<http://bit.ly/2cGBjYf>

SPL 19 – BILDUNGSWISSENSCHAFT

PS – BM 17 BERATUNG, DIAGNOSTIK, REHABILITATION UND THERAPIE

– Zur Überrepräsentanz von MigrantInnen und ethnischen Minderheiten unter SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Do 06.10. 09:45-13:00 | Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.0G | Lehrende: Mikael Luciak

LV-Nr. 190119

PS – BM 17 BERATUNG, DIAGNOSTIK, REHABILITATION UND THERAPIE – Behindertenrecht und Behindertenpolitik in Österreich im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention.

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mi 05.10. 16:45-18:15 | Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Max Rubisch

LV-Nr. 190167

PS – BM 17 BERATUNG, DIAGNOSTIK, REHABILITATION UND THERAPIE

– Behinderungsmodelle (Models of disability)

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mo 10.10. 16:45-18:15 | Hörsaal 1 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Margarita Schiemer

LV-Nr. 190288

PS – BM 21 GESELLSCHAFT UND SOZIALE VERÄNDERUNG – Flucht und Asyl. Erziehungswissenschaftliche Perspektiven.

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Di 11.10. 13:15-16:30 | Seminarraum 4 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Rosemarie Ortner

LV-Nr. 190062

PS – BM 21 GESELLSCHAFT UND SOZIALE VERÄNDERUNG – Care - wer sorgt für wen?

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 12.10. 09:45-13:00

Ort: Seminarraum 4 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Barbara Pichler

LV-Nr. 190107

SE – BM 23 FORSCHUNGSPRAKTIKUM – Genderstereotype Vorstellungen in bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Kontexten

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Fr 14.10. 09:00-13:00 | Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Marita Haas - Jacqueline Hackl (TutorIn)

LV-Nr. 190084

SE – BM 24 BACHELORARBEIT I – Bildung für Kinder mit Fluchthintergrund

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 15:00-16:30

Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Gottfried Biewer - Sonja Horvath (TutorIn)

LV-Nr. 190032

SE – BM 25 BACHELORARBEIT II – Disability Studies

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 05.10. 09:45-13:00

Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Mikael Luciak

LV-Nr. 190025

SE – BM 25 BACHELORARBEIT II – Körper-Haben und Leib-Sein in der Bildungswissenschaft

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mo 03.10. 09:45-13:00 | Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: David Unterhuber - Antonia Nebenführ (TutorIn)

LV-Nr. 190045

SE – M3D GEGENSTANDSTHEORIE IV: BILDUNG, BERATUNG UND ENTWICKLUNG ÜBER DIE LEBENSALTER – Heteronormativität in Bildungsprozessen: Geschlecht und Sexualität über die Lebensalter

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Mo 10.10. 13:15-16:30 | Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Rosemarie Ortner

LV-Nr. 190027

SE – M6.1 PÄDAGOGIK BEI KULTURELLER VERSCHIEDENHEIT UND SOZIALER BENACHTEILIGUNGTranskulturelle Perspektiven auf Bildungsprovision in herausfordernden Kontexten. Am Beispiel von emergency education, borderlands und Kürzungspolitik.

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit&Ort: Fr 28.10. 15:00-16:30 | Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Michelle Proyer

LV-Nr. 190054

SE – M7.1 BILDUNG, BIOGRAPHIE UND LEBENSALTER – Bildung - Biografie - Geschlecht. Bildungsentscheidungen im Lebenslauf: Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 18.11. 13:15-18:15 | Ort: Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Sabine Klinger

LV-Nr. 190273

SE – M7.2 EXKLUSION, VIelfALT UND SOZIALE DIFFERENZ – Soziale Ungleichheiten und Diskriminierung in der Migrationsgesellschaft

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 09:00-14:45 | Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Irini Siouti

LV-Nr. 190269

SE – WM-M14 BILDUNG UND GENDER – Intersektionale Schnittstellen im Fokus: Alter(n) - Geschlecht - Sexuelle Orientierung

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 07.10. 16:00-18:15 | Ort: Seminarraum 6 Sensengasse 3a 2.0G

Lehrende: Bärbel Traunsteiner

LV-Nr. 190103

SE – WM-M14 BILDUNG UND GENDER – Gendered Education: with an international perspective

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Fr 14.10. 09:00-13:00

Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.0G

Lehrende: Filiz Keser Aschenberger

LV-Nr. 190198



<http://bit.ly/2cJuM04>

SPL 21 – POLITIKWISSENSCHAFT

SE – BAK 10 SE INTERNATIONALE POLITIK UND ENTWICKLUNG

– Frauenbewegung und Geschlechterverhältnisse in Lateinamerika

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Do 06.10. 11:30-13:00 | Hörsaal 2 (A218), NIG 2.Stock

Lehrende: Petra Purkarthofer

LV-Nr. 210055

SE – BAK 14 SE GESCHLECHT UND POLITIK – Behindertenrecht und Behindertenpolitik in Österreich im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention.

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Di 04.10. 13:15-14:45 | Hörsaal 3 (D212), NIG 2. Stock

Lehrende: Katja Chmielewski

LV-Nr. 210071

SE – BAK 14 SE GESCHLECHT UND POLITIK – Familiäre Verhältnisse. Familie, Reproduktionsarbeit, Biopolitik und die Trennung von Öffentlich und Privat in der feministischen Debatte und aktuellen Politiken

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Fr 07.10. 09:45-11:15 | Hörsaal 3 (D212), NIG 2. Stock | Lehrende: Margarita Schiemer

LV-Nr. 210072

SE – M8 A: VERTIEFUNGSE GESCHLECHT UND POLITIK – Anti-Genderismus. Eine vergleichende Perspektive auf Österreich

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Di 11.10. 15:00-18:15 | Hörsaal 3 (D212), NIG 2. Stock

Lehrende: Birgit Sauer

LV-Nr. 210117

SE – M8 B: SPEZIALISIERUNGSE GESCHLECHT UND POLITIK – Affektive Politiken. Zwischen Solidarität und Empathie

8.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit und Ort: Di 04.10. 15:00-18:15 | Hörsaal 3 (D212), NIG 2. Stock

Lehrende: Brigitte Bargetz

LV-Nr. 210118



<http://bit.ly/2cq36eV>

SPL 22 – PUBLIZISTIK- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

UE – AT-FEM - ARBEITSTECHNIKEN PRAXISFELD FEMINISTISCHE KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG

4.00 ECTS (2.00 SWS)

1. Brigitte Geiger; Do 13.10. 09:45-11:15 Seminarraum 5, Währinger Straße 29 1UG

2. Agnieszka Hanna Trnka-Kwiecinski; Fr 13.01. 09:45-17:45 SR 5, Währinger Straße 29 1UG

LV-Nr. 220002

VO – VO-FEM - VORLESUNG ZUM PRAXISFELD FEMINISTISCHE KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 12.10. 09:45-11:15

Ort: Hörsaal 1, Währinger Straße 29 1.UG

Lehrende: Brigitte Geiger - Irmtraud Voglmayr

LV-Nr. 220051

UE – UE-FEM - ÜBUNG ZUM PRAXISFELD FEMINISTISCHE KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG

4.00 ECTS (2.00 SWS) - Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

1. Johanna Dorer; Fr 14.10. 11:15-14:15 Seminarraum 8, Währinger Straße 29 1.OG

2. Agnieszka Hanna Trnka-Kwecinski; Fr 28.10. 09:45-17:45 SR 2, Währinger Straße 29 1.UG

LV-Nr. 220039

<http://bit.ly/2cflkbEx>**SPL 23 –
SOZIOLOGIE****FPR – FORSCHUNGSPRAKTIKUM 2: MIGRATION, FLUCHT UND ASYL – Gegenwärtige
Lebensrealitäten in einer vielfältigen Gesellschaft**

6.00 ECTS (3,00 SWS)

Zeit & Ort: Do 06.10. 14:00-16:15 | Inst. f. Soziologie, Seminarraum 2, Rooseveltplatz 2, 1.Stock

Lehrende: Elisabeth Scheibelhofer

LV-Nr. 230025

VO+SE – VISUELLE SOZIOLOGIE: GENDER-INTERESSIERTE ANALYSE FILMISCHER FORMATE

6.00 ECTS (3.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 16:30-19:30

Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 2, Rooseveltplatz 2, 1.Stock

Lehrende: Eva Flicker

LV-Nr. 230052

WS – GESELLSCHAFTSDIAGNOSEN: MIGRATIONSGESELLSCHAFTEN UND IHRE BILDER

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 14:30-16:00

Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 1, Rooseveltplatz 2, 1.Stock

Lehrende: Roswitha Breckner - Faimé Alpagu

LV-Nr. 230085

**WS – GESELLSCHAFTSDIAGNOSEN: EUROPÄISCHES GRENZREGIME IN DER STADT – Zwischen
Local Border Practices und Urban Citizenship**

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Do 06.10. 12:15-13:45 | Inst. f. Soziologie, Seminarraum 2, Rooseveltplatz 2, 1.Stock

Lehrende: Sarah Kumnig

LV-Nr. 230086

SE – SOZIOLOGIE DES KÖRPERS - DER BODY TURN IN DER SOZIOLOGIE

6.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 12.10. 11:00-15:30

Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 1, Rooseveltplatz 2, 1.Stock

Lehrende: Otto Penz

LV-Nr. 230122

SE – LEKTÜRESEMINAR: NATIONALISMUS UND GENDER

2.00 ECTS (1.00 SWS)

Zeit: Mi 05.10. 18:15-19:15

Ort: Hörsaal H10, Rathausstraße 19, Stiege 2, Hochparterre

Lehrende: Karin Stögner

LV-Nr. 230126

VO+SE – ERFAHRUNGEN SOZIALER SICHERHEIT IM KONTEXT VON MIGRATION

6.00 ECTS (3.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 10:45-13:00

Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 2, Rooseveltplatz 2, 1.Stock

Lehrende: Elisabeth Scheibelhofer

LV-Nr. 230132

SE – KONSTRUKTION UND DEKONSTRUKTION VON GENDER DURCH PARTNERSCHAFTLICHE ELTERNKARENZ/-TEILZEIT – Strukturelle Normvorgaben und individuelle Lösungsmodelle

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Sa 01.10. 09:30-13:30 Inst. f. Soziologie, Seminarraum 2, Rooseveltplatz 2, 1.Stock

Lehrende: Gerlinde Mauerer

LV-Nr. 230134

SE – GENDER, SCIENCE, GOVERNANCE – Knowledge production and research careers

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mo 24.10. 11:30-12:30

Ort: Seminarraum STS, NIG Universitätsstraße 7/Stg. II/6. Stock, 1010 Wien

Lehrende: Marcela Linkova

LV-Nr. 230157

<http://bit.ly/2cyRKCP>**VS – GRENZZIEHUNGEN. BEGRIFFE, RÄUME, AUSHANDLUNGEN**

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Do 06.10. 09:30-11:30

Ort: Hörsaal C, NIG 4. Stock

Lehrende: Andrea Behrends

LV-Nr. 240039

VS – FREIHEIT VOL. V - NEOKOLONIALE STRUKTUREN UND WISSENSCHAFT

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 12.10. 09:45-13:00

Ort: Übungsraum (A414) NIG 4. Stock

Lehrende: Aurelia Weikert

LV-Nr. 240027

VS – FREMDE, NOMADEN, KRIMINELLE - KONSTRUKTIONEN DES ANDEREN AM BEISPIEL VON ROMA UND SINTI

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Do 13.10. 13:15-14:45 Hörsaal C, NIG 4. Stock

Lehrende: Sabrina Kopf

LV-Nr. 240032

SPL 24 –KULTUR- UND SOZIALANTHROPOLOGIE

SE – RASSISMUS, SEXISMUS UND HOMOPHOBIE: ZUR INTERSEKTIONELLEN ANALYSE ZU GEWALT

5.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit: Di 18.10. 11:30-14:45
 Ort: Seminarraum A, NIG 4. Stock
 Lehrende: Patricia Zuckerhut

LV-Nr. 240517

**SE – READING ETHNOGRAPHIES AND OTHER SOURCES ON MIGRATION AND FLIGHT –
Case Studies from the Greater Middle East**

5.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit & Ort: Di 11.10. 11:30-13:00 | Hörsaal C, NIG 4. Stock
 Lehrende: Gabriele Rasuly-Paleczek

LV-Nr. 240508


<http://bit.ly/2caXMtS>
SE – FRAUNTUTORIUM PHYSIK (BACHELOR UND LEHRAMT)

10.00 ECTS (2.00 SWS)
 Zeit: Mo 10.10. 14:15-15:45
 Ort: Seminarraum, Zi. 3354A, Boltzmanngasse 5, 3. Stk., 1090 Wien
 Lehrende: Paola Ayala

LV-Nr. 260055


<http://bit.ly/2cHGpAt>
VO – GESCHLECHT IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN

2.00 ECTS (1.00 SWS)
 Zeit: Do 06.10. 11:00-12:00
 Ort: Hörsaal 1, UZA 1, Biozentrum Althanstraße 14, 1008A EG
 Lehrende: Sylvia Kirchengast

LV-Nr. 300719


<http://bit.ly/2cySB6t>
VU – GENDER- UND CHRONOPHARMAKOKINETIK - M 11

1.00 ECTS (1.00 SWS)
 Vorbesprechung: Dienstag, 4. Oktober 2016 um 9.00 Uhr s.t. in der Teeküche 2E459.
 Lehrende: Martin Czejka

LV-Nr. 322019

SPL 26 –
PHYSIK

SPL 30 –
BIOLOGIE

SPL 32 –
PHARMAZIE



<http://bit.ly/2cHJHWW>

SPL 35 –
SPORTWISSENSCHAFT

VU – BE3II - GESCHLECHTERSENSIBLES LEITEN IN SPORTGRUPPEN, TEAMS UND ORGANISATIONEN - ABT. B

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Mi 12.10. 17:15-20:15 | ZSU - USZ II Gruppenraum 1.Stock

Lehrende: Manfred Brandfellner

LV-Nr. 350072

VU – BE3II - GESCHLECHTERSENSIBLES LEITEN IN SPORTGRUPPEN, TEAMS UND ORGANISATIONEN - ABT. A

3.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Di 04.10. 17:00-19:30 | ZSU - USZ I, Hörsaal 2 EG

Lehrende: Rosa Diketmüller

LV-Nr. 350269

FS – MSC.I - FORSCHUNGSSEMINAR / WAHLSEMINAR (FRAUEN- U. GENDERFORSCHUNG)

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04.10. 14:15-16:30

Ort: ZSU - USZ I, Hörsaal 2 EG

Lehrende: Rosa Diketmüller

LV-Nr. 350067

VU – GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN IM FACH BUS - ABT. A –

[= Geschlechtersensibles Unterrichten: Mädchen- und Bubenarbeit]

1.00 ECTS (1.00 SWS)

Zeit & Ort: MITTWOCH, 5.10.2016, 18.00 Uhr | USZ II, HS Dachgeschoss

Lehrende: Alexandra Wiesinger-Russ

LV-Nr. 350050

VU – GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN IM FACH BUS - ABT. D –

[= Geschlechtersensibles Unterrichten: Mädchen- und Bubenarbeit]

1.00 ECTS (1.00 SWS)

VB- Zeit & Ort: Montag, 10.10.2016, 14.30 Uhr | USZ I, Konferenzzimmer 2. Stock

Lehrende: Martin Speiser

LV-Nr. 350140

VU –GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN IM FACH BUS - ABT. C –

[= Geschlechtersensibles Unterrichten: Mädchen- und Bubenarbeit]

1.00 ECTS (1.00 SWS)

VB Zeit & Ort: Mo., 10.10.2016, 14.30 Uhr | USZ I, Konferenzzimmer, 2. Stock

Lehrende: Martin Speiser

LV-Nr. 350192

VU –GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN IM FACH BUS - ABT. B –

[= Geschlechtersensibles Unterrichten: Mädchen- und Bubenarbeit]

1.00 ECTS (1.00 SWS)

Zeit & Ort: Mi, 5.10.2016, 18.00 Uhr | USZ II, HS Dachgeschoss

Lehrende: Manfred Brandfellner

LV-Nr. 350342

UE – INKLUSIVES UNTERRICHTEN IM FACH BUS - ABT. B –**(= Behinderung und Integration im Schulsport)**

1.00 ECTS (1.00 SWS)

Zeit & Ort: Di 04:10. 11:15-13:30 | ZSU - USZ I, Hörsaal 3 EG

Lehrende: Maria Dinold

LV-Nr. 350188

UE – BW111 - ZIELGRUPPENORIENTIERUNG - BEHINDERUNG

2.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Di 04:10. 09:30-11:00

Ort: ZSU - USZ I, Halle 1 Turnsaal EG

Lehrende: Maria Dinold

LV-Nr. 350282

<http://bit.ly/2cfugRU>**SPL 40 –**
DOKTORATSSTUDIUM SOZIALWISSENSCHAFTEN**FK – MIGRATION, STADT UND SOZIALE UNGLEICHHEIT: KONSTELLATIONEN DER VERGESELLSCHAFTUNG UND SOZIALER WANDEL**

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Lehrende: Christoph Reinprecht

LV-Nr. 400008

SE – MATERIALISMUS UND POSTSTRUKTURALISMUS? EINE GLÜCKLICHE FEMINISTISCHEN HOCHZEIT?

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Lehrende: Birgit Sauer

LV-Nr. 400017

<http://bit.ly/2c4CdPF>**SPL 41 –**
HISTORISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHES
DOKTORATSSTUDIUM**SE – NORMATIVITÄT, NORMALITÄT, NORMALISMUS. KONZEPTUELLE ZUGÄNGE ZU SUBJEKT, GESELLSCHAFT UND KULTUR**

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Do 06:10. 12:30-14h | Seminarraum Geschichte 3 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 9G

Lehrende: Peter Becker Andrea Griesebner

LV-Nr. 410004

SE – KOLLOQUIUM ZU *FEMINISTISCHEN THEORIEN. INTERDISZIPLINÄRES DISSERTANT_ INNENSEMINAR – Interdisciplinary seminar for doctoral candidates

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Di 04:10. 18:30-20h | Medienraum des Instituts für Geschichte Hauptgebäude, 2.Stock

Lehrende: Gabriella Hauch - Birgit Sauer

LV-Nr. 410008



<http://bit.ly/2cfx150>

SPL 48 –
SLAWISTIK

SE – NA SERDCE TELO NADETO. – Russische Literatur an der Schnittstelle von klassischer Analyse und dem Genderkonzept

4.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Di 04.10. 16:45-18:15 | Seminarraum 7 Slawistik UniCampus Hof 3 2R-01-37

Lehrende: Katharina Tiwald

LV-Nr. 480150

SE – LITERATUR UND PUBLIZISTIK DER 3. EMIGRATION (1960ER - 1980ER JAHRE) – Literaturwissenschaftliches Bachelorseminar

10.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit & Ort: Fr 14.10. 11:30-13:00 | Seminarraum 7 Slawistik UniCampus Hof 3 2R-01-37

Lehrende: Fedor Poljakov

LV-Nr. 480056



<http://bit.ly/2cKIUpL>

SPL 49 –
LEHRER_INNENBILDUNG

PS – KOMMUNIKATIONSRÄUME – Chancen und Grenzen von Mehrsprachigkeit in der Schule

5.00 ECTS (2.00 SWS)

Zeit: Mi 05.10. 08:30-11:30

Ort: Seminarraum ZLB 341 Porzellangasse 4 3.0G

Lehrende: Eva Vetter

LV-Nr. 490071

NOTIZEN

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

F
FRA

* F * F * F * F * F * F * F * F * F * F * F

LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS **ZU** **FEMINISTISCHEN**
THEORIEN, QUEER- UND GENDER STUDIES // WEGFÜHRERIN
DURCH QUEER_FEMINISTISCHE GRUPPEN UND RÄUME IN WIEN
